

Konstantinopel. Die „Jeni Gazette“ meldet, ist S. M. Pascha zum türkischen Botschafter in Paris aus-
erlesen.

Luffschiffahrt.

Berlin. Das neue Luffschiff „M. III“, das heute
vormittag vom Tegeler Schießplatz aus seinen ersten Ausflug
unternahm, übertrifft alle seine Vorgänger an Größe und
Leistungsfähigkeit. Es ist 85 Meter lang und saßt 3000 Kubikmeter
Gas. Die Gondel ist 9 Meter lang. In diese sind 4 Motoren
eingebaut, die 4 Propeller treiben.

London. Ein Wettkampf zwischen einer
Wright'schen Flugmaschine und einem Schnell-
zug fand gestern in Kent statt. Mister Kolls war mit seiner
Maschine von Eastchurch abgefahren, als er einige Meilen vor
sich den Schnellzug enteilte sah. Nach einer Viertelstunde hatte
die Flugmaschine das Dampfzug überholt. Dann aber stellte
sich eine Motorpanne ein, und Kolls mußte niederlegen. Nach
kurzer Zeit schon konnte er mit einem anderen Herrn als Passa-
gier wieder aufsteigen und legte mit diesem einen 30 Minuten
dauernden Flug bis zum Aero-Klub von Eastchurch zurück. Auch
ein anderes Mitglied desselben Klubs machte gestern erfolg-
reiche Flüge mit einer Wright-Maschine.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsch-Asiatische Korre-
pondenz“ hält ihre Redlung von einem deutsch-englischen
Abmachungsbereinigern und einem
Zusammenarbeiten Deutschlands vor England in der asiatischen
Zukunft vollkommen aufrecht.

Berlin. (Priv.-Tel.) Oberbürgermeister Kirch-
ner hat aus Anlaß der Jahreswende an den jetzigen und frü-
heren Lordmayor von London, den Kreuzer „Berlin“ und den
gleichnamigen Luftschiffbesitzer telegraphische Glückwünsche über-
sandt. Er telegraphierte an den Lordmayor von London: „In
denkbarer Erinnerung an die im vergangenen Jahre in London
verlebten schönen Tage sendet dem Lordmayor und der City
von London, zugleich namens seiner Reisegäste, herzliche
Glückwünsche zum neuen Jahr.“ Das Telegramm an den
früheren Lordmayor Sir Georges Traill lautete: „An der
Jahreswende gedenke ich in Dankbarkeit der Gastfreundschaft,
die ich mit meinen Begleitern im vergangenen Sommer bei
Ihnen genoßen und sende Ihnen, sowie Mrs. und Mrs. Traill die
herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahr.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Amtsrat Herr Dr. Kern er-
klärt, daß seine Verletzung kurz nach dem Urteil im Moltke-
Garten-Prozess an die Vollstreckungsabteilung des Amtsgerichts
Berlin-Mitte auf seinen ausdrücklichen Wunsch erfolgt sei, daß
es sich also keineswegs um eine Zwangsverletzung gehandelt
habe. Sein Antrag für zunächst logar nicht gesehen worden,
weil ein schneller Dejnernwechsel nicht angebracht schien.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gouverneur von Deutsch-
Schlesien Herr v. Redderberg hat das Schutzbüchlein am
19. Dezember mit Heimaturlaub verlassen. Die Gouverneur-
schaft werden für die Dauer seiner Abwesenheit vom dem nach
Wittenburg erkrankten vormaligen nachtragenden Rat im
Reichsministerium des Reichsinnern Dr. v. Spallina
wahrgenommen.

Eisenach. (Priv.-Tel.) Die Freijünglinge haben
beschlossen, einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

Leipzig. Heute vormittag erschossen sich in einem
hiesigen Hotel der 20jährige Techniker Otto Fischer aus
Paris und die 17jährige Annie Fischer aus Berlin. Aus den
hinterlassenen Briefen geht hervor, daß beide freiwillig in den
Tod gegangen sind, weil die Heirat für sie nicht zu erreichen war.

Paris. (Priv.-Tel.) General d'Amade, der
ehemalige französische Oberkommandierende im Schanz-
gebiete in Marokko, der am 10. Oktober d. J. seinen aktiven
Kommandos in der Armee entbunden wurde, weil er im
„Matin“ antwortende Bemerkungen über Politik ge-
macht hatte, soll im Laufe des Jahres wiederum in die
Aktivität zurückversetzt werden und ein Korps-
kommando erhalten.

Sebastopol. Der Kaiser und die Kaiserin
sind heute, nachdem das Weihnachtsgedächtnis mit der Reihe
des Großfürsten Michael Nikolaewitsch hier einetroffen ist,
mit ihren Kindern nach Jaroslaw Zelo abgereist.

Teheran. (Priv.-Tel.) Der „Sepahdar“ soll heute
ein Telegramm erhalten haben, worin achtern bei der Ein-
nahme Abars durch die Eskonverzion im blutigen Ge-
schichte Rahim Khan selbst getötet worden ist. Nähere
Angaben fehlen noch.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Chemnitz, 31. Dez. Die erzgebirgischen Metall-
und Ladefabrikanten gründeten eine Vereinigung und
beschlossen die sofortige Preiserhöhung aller Fabrikate.

Berlin, 31. Dez. (Priv.-Tel.) Amlich wird be-
kündigt, daß der Bundesrat beschließen hat, die Richterwahl-
sachen in den Provinzen der Reichsjustizverwaltung in Berlin
anzustellen.

Berlin, 31. Dez. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat hat
Bedingungen für den vorläufigen Beitritt zu den
Verträgen an den Produktionsstätten in Danzig und Mannheim
beschlossen, die heute amtlich veröffentlicht wurden.

Halle a. S., 31. Dez. (Priv.-Tel.) Zwecks Vereinarung
höherer Selbstpreise infolge der steigenden Teuerung der Zelle
und Zelle im 31. Januar eine Tagung der Mittel-
deutschen Seifenfabriken nach Halle einberufen.

Braunschweig, 31. Dez. (Priv.-Tel.) Die
Zentrale der Arbeitervereine in Braunschweig hat
beschlossen, die Arbeitervereine in Braunschweig
anzustellen.

Berlin, 31. Dez. (Priv.-Tel.) Die
Zentrale der Arbeitervereine in Berlin hat
beschlossen, die Arbeitervereine in Berlin
anzustellen.

Berlin, 31. Dez. (Priv.-Tel.) Die
Zentrale der Arbeitervereine in Berlin hat
beschlossen, die Arbeitervereine in Berlin
anzustellen.

Oertliches und Sächsisches.

Dem Oberbuchhalter bei der städtischen Sparkasse
zu Dresden, Obersekretär Kühne, ist bei seinem Ueber-
tritt in den Ruhestand des Ritterkreuz 2. Klasse des Al-
brechtsordens und dem bisherigen Oberleiter Luger in
Rotha das Albrechtskreuz verliehen worden.

Der Senatpräsident beim Oberlandesgericht Dr.
Wrenser und der Landgerichtsdirektor Deser in Plauen
— die unter Berücksichtigung des Alters und Manges eines
beachtlichen Justizrats — sind auf Ansuchen in den Ruhe-
stand versetzt worden; dem Vorstand des Kreisbezirks
Mühlhausen Geh. Hofrat Oberförster Alfred Rette ist die
nachgesuchte Verleihung in den Ruhestand bewilligt und die
Stelle des Vorstandes des Kreisbezirks Mülhausen dem
jetzigen Verwalter des Kreisbezirks Mülhausen Oberförster
Werner unter Beilegung des Titels und Manges eines
Oberförsters übertragen, die praktizierenden Oberförster
Vrobe, seitdem mit der Verwaltung des Sander Reviers
beauftragt, und Hof. Hofrat Oberförster auf Geringer
waltern, ersterer auf Kreisförster, letzterer auf
Famulanten Revier, ernannt, der Regierungsrat Dr.
Grahl bei der Amtshauptmannschaft Leipzig als Hilfs-
arbeiter ins Ministerium des Innern versetzt, der juristische
Hilfsarbeiter bei der General-Postdirektion Rinasch-
mann Schröder zum Ober-Postinspektor und Vorstand
des Haupt-Postamts Annaberg und der Stadtamtmann und
I. Stadtschreiber beim Rate der Stadt Leipzig Dr. jur.
Stöcker zum Finanzamtmann und juristischen Hilfs-
arbeiter beim Haupt-Postamt Leipzig II, die Regierungs-

assessoren von der Hofel bei der Amtshauptmannschaft
Rotha und Reuse bei der Amtshauptmannschaft Döbeln
zu Regierungs-Hilfsämtern ernannt worden.

Die Assessoren Geisler bei der Amtshaupt-
mannschaft Jandau und Dr. v. Siegenhertz bei der
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wurden als Rege-
rungsassessoren angeheilt, Regierungsdammann Dr.
Schmidt von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
zur Amtshauptmannschaft Leipzig versetzt.

Herr Direktor Max Prant von der Bank für
Braunindustrie wurde vom Prinz-Regenten Outpold von
Bayern zum Kommerzienrat ernannt.

Dem Postrate Spott in Bromberg ist vom 1. April
1910 ab eine Poststation bei der Ober-Postdirektion in
Dresden übertragen worden.

Herr Bürgerlichedirektor Retter in Bor-
stadt Pölsau wurde zum königlichen Bezirksinspektor für
den Inspektionsbezirk Borna ernannt.

Ein treuerbedienter Beamter der königlichen
Staatsbahn, Herr Eisenbahnsekretär Richard Born,
tritt heute nach reichlich 40jähriger Tätigkeit bei der
blessen Generaldirektion in den wohlverdienten Ruhe-
stand.

Der Alma Oretsch Schmann in Leipzig ist die
silberne Lebensmedaille verliehen worden.

Sparfamkeit im städtischen Haushalte. In ihren
Rückblicken auf die Wirksamkeit des Stadtverordnetenkolle-
giums im vergangenen Jahre haben sowohl der 1. Vor-
sitzer Herr Dr. Vogel bei der sogenannten „Weißen
Suppe“, wie auch der Vorsitzende, Herr Justizrat Dr.
Stöckel, in der vorgestrigen Schlußsitzung des Stadt-
verordnetenkollegiums auf die erzielte Verbesserung der
Verhältnisse der Bürgerchaft hingewiesen. Sparfam-
keit waltete zu lassen. Herr Dr. Stöckel hat
hierbei das wiederholt, was er fast regelmäßig in seinen
alljährlichen Schlußberichten angestrichelt hat. Seine
Worte gipfelten diesmal in dem Satz: „Bei jeder Ausgabe
zu prüfen: Ist sie notwendig? und persönliche Wünsche
zurückzulassen, also so zu handeln, wie der Privatmann
handelt.“ Herr Dr. Stöckel fügte hinzu: „Ich gebe zu, daß
die Stadt nach anderen Grundsätzen verfahren muß, aber
es wird nichts schaden, wenn wir das immer wieder be-
tonen. Dann haben wir nicht mehr notwendig,
nach neuen Steuern zu suchen.“ Diese Ausführ-
ungen des Herrn Justizrats Dr. Stöckel wurden mehrfach
von lauten Zurufen: „Sehr richtig!“ aus der Mitte des
Kollegiums begleitet. — Die Zustimmung zu derartigen
Mahnungen hat man auch schon früher wiederholt wahr-
nehmen können, aber eine praktische Verwirklichung hat
sich noch nicht gezeigt. Im Gegenteil: sind die Forderun-
gen, mögen sie auch eine noch so harte Belastung für die
bescheidenen Bürger mit sich bringen, immer wieder be-
willigt worden. Nicht am wenigsten ist
in früheren Jahren auf Grund der fortgesetzten Stei-
gerung der Steuerlasten gegen die bestehenden Mehrheiten
in den Kollegien von Rat und Stadtverordneten an-
gehoben worden, und man dürfte doch nun eigentlich wohl
ermarten, daß auf Grund der Verhandlungen, die sich im-
zwischen in der Zusammenkunft der Kollegien mehr oder
weniger vollzogen haben, die weiterverordneten Besche-
nungen eintraten sollten. Freilich geht das auch der Vor-
sitzenden Forderungen bestimmter Interessentenkreise, deren
Bewilligung man sich für die Wahlen sichern will, entgegen-
zusetzen. Andererseits muß das Streben nach Sparfamkeit
auch von seiten des Rates auf Grund von Tatsachen
unterstützt werden. Dresden hat, wie die Aufzählung seiner
Leistungen durch die beiden Vorkände des Stadtverord-
nenkollegiums beweist — Schlachthofanlage, Schweine-
zuchtanstalt, Rathausneubau, Neubau der Augustusbrücke,
Neubau von Schulen usw. — in dem letzten Jahrzehnt auf
den verschiedenen Gebieten so Bedeutendes geleistet und
an die Steuerkraft seiner Bürger so stark wachsende An-
forderungen gestellt, daß man eine Verbergung der oben
erwähnten Mahnungen nunmehr nicht nur wünschen,
sondern energisch verlangen möchte. Man sieht mit Rück-
sicht hierauf auch mit großem Interesse der pro gram-
matischen Rede des Herrn Oberbürgermeisters Geh.
Rat Dr. Ventler entgegen, welche dieselbe bei der Ein-
führung der neugewählten Stadtverordneten zu halten
wird.

Die Stellungnahme des Herrn Oberbürgermeisters
Superintendenten D. Dibeltus zur Reform des Religions-
unterrichts. Die Dresden Stadtverordneten hatten sich in
ihrer Sitzung vom 6. Februar 1909 in ihrer Mehrheit für
eine Abminderung des religiösen Unterrichts im Memorie-
konferenzen und eine Herabsetzung der Mindestzahl
der Religionsstunden ausgesprochen und einen dahin-
gehenden Antrag angenommen. Darauf wandte sich
der Rat an das Mitglied des evangelischen Schulausschusses,
Superintendenten D. Dibeltus, mit dem Erlauchen, ein
Gesuch über diesen Antrag der Stadtverordneten an
den Rat gelangen zu lassen. In der Schlußsitzung der
Stadtverordneten vom 8. Dezember, über die wir gestern
ausführlich berichtet haben, bildete nun dieses Gutachten
des Superintendenten D. Dibeltus den Gegenstand heftiger
Angriffe von sozialdemokratischer Seite, während der Be-
ruhrter Ulrich es verteidigte. Der Stadtverordnete
Stresemann erklärte sich, wie der sozialdemokratische Red-
ner, durch das Gutachten nicht zufriedengestellt, gestand
aber dem Superintendenten D. Dibeltus an, daß er das
Recht gehabt hätte, seine Ansichten frei zu äußern. Es
wird daher interessieren, den Wortlaut des Gutachtens
kennen zu lernen, soweit es sich auf die am 8. Februar an-
genommenen Anträge der Stadtverordneten erstreckt. Da
heißt es:

a. Wesentliche Abminderung des reli-
giösen Unterrichts. Klasse 8. (Sch-
liziere nach dem neuen Lehrplan für die evangelischen
Bezirksschulen Dresden): 7 biblische Geschichten, deren
Auswendiglernen nicht gefordert wird, und 3 Sprüche zu
lernen. Das dürfte wohl niemand auch viel nen-
nen. Klasse 7: 10 biblische Geschichten, darunter aus
dem Alten Testament nur die 5 Geschichten Josephs, die
für Kinder besonders fesselnd sind. Dazu 5 Sprüche und
10 Niederverse. Hier ist keine Abminderung not.
Klasse 6: 24 biblische Geschichten, darunter aus dem
Alten Testament nur die 10 Geschichten von Abraham,
Isak, Jakob und Moses. Diese sind aber eine mit dem
Verständnis von Sprüchen zu verbinden, die niemand gern
müssen wird, wie: „Varmherzig und gnädig ist der Herr“,
„Reget die Lüge ab und redet die Wahrheit“. Nebenfalls
werden 12 ganz kurze Sprüche und 12 Niederverse ein-
geringes Maß für das Memorieren darzustellen.
Klasse 5: Von den 24 biblischen Geschichten sind 11 den
Kindern schon aus früheren Klassen bekannt, und alle Ge-
schichten sind aus dem Neuen Testament entnommen. Von
den 13 zu lernenden Sprüchen besteht nur ein einziger
„Du sollst lieben Gott, Deinen Herrn, von ansem Herzen“,
„Du sollst lieben Gott, Deinen Herrn, von ansem Herzen“,
aus dem Neuen Testament, zwei aus drei Versen, alle anderen
aus einem oder höchstens zwei Versen; und aus Pledern
Rede, wenn man die den Kindern schon bekannten Verse
abzählt, zu den biblischen Geschichten 18 Niederverse, hier-
über aber aus dem Neuen Testament „Dies ist der Tag, den
Gott gemacht“ fünf Verse und das Vertrauenslied „Der
Herr den lieben Gott läßt walten“ mit sieben Versen zu
lernen, Ich könnte bei dem letzten einer Anzahlung wohl
zukommen, aber Ueberfüllung ist hier nicht vor. Klasse 4: Hier werden nur alttestament-

liche Geschichten behandelt, die aber, wie noch einmal betont
sei, nicht auswendig gelernt werden. Einmalige Abminder-
ung wäre die Sache sorgfältiger Einzel-
ermäßigung, 25 Sprüche und nur einige wenige Nieder-
verse an die Memorie keine hohe Anforderung.
Klasse 3: 10 biblische Geschichten des Neuen Testaments,
zum Teil schon aus früheren Jahren bekannt. 5 Sprüche,
darunter 10 nur einen einzigen Vers enthaltend, und an
Pledern außer dem schon zum Teil bekannten „Dies ist der
Tag“ und einem einzigen Vers von „Sind ich nicht“, nur drei
Pleder — gewiß keine Ueberfüllung. Klasse 2:
Zu lernen sind 20 Sprüche und 6 Nieder. Bei Ueberfüllung
der Sprüche ist die Erleichterung erwägen, eine wesent-
liche Abminderung wird kaum in Betracht kommen.
Klasse 1: Zu lernen sind wiederum 20 Sprüche und
6 Nieder. Eine 7 Sprüche lassen sich vielleicht für das
Kindergarten entbehren, einiges in den Pledern könnte
gekürzt werden. Aber wenn man bedenkt, wie viele und
lange Gedichte Kinder dieser Altersstufe lernen, so wird
man auch bei der Forderung, wie sie jetzt besteht, nicht auf
Ueberfüllung sprechen können. — Den Katechis-
muskonferenzen habe ich nicht erwähnt, weil die Besuche (in
jener Stadtverordnetenversammlung) auf ihn nicht näher einge-
gangen ist, und weil ich der erwünschten Revision über-
lassen möchte, hier eine andere Reuei für das
Memorieren einzuführen. Daß hier eine Beschrän-
kung angebracht ist, räume ich ein. — b) Herab-
setzung der Mindestzahl der Religions-
stunden betr. Unter Lehrplan steht vor: in Klasse 8
wöchentlich dreimal 30 Minuten; in Klasse 7 wöchentlich
viermal 30 Minuten; in Klassen 6 und 5 wöchentlich drei
Stunden; in Klassen 4—1 wöchentlich vier Stunden. Unter
dies Maß herabzugehen, halte ich gerade unter Berück-
sichtigung der heutigen Verhältnisse für acbäthlich.
Wäre unsere Zeit mit ihrem immer offener hervortretenden
Materialismus wirkliche dazu angethan, der im
Leben hinausgehenden Jugend immer weniger Religions-
unterricht darzubieten, den religiös-ästhetischen Schatz, den sie
aus der Schule mitnehmen soll, immer mehr zu vermindern,
und das heranwachsende Geschlecht dadurch auch nicht kraft-
voller in aller Verfügung, sondern viel eher hilfloser zu
machen? Ich möchte die Verantwortung nicht
tragen, dazu geraten zu haben. Und wenn oftmals
römisch-katholische Schulen mit ihrem vielfach auf
das Gefühl wirkenden Kultus an die Ermüdungen heran-
tritt und durch manche Mittel ihr Wollen irre zu setzen
sucht; welchen schmerzenden Fall gewährt dann oft —
der Erfahrungsbeweis ist tausendfach geliefert — so
manches in der Jugend fest eingeprengt und nun eine klare
Erkenntnis vermittelnde Bibel-, Gesandbuch- und Re-
ligionsmusik und so manche Erinnerung an den einen
selben Grund legenden Religionsunterricht der
Schule! Auch unser protestantisches Bewußtsein
möchte uns als Glieder des evangelischen Schulausschusses
zurückhalten, einer Herabsetzung der Religionsstunden das
Wort zu reden. — Schlußbemerkung. Mit Rücksicht
auf manche Vorkläufe zur Reform des Religionsunterrichts
sei noch ausdrücklich hervorgehoben, daß für die Auswahl
des Memorierstoffes nicht irgendeine jeweilige
theologische Strömung maßgebend sein darf,
und daß gerade die Pädagogik in dieser Hinsicht außer
vorurteillich sein muß. — Ergebnis. Ich schlage dem
Schulausschuss vor, zu den hier behandelten Anträgen der
Stadtverordneten zu erklären:

- Wir halten eine Revision des religiösen Unterrichts
konferenzen für wünschenswert.
- Wir hoffen, daß diese Revision von Vertretern der
Schule und Kirche in vorurteillichem Geiste und
unter Erwägung, welche Abminderungen ohne Schäd-
igung des Unterrichts möglich seien, durch-
geführt werde.
- Wir halten eine Herabsetzung der wöchentlichen
Religionsstunden gerade mit Rücksicht auf die
Verhältnisse unserer Zeit nicht für rätlich.

Die Allgemeine evangelisch-lutherische Konferenz
wird auch in diesem Winter fortzudauern, in der Abhaltung
von Gruppenverfassungen. Für Dresden ist Montag,
den 10. Januar, zu erstmaliger Zusammenkunft im neuen
Saale in Aussicht genommen. Der Pastor em. Paul-
Baron von Döberitz wird die biblische Erfindungsansprache halten
und Pastor Döberitz wird über: „Lutherische Taufkirchen
und ihre Konsequenzen“ sprechen. Die Abendversammlung
beginnt um 8 Uhr und wird wie gewöhnlich im Palmen-
garten (Vormalige Strohe) abgehalten.

Ein Vermächtnis in Höhe von 8000 Mark fiel dem
Albertverein für das Carolahaus von der im August in
Reuzersdorf verstorbenen Kommerzienratwitwe Hoff-
mann zu.

Das Becken — sogenannte große Kessel-
rinne heute früh 7 Uhr hat. Es wird durch das Trom-
peterkorps des 48. Feldartillerieregiments ausgeführt,
und zwar: vor der Mittader Hauptwache, im königlichen
Residenzschloß, im königlichen Palais am Taschenberg, sowie
durch das Hornwerk des 18. Jägerbataillons im Hofe
des Prinzenpalais auf der Prinzenstraße. Die
Bachen und Pöken tragen den Paradeantrieb.

Die Wachtparade wird heute vom Schützen-Regiment
und morgen vom Grenadier-Regiment Nr. 101 gefest,
die Paradezeit wird an beiden Tagen auf dem
Binnenplatz der Reichsstadt Hauptwache ausgeführt. Am
Neujahrstage marschieren die Wachtparade bereits 11
vormittags von der Kaserne ab.

Platzmusik auf dem Altmärkte. Am Neujahrstage
mittags 4 1/2 Uhr spielt das Hornkorps des 12.
Pionier-Bataillons (Obermusikmeister Vange) fol-
gende Stücke: Neujahrsgruß, Marsch von Döring, Ouver-
ture zur Oper „Die Glycerin“ von Raffé, Die Jahres-
zeiten der Liebe, Aed von Holländer, Polpourri aus der
Operette „Der Mikado“ von Sullivan, Beau monde,
Walzer von Duganne, Pariser Tanz von Cläre,
Sonntag, den 2. Januar, spielt die Kapelle des 18.
Jäger-Bataillons (Musikmeister Hellriegel) nach
folgendem Programm: Vorfrühlingsmarsch von Ganne,
Ouverture zur Oper „Königtin für einen Tag“ von Adam,
Aed, du kannst tanzen“, Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von L. Fall, Introduction aus der
Oper „Das Glöckchen des Cremlin“ von Meilhac,
Schmetterling, Charakterstück von Bendig, Erinnerung
an Verdi“, große Fantasie von Reumann.

Jubiläen. Heute sind 25 Jahre verfloßen, seitdem
die Herren Direktoren D. Derschow und W. Rein-
hard im Dienste der Mühlenbauanstalt und
Maschinenfabrik vorm. G. Bräuer Sed in
Dresden wirkten. Herr Derschow trat am 1. Januar
1885 als Teilhaber in die Firma G. Bräuer Sed ein und
wurde bei Umwandlung derselben in eine Aktiengesell-
schaft im Jahre 1888 deren kaufmännischer Leiter. Herr
Reinhard, welcher mit Herrn Derschow zusammen in die
Dienste der Firma Sed trat, wurde der 1 1/2 Jahren, nach-
dem der Geschäftsbertrieb einen immer größeren Umfang
angenommen hatte, als drittes Mitglied in den Vorstand
berufen. Beide Jubilare haben zur Entwicklung der Firma
Sed zu ihrer heutigen achtunggebietenden Stellung in der
deutschen Mühlenbau-Industrie in erheblichem Maße be-
tragen. — Heute feiert Herr Professor Bruno W. Laeger
das 50. Jubiläum seiner Tätigkeit bei der Firma Robert
Hoffmann u. Co., Papierfabrikation, in hier.

Ueberlandzentrale der Amtshauptmannschaften
Großhain, Meißen und Olpa. Am Mittwoch vormittag
find die Verammlung der Vertreter derjenigen Stadt-
und Landgemeinden und Kreisbezirke statt, die sich dem
Gemeindeverband für die Ueberlandzentrale der Amt-
hauptmannschaften Großhain, Meißen und Olpa ange-
schlossen haben. Es hatten sich hierzu über 700 Personen

eingekunden, darunter auch, nachdem das königliche Finanzministerium für die Kommagüter und das königliche Kriegsministerium vorläufig für die Remonte-Depots den Beitritt erklärt haben, Vertreter dieser Behörden. Herr Geh. Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Uhlmann u. Grohmann eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der Erschienenen, gab nochmals einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Verbandes und legte die Gründe dar, warum die Gemeinden zusammengetreten sind und warum das Unternehmen den Weg des Zweckverbandes betreten hat und nicht in anderer Form betrieben werden soll. Es soll erreicht werden, daß die elektrische Energie Allgemein gut aller wird, daß die beteiligten Bezirke und mit ihnen die Gemeinden unter Wahrung ihrer Selbständigkeit gehoben werden und der Einzelne gefördert wird. Sodann referierte Herr Amtshauptmann v. Leipzig-Oschay über das Gutachten des unparteiischen Sachverständigen und das Urteilstes und bemerkte, daß es sich empfehlen dürfte, etwaige vorgebrachte Wünsche auf Abänderung einiger Bestimmungen des Urteilstes vorläufig zurückzustellen und solche bei späteren Verbandssammlungen vorzubringen. Hiermit erklärte sich die Versammlung, nachdem auch Herr Bürgermeister Börnagen-Mägeln und Herr Bürgermeister Richter im gleichen Sinne für das Unternehmen gesprochen hatten und Herr Amtshauptmann Freiherr v. Der eine kurze wesentliche Bemerkung gemacht hatte, einverstanden. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann dankte anschließend an das Referat Herrn Amtshauptmann v. Leipzig für seine außerordentliche Aufopferung für das Zustandekommen des Unternehmens, worauf Herr Bürgermeister Börnagen-Mägeln Gelegenheit nahm, den drei Herren Amtshauptleuten für die der Angelegenheit gewidmete Arbeit und Förderung den Dank der Verbandsmitglieder zum Ausdruck zu bringen, was dadurch geschah, daß sich die Versammlung einhellig von den Plänen erhob. — Nachdem insgesamt 820 Stadt- und Landgemeinden sowie 101 Gutsbezirke ihren Beitritt erklärt, konstituierte sich der Verband, und es wurde zur Wahl der Vorstände und der Beisitzer nebst deren Stellvertreter geschritten. Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Börnagen erfolgte mit Zustimmung aller anwesenden Stimmberechtigten die Wahl durch Zuzug, und es wurden gewählt als Vorsitzender: Herr Rittergutsbesitzer von Altdorf-Gräbe; als Vertreter der Städte: Herr Bürgermeister Richter-Madeburg, Herr Bürgermeister Börnagen-Mägeln; als Stellvertreter: Herr Bürgermeister Müller-Dahlen, Herr Rittergutsbesitzer Richter-Madeburg; als Vertreter der Gutsbezirke: Herr Rittergutsbesitzer v. Wamsch-Cowertitz, Herr Rittergutsbesitzer v. Andelshausen-Vorschnitz; als Stellvertreter: Herr Amtsrat v. Döhlitzsch-Gräbe, Herr Rittergutsbesitzer v. Gadebusch-Mannsdorf; als Vertreter der Landgemeinden: Herr Gemeindevorstand v. Bennwitz-Blasch, Herr Gutsbesitzer v. Gohs-Dahlen, Herr Gemeindevorstand v. Dender-Reschdorf, Herr Schlossherr v. Nibel-Gräbe; als Stellvertreter: Herr Gutsbesitzer v. Blümling-Jessen, Herr Gemeindevorstand v. Köpcke-Camperswalde, Herr Amtshauptmann v. Oschay, Herr Gemeindevorstand v. Freytag-Reinersdorf, Herr Gemeindevorstand v. Grottel-Foltern; frei gewählt: Herr Gemeindevorstand v. Tawertitz-Prasitz, Herr stammverwandter v. Hagemann-Mägeln, Herr Fabrikbesitzer v. Hofmann-Laubendorf, Herr Gemeindevorstand v. Raumann-Gräbe; als Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer v. Leuthold-Debnitz, Herr Rittergutsbesitzer v. Teubner-Babitz, Herr Gemeindevorstand v. Nölde-Wählein bei Meissen, Herr Gemeindevorstand v. Döring-Deutschenborn. — Die gewählten Herren, die bis auf zwei anwesend waren, nahmen die Wahl an. In einem kurzen Schlußwort wies Herr Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann darauf hin, daß Einmütigkeit die Gemeinden zusammengeführt habe und wünschte, daß die Einigkeit, die hier gemacht, den Verband auch weiter führen möge. Im Anschluß an die Versammlung konstituierte sich der Verbandsvorstand und hielt eine Vorstandssitzung ab, in der interne Angelegenheiten besprochen wurden.

Der Billeterverkauf für den Presseball „Rosen aus dem Süden“ beginnt am Montag, den 3. Januar. Die Eintrittspreise sind für Herrenkarten auf 10 Mk. und für Damenkarten auf 6 Mk. festgesetzt worden. Wie bereits mitgeteilt, liegen Subskriptionslisten von dem genannten Tage an in den Hauptgeschäftsstellen der Bankhäuser Gebrüder Arnhold, Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Dresdner Bank und Deutsche Bank, in den Postämtern, in den Buchhandlungen von Ries und Brauer, in der Buchhandlung von Tittmann, Prager Straße, und im Invalidendank aus. Für die Herren Offiziere befindet sich eine besondere Zeichnungsstelle in der Königl. Kommandantur, Große Klosterstraße, Logen- und Tribünenkarten zum Preise von 10, 6 und 4 Mk. sind nur im Invalidendank zu haben.

Vom Bärenball schrebt man uns: Was wird die Tomboia des am Montag, den 10. Januar 1910, im höchsten Ausstellungspalaste stattfindenden Bärenballes alles bieten? fragt mancher, der der Kunstgewerbeschule fernher steht. Nicht allein Gemälde und Skizzen sind vertreten, auch Gegenstände aller Art, die meisten vom Künstler eigenhändig ausgeführt. Dieses große Künstlerfest erhält ja in seiner ganzen Ausgestaltung durch den kunstgewerblichen Charakter eine erhöhte Bedeutung. Besondere Bestimmungen der Veranstalter und ihrer Freunde findet man in Porzellan, Fayence- und Serpentingegenständen, Bronzen, bemalten oder aus edlem Material, hergestellten Holzwaren, Glasgemälden, Decken, Kissen, Skulpturen, Schmuckstücken, Büchern usw. Die graphische Kunst ist besonders stark vertreten, so zeigen Malereien und Pinselarbeiten von ausgereiftem Können. Auch der Humor kommt zu seinem Rechte, ja er ist in Anlehnung an das Festthema mit besonderer Liebe gepflegt worden. Am originellsten sind die lustigen Glasgemälde und Holzfiguren. Die Ganznummer des Gluckshauses bildet ein wohlhergeordnetes und mit modernen Ornamenten überzogenes lebendes Festel, das der glückliche Gewinner an verschiedenen Bänden nach Hause führen kann. Mit Ausnahme des letzteren sind einige Gegenstände am 7. und 8. Januar in der Kunsthandlung Emil Richter, Prager Straße, ausgestellt. In Anbetracht der Fülle und Güte der Bekannte muß der Lobpreis von 50 Bgl. als äußerst niedrig angesehen werden. Die Veranstalter (250 Damen und Herren) haben alle Kräfte angepannt, um ihren Gästen möglichst Vieles und Gutes zu bieten, und wer noch keine Einladung erhalten hat, wird von ihnen hierdurch freundlich zum Kommen aufgefordert. Das Ehrenamtliche ist gebildet worden und veröffentlicht. Für die Herren Offiziere und ihre Damen sind in der Königl. Kommandantur Listen ausgesetzt. Zur Erleichterung des Kartenverlaufes (1. Etage 8. März, 2. Etage 20. März, Familienkarten) sind außer in den Kunsthandlungen und Banken auch in deren Filialen Karten zu haben. Auskunst wird erteilt täglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr in der Königl. Kunstgewerbeschule, Elbstraße 24, Zimmer 98. Dasselbst sind einige Kostüme und eine Trachtenbilderausstellung aus dem Privatbesitz des Herrn Generalmajors Freiherrn von Friesen ausgestellt.

Im Gauklerfest am 21. Januar, das die Studierenden der Königl. Kunstakademie zum Besten ihrer „mensa“ froh bereiten, hält sich — so schreibt uns der „Auskuh“ — die Aufkündigung in den künstlerischen Grenzen, deren Beobachtung diesem Ersten großen Dresdner Künstlerfest seinen von Jahr zu Jahr steigenden Erfolg gebracht hat. Jugendlich schäumender Frohsinn und Gestaltungstrieb stellen sich unter die Herrschaft des Geistes und der Eigenart des Festes, um dieses selbst zum Gesamtkunstwerk zu gestalten. Die eble Gauklerkunst, die mit dem Fest die Betriebsmittel für ihren wohlthätigen Akademikerisch gewinnen will und dazu mitwirken an alle sich wendet, die Sinn haben für künstlerisch bederrichte Doretis-

freude, führt in erster Linie das Verpflichtende ihrer Aufgabe. Damit das Leben fester sei auf der Festwiese, arbeitet die Kunst ernst, und der Gedanke, unsere Volkstümlichkeit zu heben, ist im besonderen, tiefsten Sinne von je der leitende der Gauklerfeste gewesen, die auf blühende, dem gewöhnlichen Geschmack schmeichelnde Effekte verzichten, um hochgemut echt-künstlerische Leistungen anzustreben, im großen in der Beherrschung des Raumes, wie im einzelnen bis zu den Wurzeln und Schiefen heran. Darum hält man auch an dem „Gauklerfest“ fest, weil es eine unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten bietet, immer Neues persönlich-schöpferisch auszuhalten — und weil zudem der Gedanke: „Deu' bin ich Gaukler, will ich Gaukler sein!“ ein so lockendes ist, daß jeder Besucher dieses Wohlthätigkeitsfestes die größte Wohlthätigkeit sich selbst erweisen dürfte.

— Geschenke eines Arztes an Kollegenmitglieder. Der ärztliche Ehrengerichtshof hatte aus den Aussagen eines Kassenzarzes, der der Verletzung der ärztlichen Standeswürde beschuldigt war, die Ueberzeugung gewonnen, daß der Beschuldigte an Kollegenmitglieder nicht bloß in vereinzelten Ausnahmefällen, sondern in einer Häufigkeit, die die Aufmerksamkeit weiser Kreise erregt hat, teils kleine Geldbeträge, teils Zigaretten verschickt hat, um sich dadurch bei den Kollegenmitgliedern beliebt zu machen. Ein solches gewohnheitsmäßiges Verhalten von Patienten entspricht nach der Entscheidung des Ehrengerichtshofes nicht der ärztlichen Standeswürde, weil es den Arzt dem Verdacht aussetzt, daß er auf diese Weise die Aufmerksamkeit auf sich lenken und Zuzug von Patienten gewinnen wolle.

— Vom vogtländischen Stickerreit wird uns aus Planen i. B. unter dem 31. Dezember geschrieben: Mit dem heutigen Tage tritt der Streit der vogtländischen Sticker und des Vilspergertals in ein neues Stadium, und zwar in unangenehm einer friedlichen Beilegung des Ausstandes. Denn den Plaisirschen streifenden Sticker, deren Zahl sich

Zum
Vierteljahrswechsel.

Die unausgesetzt gesteigerten Anforderungen des modernen Kulturlebens, die Wichtigkeit der Ereignisse auf allen Gebieten der inneren und äusseren Politik, des Handels, der Industrie und des Gewerbes, das ausserordentlich erhöhte Lesebedürfnis aller Kreise des Volkes rechtfertigen allerwärts das Verlangen nach einer stets auf das Beste unterrichteten Tageszeitung.

Diesen Erfordernissen kann aber kein anderes Dresdner Blatt in gleichem Masse entsprechen, wie die

Dresdner Nachrichten
gegründet 1856
infolge ihres

täglich zweimaligen
Erscheinens
morgens und abends
in Dresden und den Vororten.

Mit dieser Schnelligkeit der Berichterstattung über alle wichtigen, allgemein interessierenden Vorgänge verbinden die „Dresdner Nachrichten“ die grösste Vielseitigkeit des Lesestoffes in präziser Form, und so bietet sich in ihnen eine in jeder Beziehung von frischem Geist getragene Tageslektüre, die angesichts des billigen Bezugspreises

(vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn) an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.

wieder vergrößert hat, schliessen sich nun auch zahlreiche Sticker der Umgegend, besonders solche der Falkenberg, an, deren Kündigungsfreien fest abgekauft sind. Tatsache ist auch, daß in der Falkenberger Gegend der Streit schon im Gange ist und daß dort sich abends vor den Stickeren große Menschenmassen an sammeln. Man versucht, die Arbeitswilligen dort ebenfalls von der Arbeit zurückzuführen. Von den Polizeibehörden werden persönliche Befähigungen der Arbeitswilligen seitens der Streikposten verhindert. Auch dort haben Fabrikanten ihre Betriebe geschlossen. In Plauen ist vorläufig noch an keine Einigung zu denken. Die Organisation der Schiffschleusenbesitzer warnte ihre Mitglieder vor der schriftlichen Anerkennung des geforderten Lohnarfs. Trotzdem haben schon viele Firmen unterzeichnet. Die Streikenden üben eine lebhaftige Agitation aus. Die Ausschreitungen und Unruhenstimmungen Streikender vor den Betrieben haben nachgelassen, da die Streikenden damit nichts erreicht haben. Verhandlungen sind nicht vorgetommen. In Dammbrücke sind in einer Stickeri Fester zertrümmert worden.

Festen Kurs!

Unter vorstehendem Stichworte schreiben die Mitteilungen des Deutschen Flotten-Vereins: „Ein ernstes Jahr liegt hinter uns, in dem es weiterleuchtete an allen Ecken Europas und in dem ein schweres Völkergewitter unvermeidlich schien. Noch einmal erstellten sich die Völker, aber immer noch lagern sie schmerz am Horizont und können in jedem Augenblick sich zu neuen Gefahren zusammenballen. Die Nordsee, aus der seit Jahren die politischen Winde ihren Ausgang nehmen, ist noch voller Bewegung. Was man auch den größten Teil der Hebriden gegen Deutschland für den Ausbruch von Weltkriegen halten, das was jetzt dort gerät wird, kann schliesslich in die Salzwasser gehen, wenn die Wahlen längt

vorüber sind. Regierung und Presse Deutschlands zeigen diesem Gebaren gegenüber eine Ruhe und Würde, die das Ergebnis eines guten Gewissens und einer mannhafteu Meinung sind. Fragen von solcher Bedeutung heissen leise Herzen und weiten Blick. In einem solchen Moment darf englische Rücksicht auf andere sich nicht in den Vordergrund drängen, und vor der Macht und der Bedeutung unseres Lebensinteresses in das Rechnen, ob die Haltung der Nation billiger gehalten werden könne, ein überflüssiges Beginnen. Vor allem aber, wenn es unter dem Gesichtspunkt angeht, ob wir dadurch uns wieder die Gunst unseres reichen Veters erwerben könnten. Kräftiger darf nicht zur Politik, und wo er sich breit macht, leitet er die Epoche des Verfalls ein. So ist einst Holland von der Höhe seiner Macht gesunken, sobald es die Flottenfrage unter solchen kleinlichen Erwägungen behandelte. Albrecht Dürers Meierhand hat uns ein Bild gezeichnet, das uns einen eisengepanzerten Ritter zeigt, der zwischen Tod und Teufel durch einen Wald dahinreitet, aber unbeirrt durch die dränenden Gestalten der hohen Heide auftritt, die von ragender Steile ihm winkt. Bismarck hat das deutsche Volk in den Sattel gesetzt, sorgen wir, daß es weiter reitet, in der notwendigen Faust den Bügel, voll Vertrauen auf unsere Kraft und unser gutes Recht, den Blick auf das hohe Ziel gerichtet. Das Ziel der Wank des Flottenvereins für unser deutsches Volk an der Wende des Jahres; mögen sich in ihm alle vereinen, die gleich ihm für Deutschlands Größe sich begeistern.“

Der zielbewusste, im Rahmen des festgelegten Flottenplanes erfolgende Ausbau unserer Kriegsmarine macht sich immer mehr in günstiger Weise geltend, so daß der abermalige Zuwachs, den wir im Jahre 1910 zu erwarten haben, unsere Seemacht auf einen verhältnismäßig günstigen Stand gegenüber den Flottenmächten gegenüber bringt, was aus entsprechenden Vergleichen hervorgeht. Da heutzutage der Kern der Flotten, mit dem die Hochseeschlachten geschlagen und Angriffe auf feindliche Küsten ausgeführt werden, aus Salbathschiffen stärkster Geschwindigkeit, „Dreadnoughts“ genannt, bestehen muß, so ist es von Wichtigkeit für die Verhärtung unserer Marine, daß die vier ersten Panzer dieser Art im Jahre 1910 in unsere Hochseeflotte eingestellt werden. Im Herbst dieses Jahres können wir dann 28 Linienkrieger mit 800 000 Tonnen, darunter 4 zu je 18 000 Tonnen, aufstellen. Mit den 10 Schiffen der Mittelklasse- und Barbarossa-Klasse (je 11 800 Tonnen), sowie mit den 4 Schiffen des Brandenburg-Typs (nur 10 000 Tonnen) können wir freilich weder hinsichtlich der Geschwindigkeit noch der Schnelligkeit viel Staot machen. Als bedingt modern, aber immerhin eine respektable Leistungsfähigkeit aufweisend können dagegen die 10 Schiffe der Braunschweig- und Deutschland-Klasse angesprochen werden. Ein Vorzug unserer Linienkriegerflotte ist die Einheitlichkeit der Typen, die in keiner Marine so hervortritt und die Manövrierfähigkeit und Geschwindigkeit günstig beeinflusst. Die Hälfte unserer Linienkrieger, also 14 an der Zahl, kann wohl als ein durchaus brauchbares Kriegsinstrument bezeichnet werden. Vergleicht man unsere Linienkriegerflotte mit denen anderer in Betracht kommender Seemächte, so verfügt England über eine gewaltige Ueberzahl. Schon die älteren Linienkrieger, von denen aber 10 allein ja 16 600 Tonnen und darüber lassen (King Edward- und Nelson-Klasse), 8 (Hornet-Klasse) 15 250 Tonnen mit entsprechender starker Armierung aufweisen, sind unserer Flotte an Geschwindigkeit dreimal überlegen. Zu diesen Schiffen kommen nun 8 „Dreadnoughts“, wobei die 4 Riespanzerkreuzer, die viele auch zu den Linienkriegern zählen, zu den Panzerkreuzern gerechnet werden sollen. Hinsichtlich unserer Linienkriegerflotte überlegen wir aber Frankreich, das nur 21 ältere Linienkrieger von 15 580 bis 14 808 Tonnen aufweist, während die Union über 27 ältere (10 450 bis 16 250 Tonnen) und 2 „Dreadnoughts“ zu je 20 820 Tonnen verfügen wird. Ferner sind wir den Franzosen und Amerikanern im Bestand an geschützten Kreuzern und Torpedobooten an geschätzten voranz. Das Jahr 1910 bringt uns den Stapellauf des Linienkriegerkreuzers „G“, der vielleicht schon gegen Ende des Jahres seine Ausrüstung vollendet haben wird. Außerdem wird auch der Linienkriegerkreuzer „H“ die Stellung verlassen können. Dasselbe gilt von den drei Linienkriegerkreuzern des Programms 1909 („Erlach“, „Frischhoff“, „Gildebrand“, „Schmid“, während die drei Linienkrieger von 1908 („Dietrich“, „Hilgoland“ und „Lützow“) ihre Ausrüstung 1910 vollenden werden, und dann Probefahrten machen sollen. Also ein stattlicher Zuwachs an Mächteinstellung zur See steht uns dank unserer gleichmäßig fortgeschrittenen Rüstung bevor.

Tagesgeschichte.

Zur preussischen Wahlrechtsreform empfiehlt Professor H. Siegfried-Rönigsberg in offener Anlehnung an die ehemalige sächsische Regierungsvorlage die Einführung des Pluralwahlrechts in Verbindung mit der Proportionalwahl, und zwar derart, daß jede Provinz eine Wahlberechtigung erhält, die also von einzelnen Wahlkreisen abgetrennt wird, und die Parteien provinzwweise ihre Kandidaten aufstellen. Jeder Wähler hätte nur einen Kandidaten zu wählen, der auf der vorher einzureichenden Gesamtliste der Partei stehen müßte. Um den lokalen Wünschen ausreichend Berücksichtigung zu gewähren, schlägt er vor, daß die verschiedenen Lokalkomitees innerhalb einer Provinz sich derart verbänden, daß sie allen anderen Listen gegenüber ein geschlossenes Ganze bilden und ihren geographischen Wirkungsbereich unter sich abgrenzen, daß die Wahlarbeit in den Bezirken genau so für sich organisiert ist wie jetzt in den Wahlkreisen, also jeder Kandidat nur in seinem bestimmten Bezirk agitiert. Die Parteien resp. die verbündeten Lokalkomitees würden unter sich erst eine große Verteilung wegen der der betreffenden Provinz zugewiesenen Sitze nach Maßgabe der in der Provinz für die verschiedenen Parteien abgegebenen Stimmen machen, worauf sich die Zuweisung der Sitze an jede Partei ergeben würde, und dann würden die einzelnen Parteien eine Unterverteilung auf ihre Komitees machen. Jeder Wähler soll nur für einen Kandidaten, der von einem der Komitees der Provinz aufgestellt ist, seine Stimme abgeben dürfen. Neu ist der Vorschlag, daß bei Ersatzwahlen nicht neu gewählt werden, sondern der Sitz der Partei für die Dauer der Legislaturperiode bleiben soll; ihre Komitees haben dann eine neue Verteilung vorzunehmen, und dasjenige Komitee, das dann das grösste Anrecht hat, erhält den Sitz, den es aus seiner Kandidatenliste zu besetzen hat.

„Baron de Schoon“.

Das Reich und andere Zeitungen hatten mitgeteilt, der deutsche Staatssekretär Freiherr v. Schoen habe Besuchskarten mit der Aufschrift „Baron de Schoon“ im Gebrauch. Diese Meldung beanstandete Karl von Arnim und wir hatten sie ihrer Unlauterkeit wegen gar nicht übernommen. Nunmehr bekümmert aber die „Tägl. Rundsch.“, daß ihr selbst eine solche Karte mit der Aufschrift „Baron de Schoon“, welche der Staatssekretär einem Abgeordneten des deutschen Reichstages überreicht hatte, schon vor Wochen vorgelegen hat. — Neht hat Freiherr v. Schoen das Wort!

Besuch des Grafen Schrenthal in Berlin.

Wie die „Anf.“ auf Anfrage erzählt, ist über die Reise des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Schrenthal, nach Berlin als Gegenbesuch für den Aufenthalt des Reichsanwalters v. Bethmann-Hollweg nunmehr vereinbart worden, daß Graf Schrenthal im Laufe des Februar in der Reichshauptstadt eintrifft. Das nähere Datum steht noch nicht fest.

Familiennachrichten.

Sie geben uns die Ebe, unsere Bestattung anzuzeigen.

Gertrud Klaumann
Franz Minkwitz, Lehrer.

Dresden, Neujahr 1910.

Friedrich Klaumann
und Frau **Laura**
geb. **Goldschmidt.**

Victor Minkwitz
und Frau **Agnes**
geb. **Uhlmann.**

Blatt Karten

Toni Tränkner
Walter Berthold, Lehrer
grüssen als **Verlobte.**

Dresden, Neujahr 1910.

Max Schurig
Martha Schurig
verw. gem. **Rasch** geb. **Reisch**
Vermählte.

Dresden, Neujahr 1910.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Nach kurzem schweren Leiden verschied am 31. Dezember früh 1/10 Uhr im Johannshöfner Krankenbaue unermüdet meine heiliggeliebte Frau, unsere treuherzige Mutter

Ida Kandler

geb. **Altendorf**

im 53. Lebensjahre.

Dresden-Blauen, Sobestrasse 72.

Der tieftrauernde Gatte
und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem äußeren Flauenischen Friedhofe statt.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Grete** und **Hans** beehren sich anzuzeigen

Anna verw. Rücker
geb. **Bassohke.**

Heinrich Krieg,
Finanzministerialsekretär,
und Frau.

Grete Rücker
Hans Krieg,
Bauassistent,
Verlobte.

Dresden, Neujahr 1910.

Gestern nachm. 1/3 Uhr verschied nach kurzen Leiden meine gute Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Amalie Auguste Thielemann
geb. **Teichgräber**

im 73. Lebensjahre.

Dresden-Löbtau (Bismarckstr. 38),
den 31. Dezember 1909.

In tiefer Trauer

Karl Thielemann,

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Januar 1910 vom Trauerhause aus auf dem Löbtauener Friedhofe statt.

Die Verlobung ihrer Kinder

Claire und Johannes

beehren sich hierdurch anzuzeigen

A. Graf
und Frau

Tolkewitz-Dresden

C. Wenig
und Frau

Dresden

Neujahr 1910.

Claire Graf

Johannes Wenig

Verlobte

Tolkewitz-Dresden

Meissen

Neujahr 1910.

Die Bestattung ihrer Tochter **Maria** mit Herrn Regierungsbauführer **Hugo Groh** beehren sich anzuzeigen

Kloster bei Dresden, Neujahr 1910

Bibliothekar Peter Schmidt
und Frau **Meta** geb. **Paulsen.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Maria Schmidt**, Tochter des Herrn **Peter Schmidt**, Bibliothekars des Kgl. Stat. Landesamtes zu Dresden, und seiner Frau Gemahlin **Meta** geb. **Paulsen** beehre ich mich anzuzeigen.

Rötha l. G., Neujahr 1910.

Dipl.-Ing. Hugo Groh,
Regierungsbauführer.

Leutnant d. R. im 4. R. S. Inf.-Reg. Nr. 103.

Statt besonderer Meldung.

Seit Nacht 1/1 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Privatus Theodor Heider, Hofschneider,

im 74. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an

Dresden, San Pauls, Berlin, Grohschloß, den 31. Dezember 1909
Bismarckstraße 65.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Januar 1910 nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Tieferschütterung zeige ich hierdurch an, daß am 31. Dez. früh 1/3 Uhr unser heiliggeliebter Gatte und Vater, der Dienstmann

Herr Ernst Wendschuch

nach kurzen schweren Leiden sanft entschlief ist. Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Frida Templin

Robert Schambach

thüring. Bauvorarbeiter des D. H. V.

Verlobte.

Bromberg Erfurt,
in Polen, Bahnhöfstr. 14.
Neujahr 1910.

Heirat.

Hochgeehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich durch bereitwilligstes Entgegenkommen die glücklichste Gelegenheit bietet, jeden reellen Wunsch für standesgemäße Eheheiligung distret zu erfüllen! Frau **Elias**, Georastab 14. 2.

Ich bringe Glück 1910.

Damen u. Herren, welche sich standesgemäß u. glücl. zu verheirat. wünsch., bitte ich die glückl. Gelegenheit. Frau **Alma Mühlmann**, Cranachstr. 20, 2.

Einheiratung

resp. Kauf eines Gutes od. Gasthofes nicht vermögend Landwirt. Off. erb. u. S. V. 488 an d. „Invalidenbau“ Dresden. Gebildete Kaufmanns-Witwe, 38 Jahre alt, sucht an qualifiziert. älteren Herrn Annäherung beh.

Heirat.

Off. u. B. N. 496 Erb. d. Bl.

Keine Heirat ohne Auskunft über betreffende Person befragt distret. u. billig in all. Ländern! **Detectiv Eckardt**, Steinstr. 4.

Heirat

wünsch. gebildete, hübsche und wirtschaftliche Damen von Stadt u. Land mit mittl. u. höherem Vermögen durch Frau **A. Giebner**, Arnoldstr. 13.

Heirat.

Zwei junge Geschäftsinhaber, Brüder, Grundstücksbes., gesund, tadellof. Ruf, suchen zwei wirtschaftliche, gesunde Mädchen, auch Schwestern, nicht über 25 Jahre alt, zw. Verehelichung kennen zu lernen. Off. unt. **B. N. 495** in die Ervedit. ds. Bl. erbeten.

Besonders günstige Gelegenheitskäufe

4 Klangschöne, kreuzsaitige

Pianos,

Nußbaum, solide Bauart, wie neu, für nur

320 bis 380 Mk. unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram, Victoriabau.



Tonkünstler-Verein.

Am 30. Dezember verschied unser langjähriges, lautes Mitglied, der

Kaufmann und Handelsrichter Herr Friedrich Moritz Böhmig.

Der Vorstand.

Die Trauerfeier und Beerdigung findet Sonntag den 2. Januar um 1/12 Uhr auf dem Friedhof Weißer Hirsch statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser treuherziger Vater, Schwieger, Großvater und Bruder

Gottlob Ernst Graf

nach einem arbeitsreichen Leben im 77. Lebensjahre sanft entschlief ist.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen im tiefsten Schmerze an

Henriette verw. Graf.

Bannwitz, den 31. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Januar vom Trauerhause aus statt.

Verloren, gefunden.

Kollegialbes. Hundebau. Erbschaft 7, 1.

Verloren

Marine-Heberzieher. Abzugeben geg. Belohnung Friedr.straße 30, 3. bei **Möbius**.

Silbernes Armband

mit Stein. K. O. verloren. Geg. Belohnung abzugeben. b. **Majid**, Albrechtstraße 18, 11. rechts.

Ernstgemeint.

Reifegebildete, aber einfach u. natürlich erzog. hübsche **Kleinstädterin** aus best. Fam. sehr häuslich gesinnt, musikal., mit 60000 M. Vermögen, würde sich gern recht glücklich nach oder bei Dresden **verheiraten**. Werte Briefe von gebild. Herrn in gut. Position unter **A. W. 482** an die Erved. d. Bl. erbeten. Vorlag. u. Hgt. völlig wertlos. Distret. bleibt streng gewahrt.

Reelles

Heirats-Gesuch.

Witwe, Anfang 60er Jahre, Grundstücksbesitzerin u. Geschäftsmann, wünsch. Heirat mit Witwe im Alter von 50-60 J., ohne Anhang, gut. Charakter u. ev. 20000 A Vermögen, welches sichergestellt wird. Discretion zugesichert. Offerten u. **B. 2** **Hausenstein & Vogler**, Chemnitz.

Neujahr-Wunsch.

Gebild. Dame, 28 J. alt, Geschäftsinhaberin, wünsch. geb. alt. qualif. Herrn kenn. zu lernen zwecks spä. Heirat. Vermittl. werden. Anonym wünsch. Off. erb. unter **A. U. 480** Erved. d. Bl.

Heirat.

Gebild. hübsches Fräulein mit 100000 M. Vermögen wünsch. Bekanntschaft mit best. ja Herrn durch Frau **Oering**, Freiburger Platz 2.

Unterrichts-Ankündigungen.

Lehr-Institut für Damenschneiderin nach prakt. u. leichtf. Methode...

Dir. Henker und Frau berühmteste Tanz-Zirkel...

Neustadt: Hotel 1. Jahreszeiten, Neustädter Markt...

Contre-Kursus: Weidner Wasserstr. 1 (Privat)...

Privat-Unterricht jederzeit, auch Sonntags...

Bei der Wahl eines besseren Tanz-

Tanz-Lehrinstitut von Direktor Henker u. Frau...

Tanzlehr-Institut von Direktor Henker u. Frau...

Sonntagskursus Dresdens statt...

Sonede's Tanzstunden sind sehr beliebt...

H. Koenecke u. Tochter, nur Jahnsstraße 2...

Die Schreibmaschine, Schule des Schreibens...

Stenographie u. Maschinenschr. Prospekt frei durch d. Geschäftsführer...

Buchführung, Korresp., Rechn., Schönschr. Thürmer's Ratim. Unterrichts-Warientstraße 30...

Englisch, Sde. 20 Bg. Französische, Einzelstunde 1.50 M.

Höhere Kochschule verbunden mit Haushaltungs-Seminar, Dresden-A., Goethestr. 12...

Sophie Voigt, Fortschreiterin.

Schneidern

der eigenen Schneiderin lernen Damen am besten bei Frau Günther...

Weißenh-Unterricht erteilt gründl. und gewissenhaft...

Wir eröffnen für Damen und Herren Mitte Januar Neue Kurse in:

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch und

Buchhaltung, Monatl. Honor. 1.80 M. Unterr. wöchentl. 2 St. abds. v. 1/2-1/11 Uhr.

Dr. Ref.-Forth-Verein PRAGER STR. 1, II. Anm. schriftl. oder mündl. baldigst.

Tanz-Lehrinstitut von Balletmeister Paul Funke, Tänzer a. d. Kgl. Hofoper a. D.

Zither, Sch. Violine, Mandoline, Gitarre. Jos. Lenz, Marienstraße 48.

Rackow's Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen. Direktion:

Altmarkt 15, Filiale Albertplatz 10. Schnell fördernder Unterricht in Buchhalt., Korresp., Stenogr., Maschinenschr. u. Schreibmalen...

HANDELS-Kurse für Damen und Herren. Eintritt täglich. Fach Nr. 750.

Weissenh-Unterricht gewissenhaft u. gründlich erteilt E. Rebsch, Dürerplatz 3.

Mlle. Chouffet, Rietschelstr. 17, III., ert. franz. Unterricht. Bei Verzicht der Aussprache.

Englisch, Französisch, Italienisch, Privatstunden u. sehr kleine, daher schnell-fördernde Zirkel

Berlitz School, Prager Str. 44, Tel. 1-55, Königs-Albert-Str. 29.

Detektiv Riedel, Wilsdruffer Straße 27, 2. Spezialist in Ehefachen, Beobachtungen, Prozeduren, Verurteilungen schwerster Art.

Cafellieder!

Bestreb., Gedichte, Prolog, seit 25 J. erfolgreich! Literat. H. Schneider, Große Bräutigasse 37, 2.

E. Friedrichs Tanz-Institut, Reihiger Straße 78, Sonnabend den 8. Jan., Baugner Straße 13, Montag den 10. Januar.

Gleditzsch's Tanz-Institut, Beginn d. 2. Rufeis 18. Januar, Contre-Zirkel 12. Januar.

Auskünfte über Personen jeden Standes (Beruf, Vergangenh., Ruf etc.) Eine biogr. unbemerkbare

Ueberwachung in Ehe- und sonst. Affären und um Vermittlung vor Gericht zu führen ist das beste Aufklärungsmittel.

Rat bei Zahlungsstörungen ev. Kapitalbeschaff., Hilfe in all. vrb. diogr. geschäftl. Angelegenheiten...

Bermittlungen v. Hyp., Gebäud., Gesch., Teilb., Darl. Keine groß. u. zahlreich. Erfolge in obig. Angelegenheiten...

Mauckseh Grosse Detektiv- und Vermittl.-Zentrale 10, p. Marschallstraße 10, p.

Klavier, Violin, Zither, Unterrichts gründl. Jahrg. 33, 1.

Mlle. Chouffet, Rietschelstr. 17, III., überleitet schnell u. billig franz. Handelskorrespondenz.

Neujahrs-Gruss aus Wolffs Büro. Schon vor ein Jahr verschwand...

Rodelbahn Ortsverein Rochwitz im Betrieb. Montag den 10. Januar 1910

Neujahr Sonntag u. Montag Eldorado Tip Top Ia Musik schön wie immer. Anfang 6 Uhr.

Herrmanns Handelskurse, Marschallstr. 1 (n. d. Carolabr.).

Malschule Walther, Unterrichts im Zeichnen u. Malen, Waisenhausstr. 29, III, 1.

Fracks,

Schneiderin sucht noch mehr Arb. auf Strube. Gest. Off. nach Dörmler Str. 17, 2. erbeten.

12 Kabinett-Photographien von 3 Mark an liefert Photograph H. Jähmig, Dresden-Alst., Marienstraße 12.

Zöpfe aus feinstem Naturhaar, eigener Präparation, nicht gekempt...

Erfinder! Veräumen Sie nicht, vor Anmeldung von in- oder ausländischen Patenten...

Stammbaum, Familien-Wappen usw. bei Franz Boerner, Dresden-Neust. 6.

Versandgeschäft (Kaffeebohnen), Einrichtung u. Vorschläge werden gut honoriert.

Erste Dresdner Flugmaschine im Bau zu haben, täglich 9-7 Uhr.

Zum Zusammenspiel Violine m. Klavier bei Mh. Preis empf. sich G. Burkhardt...

Altrenom. Restaurant Zur Gänsebraten heute Gänsebraten mit Rostrant u. Kartoffeln...

Meinen werten Gästen ein Prosit Neujahr!

Rodelbahn Ortsverein Rochwitz im Betrieb. Montag den 10. Januar 1910

Neujahr Sonntag u. Montag Eldorado Tip Top Ia Musik schön wie immer. Anfang 6 Uhr.

Herrmanns Handelskurse, Marschallstr. 1 (n. d. Carolabr.).

Malschule Walther, Unterrichts im Zeichnen u. Malen, Waisenhausstr. 29, III, 1.

Felsenkeller.

Heute, am Neujahrstage, sowie Sonntag Konzert und Ball.

Medizinal-Weine Cognac, Rum, Mosel-, Rhein- u. Rotweine

C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1, Bautznerstrasse 9.

Suchegeb. Engländerin zur Konversation in die Nähe v. Dresden.

Gebildeter Ausländer, 33 J. alt, wünscht gesellschaftlichen Herrenanschluss.

Privat-Besprechungen Der kaufmännische Stenographen-Verein „Gabelsberger“

Anfängerkursus und Dienstag d. 11. Januar abends 8 Uhr im Redzimmer des Kgl. Stenogr. Landesamts...

Wiederholungskursus für solche Herren, welche die Stenographie früher erlernt haben...

Schuhmacher-Innung. Montag den 10. Januar 1910 abends 1/2 9 Uhr

Hauptversammlung der Kranken- und Grablege im Innungshause, Scheffelstraße Nr. 10, I. Etage.

Tagesordnung: 1. Vortrag der Jahresrechnung...

Deutsch-Oesterreicher. Sonntag den 2. Januar 1910 vormittags 11 Uhr öffentliche Versammlung...

Donnerstag den 20. Januar im „Reglerheim“ Faschnachts-Vergnügen.

Gesellschaft für hygienische Aufklärung. Montag den 3. Januar Hammers Hotel...

Ref.: Frau Klara Muche-Wien. Thema: Die geistigen Heilmethoden (Gedensgellung, Willensuren, Hypnose, Suggesti.)

Montag d. 3. Januar 1910 II. Familien-Abend. (Konzert u. Rezitationsabend.)

Montag den 10. Januar Wiederbeginn unserer regelmäßigen Versammlungen.

Vortrag des Herrn Gewerbeschul-Oberlehrers, Ingenieurs G. Benisch...

Der Vorsitzende: Richard Hartwig.

Wir eröffnen Freitag den 7. Januar abends 8 Uhr in der 2. Bezirks-Schule, Carolstraße, unter Leitung eines haast. gebrühten Lehrers der Stenographie einen Anfängerkursus...

Wiederholungskursus zu ermöglichtem Honorar f. Damen und Herren...

„Fortschritt“, im Hotel „Stadt Petersburg“ oder bei Beginn des Unterrichts.

Tonkünstler-Verein.

Freitag d. 7. Januar 1910 Zweiter Aufführungs-Abend im Saale des „Gewerbehause“.

Gewerbe-Verein (1834.) Montag d. 3. Januar 1910 II. Familien-Abend.

(Konzert u. Rezitationsabend.) Mitwirkende: Herr Konial, Hofkapellmeister Hugo Waldeck...

Montag den 10. Januar Wiederbeginn unserer regelmäßigen Versammlungen.

Vortrag des Herrn Gewerbeschul-Oberlehrers, Ingenieurs G. Benisch...

Der Vorsitzende: Richard Hartwig.

Wir eröffnen Freitag den 7. Januar abends 8 Uhr in der 2. Bezirks-Schule, Carolstraße, unter Leitung eines haast. gebrühten Lehrers der Stenographie einen Anfängerkursus...

Wiederholungskursus zu ermöglichtem Honorar f. Damen und Herren...

„Fortschritt“, im Hotel „Stadt Petersburg“ oder bei Beginn des Unterrichts.

Montag d. 3. Januar 1910 II. Familien-Abend. (Konzert u. Rezitationsabend.)

Montag den 10. Januar Wiederbeginn unserer regelmäßigen Versammlungen.

Vortrag des Herrn Gewerbeschul-Oberlehrers, Ingenieurs G. Benisch...

Der Vorsitzende: Richard Hartwig.

Wir eröffnen Freitag den 7. Januar abends 8 Uhr in der 2. Bezirks-Schule, Carolstraße, unter Leitung eines haast. gebrühten Lehrers der Stenographie einen Anfängerkursus...

Wiederholungskursus zu ermöglichtem Honorar f. Damen und Herren...

„Fortschritt“, im Hotel „Stadt Petersburg“ oder bei Beginn des Unterrichts.

Montag d. 3. Januar 1910 II. Familien-Abend. (Konzert u. Rezitationsabend.)

Montag den 10. Januar Wiederbeginn unserer regelmäßigen Versammlungen.

Vortrag des Herrn Gewerbeschul-Oberlehrers, Ingenieurs G. Benisch...

Der Vorsitzende: Richard Hartwig.

Wir eröffnen Freitag den 7. Januar abends 8 Uhr in der 2. Bezirks-Schule, Carolstraße, unter Leitung eines haast. gebrühten Lehrers der Stenographie einen Anfängerkursus...

Wiederholungskursus zu ermöglichtem Honorar f. Damen und Herren...

Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**
Direktion: Schwarz.

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag

Première

Jean Paul

und das vollständig neue
Januar-Programm.

Logentischplatz 3 M., Saalischplatz 2 M.
Dutzendbillets 12 M. (nur im Vorverkauf). Vorverkauf und
Vorbestellung Hotel Europäischer Hof. Tel. 1932.

Gewerbehaus.

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Heute Sonnabend den 1. Januar 1910 (Am Reichenstag)

Zwei grosse Festkonzerte.

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)
Programm: Große Streichelle. Jubel-Couvertüre von
Hörner. II. Suite aus „Carmen“ v. Bizet. Spanische I. Violine
v. Saint-Saëns. Zombilder aus „Die lustigen Weiber“ v. Nicolai.
Couvertüre „1812“ v. Tschaiwowski. Rühmliches Volkslied im Fittin.
Streit Reuig. Nacht von Nürnberg.

Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.
Morgen 2 große Konzerte. Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr. Ein-
tritt 60 Pf. In beiden Konzerten: Wiederholung des Offen-
bach-Strauss-Abend.

Konzert-Direktion F. Ries.

Dienstag, 4. Januar, 1/2 8 Uhr, Künstlerhaus:

Rezitations-Abend

Elisabet Kunz.

Mitwirkung: **Viktor Porth** (Gesang), und **Rudolf
Zwintz** (Klavier).

Programm. Schumann: „Schön Hedwig“, Ballade von
Hebel mit melodramat. Klavierbegleit. — Schubert: Am
Grabe Anselmo's; Der Doppelgänger; Brahm's; Main-
nied; Gruss nicht so laut; Schumann: Provenzalisches
Lied, f. Ges. — Beethoven: Sonate G-moll, op. 90, f.
Klav. — Rezitation: Emil Ritterhaus: Die Sonntag-
puppe; Otto Ernst: Ewiges Glück; Unsterblich; Arno
Heiz: So einer war auch Er; E. v. Wildenbruch; Legende.
— Strauss: Sehnsucht; Rad. Zwintz: Bitte; Träume
von einst; Schumann: Geständnis; Strauss: Heimliche Auf-
forderung, f. Ges. — Grieg: Norweg. Tanz; Tschaiwowski:
Russischer Tanz; Rannstein; Caprice russe, f. Klav.
— Rezitation: Rad. Baumbach: Das Häslein; Rich.
Leander: Verhängliche Fragen; Jul. Wolf: Gefangen;
Karl Stieler: A B'such (in oberbairischer Mundart).

Konzertflügel: **August Förster**, Waisenhausstr. 8.
Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,
9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonntag, 9. Januar, 1/2 8 Uhr, Künstlerhaus:

Lieder-Abend George Fergusson.

Die bereits gelieferten Karten sind gegen die fürs
Künstlerhaus gültigen umzutauschen.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries und Ad.
Brauer** von 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonntag, 9. Jan., Sonntag, 23. Jan. u. Sonntag, 29. Febr. 11 1/2 Uhr

3 Klavier-Matinee's im Abonnement Raoul von Koczalski.

Werke von: Bach, Couperin, Mozart, Beethoven, Martini,
Weber, Schubert, Chopin, Schumann, Tschai-
wowski, Liszt, Strauss, Grieg und Koczalski.
Abonnement zu Mk. 8, 5 und 3. Einzelkarten zu Mk. 4,
2 50 und 1 50 bei **F. Ries**.

Konzert-Direktion F. Ries.

Montag, 10. Januar, 1/2 8 Uhr, Palmengarten:

Klavier-Abend Marguerite Melville.

Programm. Schumann: Sonate Fis-moll, op. 11.
— Brahm's: Klavierstücke, op. 119. — Schumann:
Kreisleriana, op. 16. — Brahm's: Sonate F-moll, op. 5.
Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,
9-1, 3-6 Uhr.

Dr. Helene Stöcker

Vortrag **Mittwoch, 5. Januar**, abends 8 1/2 Uhr.
im grossen Saale des **Künstlerhauses**, Grunauer Str.,
Eingang Albrechtstrasse:

Mutterschaft und Kultur.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 M. (numeriert)
und 50 Pf. (nicht numeriert) in den Buchhandlungen von
Holz & Pahl, Waisenhausstr. 29; **Flüßel**, Amalien-
strasse 17; **Schönbach**, Wiener Pl. 1. und an d. Abendkasse.
Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, E. V.

Sonntag,
8. Januar,
Vereinshaus, 1/2 8 Uhr.

Am Klavier:
Kapellmeister
Fritz Lindemann.

Lilli Lehmann

Einzigster Lieder-Abend.

Programm. Beethoven: Konzert-Arie „Ab! perfido!“ — 3 Canzonetten di Batello a. d. Jahre 1740; a) Quell oscelto;
b) Patrona bella; c) Madam carissima. — Franz: Verlass mich nicht; Ja, du bist elend; Verhehlte Liebe; Im Herbst. —
Schubert: Das Zöggebäcklein; An mein Klavier; Erlkönig.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries, Ad. Brauer**, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Dienstag, 11. Januar:

IV. Philh. Konzert,

Gewerbehaus — 1/2 8 Uhr.

Solisten:

Susan S. Metcalfe — Jean Gérardy

Gesang

Violoncello.

Programm. Ouv. — Berlioz: Arie a. Fausts Verdamnis. — Boellmann: Variations symphoniques, Cello u. Orchester.
— Lieder am Klavier: Caccini: Amarilli; Mozart: Das Veilchen; Schubert: Liebesbotschaft. — Cellostücke: Bach: Aria.
Schumann: Abendlied; Herzog: Sérénade; Popper: Papillons. — Lieder am Klavier: Brahm's: Mädchenlied, Mainacht,
O liebliche Wangen.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten bei **F. Ries und Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr.

Tivoli-Prunksaal

das führende Cabaret der Residenz.

Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

(Zum ersten Mal in Dresden.) **Nur kurzes Gastspiel:** (Zum ersten Mal in Dresden.)

?? Trilby und Svengali ??

Waren Sensation und Tagesgespräch der letzten Pariser und Londoner Saison.

Willy Mielke, Gräfin Tollander de Balsch

Engelbert Milde, Heinz Krüger,

Paula Helmert, Else Salverna, W. A. Raacke.

Allabendlich 8 1/2 Uhr.

Son- und Festtags 4 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: M. 3,—, 2,—, 1,— und 0,50.

Bestellungen auf reservierte Tischplätze durch Fernruf 584.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonntag, 15. Januar, 1/2 8 Uhr, kleiner Gewerbehausaal:

Klavier-Abend Marie Dubois.

Programm. Couperin: Le Carillon de Cythere; Les
folies françaises; Les petits moulins à vent. — Daquin:
La Méléense. — Dandrieu: Les amours, conte des
oiseaux; Le ramage. — Darcourt: Le moulin à vent.
— Rameau: L'Égyptienne; La Joyeuse; Musette en
poulx; Tambourin. — Massenet: Toccata. — Bizet:
Variet. chromatiques. — Faure: Nocturne. — Chabrier:
Improvisation. — Saint-Saëns: Étude en forme de Valse.
— Piérne: Nocturne en forme de Valse. — Widor:
Roses d'Avril. — Tourné: Les Danaïdes. — Chausson:
Passage. — Schmitt: Brises. — Debussy: La veille
danse. — Godard: Valse chromatique.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,
9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Mittwoch d. 3. Jan., 1/2 8 Uhr, Palmengarten:

Klavier-Abend von Artur Reinhold.

Kompositionen v. Bach, Beethoven, Schumann, Niemann,
Chopin, Liszt, Mac Dowell.

Karten zu 1, 2 u. 3 M. bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

„Poetische Stunden.“

Musik- und Literatursalon **Ludwig**

Anton Graf-Str. 20. Dienstag, 11. Januar, 1/2 8 Uhr:

Gustav Falke, Aug. Ludwig, Dr. Marx Möller.

Programm bei **F. Ries und C. A. Klemm.**

Mittwoch, 12. Januar, abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Vortrags-Abend Ottomar Enking.

Helferes in eigener Dichtung.

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Conferenze in italiano della Signa Trivoro.

ogni Martedì alle 4. Lüttichstr. 3, pt. 1.

e 11 Gennaio „Idee e figure del XVIII secolo“

5 biglietti 5 Mk. — 1 biglietto 1 50.

Vendita dei biglietti: **Tittmann**, Prager Strasse 19,
e Lüttichstrasse 3. — Programma gratis.

Julia Hansen, Gesanglehrerin.

Schule: **Mathilde Marchesi.**
Ausbildung der Frauentimmen für Oper, Konzert und Haus.
Wiederbeginn des Unterrichts am **3. Januar.**
München Strasse 8, pt. 1. **Zweizeit 12-1 Uhr.**

Weihnachtsaufführung im Vereinshause.

2. Januar Zum letzten Male 2. Januar

Anfang 4 Uhr. „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Billets
4. Uhr. **Erwähnte Bräue 1 50 M., 1 M., 1/2 M.**
Schüler die Hälfte.

Montag, 24. Januar, abds. 8 Uhr, Künstlerhaus:

Gustav Wied-Abend

Hedwig Gasny-Zeiss.

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandl., Prager Str. 19.

Robert Schumann'sche Singakademie

unter dem Protektorate

I. K. H. der Frau Prinzessin Johann Georg.

Zur Feier des 100. Geburtsjahres ihres Begründers

und zum Besten des Schumann-Denkmales

Freitag den 7. Januar 1910 im „Vereinshaus“

Das Paradies u. die Peri,

für Chor, Sott und Orchester von
Rob. Schumann.

Leitung: Herr Prof. **Alb. Fuchs.**

Prolog: Herr Hofkapellmeister **Hugo Waldeck.**

Solisten: Frau Kammerfängerin **Helene Staeger-**

mann, Fräulein **Doris Walde**, Frau Kammer-

fängerin **Hess-Beice**, Herr **Paul Schmedes-**

Wien und Herr **Th. W. Werner.**

Chor: **Robert Schumann'sche Singakademie.**

Orchester: **Die Gewerbehaus-Kapelle.**

Beginn 1/2 8 Uhr.

Billets zu 4, 3, 2, 1, 50 und 0 75 M. bei **F. Ries**, Dop-

muffgassehandl. (Kaufhaus), 9-1, 3-6, u. **C. Schumann**,
Muffgassehandl., Amalienstrasse 9.

Börsen- und Handelsteil.

Das Börsen- und Handelsjahr 1908.

Das Jahr 1907 ein Aufschwung und das Jahr 1908 ein... Börsen- und Handelsjahr 1908. Das Jahr 1907 ein Aufschwung und das Jahr 1908 ein...

Die der Erledigung der Reichsfinanzreform... Die der Erledigung der Reichsfinanzreform...

Von der Belebung des Geschäfts am Berliner Markt... Von der Belebung des Geschäfts am Berliner Markt...

Hochstehend geben wir noch eine Liste... Hochstehend geben wir noch eine Liste...

Deutsch-Österr. Bezugsverf. + 26 %... Deutsch-Österr. Bezugsverf. + 26 %...

Table with columns: 31. Dez. 1907, 31. Dez. 1908. Rows: Berliner Börse, Dresdner Bank, etc.

Kriegsgefalligkeit Dresdner... Kriegsgefalligkeit Dresdner...

Etwas was Sie interessiert! Miriam Die neue 2 1/2 Pfg.-Cigarette. In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturrell aromatischen Tabaken hergestellt...

Brutwäsche-Ausstattungen In einfacher und vornehmer Ausführung. R. Hecht Leinwand-, Bett- u. Ausstattungs-Geschäft 6 Wallstrasse 6

Ueberracht... Ueberracht...

Continental ist heute die beste sichtbar schreibende Maschine. WANDERER-WERKE A.G. Schönau/Chemnitz. Bezirksvertreter: G. H. Rehfeld & Sohn Dresden-N., Hauptstrasse 36.

Technikum Altenburg, Sa.-A. Direktor: Professor A. Nowak. Maschinen-, Elektro-, Optisch-, Automobil-, Gas- und Wasserbau. 5 Laboratorien. Programm frei.

Deutsche Bank. Der Interzessent... Deutsche Bank. Der Interzessent...

Deutscher Warenhandel... Deutscher Warenhandel...

Mitteldeutsche Privatbank... Mitteldeutsche Privatbank...

Zur Bildung der Betriebsrat... Zur Bildung der Betriebsrat...

Die Großschmalzwerke... Die Großschmalzwerke...

Deutsches Sühnbahn... Deutsches Sühnbahn...

Hamburg, 31. Debr. 1908... Hamburg, 31. Debr. 1908...

Stettin, 31. Debr. 1908... Stettin, 31. Debr. 1908...

Konkurrenz... Konkurrenz...

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche... Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche...

Was speisen wir übermorgen? Für höhere Ansprüche... Was speisen wir übermorgen? Für höhere Ansprüche...

Gebrüder LOBE... Gebrüder LOBE...

Schilling & Körner... Schilling & Körner...

wurden mit lebhaftem Beifall befolgt, ebenso die Rede des Gruppen-Vorsitzenden, geleitet von ihrem Vordemher Herrn Konstantin Schum. Die Aufführung von zwei Weihnachtsübungen, von Mitgliedern der Sängerkolonie exakt gespielt, bildete den Schluss. Herr Viktor Schumiedel als Vorsitzender dankte allen Führungskräften und Mitwirkenden mit herzlichsten Worten. Die reich besetzte Gabelotterie war in kurzer Zeit vergriffen.

Vermischtes.

Der Fürst von Bismarck. Man schreibt der „N. G. R.“ von befreundeter Seite aus Rom: Fürst und Fürstin von Bismarck sind nun seit Anfang November in der Hauptstadt Italiens. Obwohl die Villa Malta von ihrem früheren Besitzer, dem russischen Grafen Leon Bobrinsky, vollständig eingerichtet war, hat die Fürstin Bismarck es sich doch nicht nehmen lassen, ihr den Stempel der eigenen Art zu geben. Die Fürstin hat manche Veränderungen vorgenommen und sich namentlich einen besonderen Musiksaal geschaffen, wo sie die von ihr so geliebte Kunst pflegen wird. Für die große Bibliothek des Fürsten ist ein Teil der Parterre- und Obergeschoss-Räume der Villa bestimmt worden. Im übrigen weicht die Villa wie sie war, besonders die herrliche Halle mit dem berühmten Marmorkamin, bleibt unangetastet. Der Garten, in dem unter Orangen, Lorbeerbüschen und Pinien die beiden von Goethe und König Ludwig I. von Bayern gepflanzten Palmen stehen, wird gleichfalls bleiben, wie er ist, mit allen Reizen, die Goethe seinem Eckermann schilderte. Wenn übrigens immer noch einer „Villa“ Malta die Rede ist, so darf nicht vergessen werden, daß „Villa“ im italienischen Sprachgebrauch einen Landsitz mit Garten bezeichnet. Für deutsche Sprachgebrauch und deutsche Vorstellung ist die Villa Malta ein Palais. Fürst und Fürstin Bismarck geben die Villa im Februar zu beziehen. Bis dahin bewohnen sie das nicht weit von der Villa gelegene „Hotel Erzherzog“, wo sie eine größere Wohnung innehaben. Fürst und Fürstin Bismarck haben schon manche ihrer Freunde bei sich gesehen, deren sie in der deutschen Kolonie, in der italienischen Gesellschaft und im diplomatischen Korps so viele besitzt. Diese konnten feststellen, daß Fürst Bismarck sich guter Gesundheit und voller Kräfte erfreut. Dieser spricht auch, daß er sich jeden Morgen zu Pferde in der Villa Borghese oder auf der schönen Straße zeigt, die zum Ponte delle Grazie und der Aqua Marcia führt. Nachmittags unternimmt der Fürst, der ja ein ebenso eifriger Fußgänger wie Reiter ist, in Begleitung seiner Gemahlin längere Wanderungen durch die Stadt, die in allen Richtungen durchquert und besichtigt wird. Das fürstliche Paar will bis in den Juni in Rom bleiben, um dann nach Norbony zu gehen.

Allgemeine Städtebau-Ausstellung in Berlin. Im Anschluß an den großen Wettbewerb zur Gewinnung eines Grundplanes für die künftige Bebauung Groß-Berlins wird im Mai und Juni kommenden Jahres in Berlin eine Allgemeine Städtebau-Ausstellung stattfinden, die unter dem Ehrenpräsidium des Oberbürgermeisters Kirschner stehen soll. Es hat sich für die Ausstellung bereits ein Ausschuss gebildet, dem die leitenden Persönlichkeiten im Bau- und Architekturwesen, Vertreter von Behörden und Verkehrsgesellschaften, Bankdirektoren, Bürgermeister und Stadtverordnete der Stadtgemeinden usw. angehören. Die Ausstellung soll musterhafte Leistungen des In- und Auslandes auf dem Gebiete des Städtebaues im weiteren Sinne vereinigen, im besonderen glückliche Lösungen von Fragen vorführen, die in der Entwicklung der großen Städte Brennpunkte sind. Das Programm der Ausstellung umfaßt: 1. Verkehrs- und Transportmittel (Pläne und Darstellungen von Verkehrsnetzen), 2. Waldgürtel, Parkanlagen, Parkwege, Spiel- und Sportplätze, Friedhöfe, 3. Straßen, Plätze, Brücken, Kunst an der Straße (Brunnen, Denkmäler, Aufstellungen), 4. Historische Entwicklung von Großstädten, 5. Die neuzeitliche Innenstadt, Geschäftsviertel, Wohnungsverhältnisse, Straßen-, Kanal-, Gas-, Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, 6. Erweiterungsanlagen, Zonenbebauung, Vororte, Gartenstädte, Arbeiterwohnungen, 7. Neuschaffung von Städten, 8. Vorkriegs- (städtische) Literatur.

Die Fortschritte der Esperantobewegung. Immer wieder hört man die Meinung äußern: „Ach, aus dem Esperanto wird doch nichts, das ist eine Eintagsfliege.“ Es wird sich bald überlebt haben wie feinerzeit das Koloput.“ Hier kann nur die Statistik Auskunft geben. Sie zeigt, daß die Esperantobewegung außerordentlich rasch anwächst. Im Dezember 1908 befanden sich in Deutschland 83 Esperantogruppen, Vereinigungen und dergl. in 74 verschiedenen Orten, im März 1909 waren es schon 157 Vereine in 124 Orten, im Juni 1910 (1909) in 170 Orten. Die Zahl der Esperantovereine in Deutschland ist also in einem Jahre um fast das Dreifache, die der Orte um das Zweifache angewachsen. Noch klarer tritt die Stärke der Entwicklung zutage, wenn man jahresweise vergleicht. Ende Dezember 1903 bestand in Deutschland erst ein einziger Esperantoverein, Ende 1904 waren es 8, 1905: 19, 1906: 24, 1907: 41, 1908: 83 und 1909, wie schon bemerkt, 222. Ein ähnliches Bild der raschen und kräftigen Entwicklung zeigt die Weltstatistik. Die im „Esperantista Postalenbaro“ (Verlag von Möller u. Borel, Berlin, 1910) enthaltene Liste verzeichnet nach dem Stande vom August 1909 60 Länder mit 1519 Orten und 1625 Vereinen gegenüber 50 Ländern mit 1029 Orten und 1132 Vereinen um dieselbe Zeit des vorhergehenden Jahres. Nähere Auskunft über das Esperanto ist kostenlos bei der Geschäftsstelle des Deutschen Esperanto-Bundes, Bromberg, Neuer Markt 8, zu erhalten.

Die Schrecken der Kälte in Amerika. Das Elend, das infolge der Kälte in den nördlichen Staaten und selbst in einigen Staaten des Mittelwestens herrscht, ist unbeschreiblich. Das sprunghafte Einsetzen der kalten Witterung war nicht erwartet worden. Infolgedessen waren die armen Leute nicht im geringsten auf einen derartigen Temperaturfall vorbereitet. Der Hudson ist von der Mündung bis zur Quelle gefroren, und große Eischollen treiben in der Bucht von New York. Aus Buffalo, Cleveland und Chicago wird gleichfalls gemeldet, daß die Kälte einen ungeheuren Notstand unter der unbemittelten Bevölkerung zur Folge hat. Namentlich in Chicago, der Stadt der Winde, die unagiert von dem eiskalten Windsturm durch die Straßen der Stadt hürten, herrscht ungeheure Not. Die wohlhabenden Anhalten aller Art haben nicht genügend Mittel, um alle Bedürfnisse um Hilfe erschieden zu können. Hunderte von Obdachlosen bringen die Nacht in den Zellen der Polizeiwachen, in elenden Vorkamerhäusern und in den Häusern der Heilsarmee zu. An den armeren Stadtteilen ist es den Leuten unmöglich, den Preis für die Kohlen zu erschwingen. Eine Reihe von Wohltätigkeitsinstitutionen verteilt Kohlen an die notleidende Bevölkerung. („Vot.-Anz.“)

William Steads Medium über das Jahr 1910. Der bekannte englische Journalist William Stead legt seine Berichte mit dem Medium Julia in seinem „spiritistischen Bureau“ fort, und er hat, wie man der „Inf.“ aus London meldet, vor seinen zahlreichen Anhängern vor wenigen Tagen eine Séance zur besten gegeben, die mehrere Stunden in Anspruch nahm und bei welcher das im Trancesustande befindliche Medium aufgefordert wurde, die Ereignisse des kommenden Jahres 1910 zu prophezeien. Und zwar wurde bei dieser Prophezeiung in einer ganz bestimmten systematischen Weise vorgegangen, so daß für jedes Gebiet des Wissenswerten der Welt irgendeiner bedeutenden vorstehenden Persönlichkeit, von der zu erwarten stand, daß sie genügend Scharfbild besitze, um in die Zukunft zu sehen, materialisiert wurde. So erschien u. a. der verstorbene Gladstone, dessen 100. Geburtstag soeben gefeiert wurde, und man befragte ihn über die politische Weltkonstellation. Gladstone aber meinte sein Geist prophezeie, daß die Verschönerung in Indien im kommenden Jahre blutige Opfer fordern werde, weshalb er einen schweren Konflikt zwischen Japan und Rußland, welcher sogar vielleicht zu einer blutigen Auseinandersetzung führen könne, wahrscheinlich jedoch friedlich beigelegt werden könne, und erklärte zum Schluß, daß die große Frage, die Entzweiung zwischen Deutschland und England, im Jahre 1910 unbedingt in einer endgültigen und zufriedenstellenden Form gelöst würde, und zwar durch einen großen politischen Akt König Eduards, der alle überwinden werde. Um über die Fragen der Kunst und Literatur Aufschlüsse zu erhalten, siehe nächste Seite.

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.
Reserven: 51 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergütet bis auf weiteres auf Barotlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist	2 1/2 %	Zinsen fürs Jahr prozentual.
mit 1 monatiger	3 %	
mit 3 monatiger	3 1/4 %	
mit 6 monatiger	3 1/2 %	

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen, sowie Scheckformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank,

König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).
Depositen-Kasse C: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).
Depositen-Kasse D: Kötzschenbroda b. Dresden, Moritzburger Str. 1.

Gehr. Arnhold

Dresden-Altst.
Waisenhausstrasse 20
Dresden-Neust.
Hauptstrasse 38
Dresden-Plauen
Chemnitz Strasse 96.

Verlosungslisten

Neueste Börsen-Nachrichten,
wöchentlich erscheinend,

sowie unsere

täglichen Berichte der Berliner Börse

stehen unserer Kundschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Deutsche Bank.

Behren-Strasse 9-13. Berlin W. Behren-Strasse 9-13.

Aktienkapital . . . 200 000 000 Mark.
Reserven . . . 103 000 000 Mark.

Im letzten Jahrzeit (1899-1908) verteilte Dividenden:
11, 11, 11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12 %.

Filialen:

- Bremen: Deutsche Bank Filiale Bremen, Domshof 22-25.
- Brüssel: Deutsche Bank Succursale de Bruxelles, rue d'Arenberg 7/8.
- Dresden: Deutsche Bank Filiale Dresden, Ringstrasse 10 (Johann Esring).
- Frankfurt a. M.: Deutsche Bank Filiale Frankfurt, Kaiserstrasse 16.
- Hamburg: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Adolphsplatz 8.
- Konstantinopel: Deutsche Bank Filiale Konstantinopel, Stambul, Basmadjian-Han.
- Leipzig: Deutsche Bank Filiale Leipzig, Rathausring 2.
- London: Deutsche Bank (Berlin) London Agency, 4 George Yard, Lombard Street E. C.
- München: Deutsche Bank Filiale München, Lenbachplatz 2.
- Nürnberg: Deutsche Bank Filiale Nürnberg, Adlerstrasse 23.
- Augsburg: Deutsche Bank Depositenkasse Augsburg, Philippine Wobler-Strasse O. 29.
- Wiesbaden: Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden, Wilhelmstrasse 18.

Depositenkassen der Dresdner Filiale:

- A. Dresden-A., Amalienstrasse 22.
 - B. Dresden-N., Albertplatz 10.
 - C. Blasewitz, Schillerplatz 15.
 - D. Dresden-A., Blasewitzer Strasse 17.
 - E. Dresden-A., Wildstruffer Strasse 9.
 - F. „Weisser Hirsch“, Kurhaus.
- Meissen, Heinrichsplatz 5.
Deuben, Bez. Dresden, Dresdner Strasse 53.
Radeberg Sa., Kirchstrasse 1.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, Depositen- und Scheckverkehr.
An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenden Plätze des In- und Auslandes.
Accreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen.
Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 1800 Stellen.
Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von Stellen welcher Bedeutung.
Rembours-Accept gegen überseeische Warenbezüge.
Havorschussung von Warenverschiffungen.
Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Conto bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

Töchter-Pensionat Marg. Heinrich u. Math. Pressel,

Ellasplatz 4, I. u. II. Dresden-A.

verbunden mit Frauen-Industrie-Schule.

7. Januar beginnt der Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- und kunstgewerblichen Arbeiten, Montag u. Donnerstag nachmittag Extra-Kurse für Handarbeiten, Wäschnähen und Schneidern.
Ausführliche Prospekt durch die Vorleserinnen F. Wacker und E. Spiegelberg.

Brillantring,

feinstes, wenn billig, aus Privat-hand zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung u. Preisangabe an C. D. 310 Erzd. d. St.
200-250 Mtr. ägl. Goldschm.
von Dresd. ca. 1 Stde. entfernt, ab 1. März anderweit an jah-
Inhabersfähigen Abnehmer zu vergeb.
Off. mit B. L. 479 an den
„Anwaltsbank“ Dresden.

Heu, Stroh

Bestelt franco allen Stationen
bügelt
Adolf Löbl, Dresden.

Großen Vorkauf gute

Garten-Erde

hat abzugeben Wachsmuth,
Moritzburg.

Rauhe Haut,

tyrhe, rote, aufzuprägende
Gelenke an Schicht um Gelenke
sowie schmerzhaftes Krampf befreit
beid. Hände beim Gebrauch von
Spezifischer Beize (siehe unten).
Zusammensetzung Cosm. G. L. N.
Auf der Haut unbedenklich, nicht
reizend und schmerz, unverändert wir-
ken und ohne Nachwirkung. Beste
Knochenweichmacher auf den Kno-
chen und Muskeln. Jede 1 Stk., 1/2, 1/4
Stk. im Gebrauch sehr sparsam,
bevorzugen. Preis 1 Stk., 1/2, 1/4
Stk. Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Seltene antike u. neue echt

Orient. Teppiche

Büttner, Strubeustraße 16, I.
Telephon 6237.

Gleitschuhe

unter die Wagenräder in ver-
schiedenen Größen, vielfach be-
währt, empfiehlt Edw. Winter,
Schmiebmüller, Ullersdorf
bei Tippolditzwalde.

33 Stück

neue Zimmerthüren sehr billig
zu verkaufen. Offerten erb. unt.
C. J. 515 a. b. Erzd. d. St.

Besond. günstig Gelegenheits!

Franko, ganz bill. u. def.
Bianco, Vorplatzstr. 10, 2.
I Eisenhobelmaschine,
Größe 1500x500x250 mm, wie
neu, mit 2 PS Treibriemmotor,
1.800 Mtr. weichen, Fabrikat un-
entbehrlich zu verst. Off. D. V. 8310
Rudolf Mosse, Dresden.

Hallen, berief man den Geist des verstorbenen Pariser Kritikers Cazaux, welcher allerdings noch einseitige Ansichten zeigte, da er den Hauptplatz nach nur über Frankreich beschied wählte. In Paris wird, so heißt der Satz Cazaux mit, ein neues Hauptplaziertes Talent aufstehen, eine Frau, die man als einen neuen Stern am Bühnenhimmel setzen wird, eine würdige Nachfolgerin der Bernhardt und der Rejane. Einer von Frankreichs größten Dichtern aber wird sterben. Somit steht im großen und ganzen alles, wie es war. Schließlich erschien noch der Geist des verstorbenen englischen Literaten Wething, der verkündete, daß das Jahr 1910 von irgendeiner katastrophischen Naturkatastrophe, entweder von einem Erdbeben oder von einem Vulkanausbruch heimgesucht werden würde, das namenlose Unglück über die davon betroffenen Länder gebiete bringe. Menschenleben würden dabei untergehen und der Schauplatz des Unglücks sei die nördliche Hemisphäre der Erde. — Der spiritistischen Sitzung wohnten etwa 50 Teilnehmer bei, alles Leute von hoher Intelligenz und Bildung, die den Worten des Mediums Julia mit atemloser Spannung lauschten.

•• Schwere Vorwürfe gegen die Behörden von Messina. Im „Corriere della Sera“ erhebt der italienische Gelehrte Guido Alliani vom Observatorium in Florenz schwere Anklagen gegen die Behörden von Messina und Calabrien, weil sie nicht die geringsten Vorkehrungen zum Schutze gegen Erdbeben getroffen haben. Als ein Hauptgrund für die großen Verluste an Menschenleben, die die vorjährige Katastrophe gefordert hat, gibt Alliani die nachlässige Bauart der Häuser von Messina an. Seiner Ansicht nach wird an dem Wiederaufbau der Stadt nichts getan, um eine Wiederholung der furchtbaren Katastrophe zu vermeiden. Als Beispiel für die unsichere Bauart der Häuser gibt er an, daß an Stelle von Mörtele und Kalk vielfach Schlamm zum Verbinden der Bausteine verwendet wird. Er erklärt, daß das Messina, das jetzt aufgebaut wird, nichts anderes als ein ungeheures Grab für die kommenden Generationen ist. Anstatt die Stadt, die auf derartig gefährlichem Boden sich erhebt, so anzulegen, daß bei einem erneuten heftigen Erdbeben nicht die schreienden Häuser selbst die Ursachen des Unterganges der Bevölkerung werden, beherzigt man keineswegs die Lehren der Vergangenheit, sondern wiederholt die Fehler nur noch in größerem Maßstabe. Vor allen Dingen demängelt es die mangelnden Vorkehrungsregeln beim Bau der Häuserstraße Volturno, die vom Meer unterpflügt wird, ohne daß genügende Verstärkungen und Vorrichtungen stattfinden. Genau so wie man sich gegen menschliche Feinde rüste, so müsse unter vorgerückter Technik die ihr zur Verfügung stehenden Mittel bei der Bekämpfung des tödlichen Feindes, der in den Tiefen der Erde schlummere, zu verwenden wissen.

•• Die Verhaftung des Tenors Gobard. Die Vergiftungsaffäre des jugendlichen Tenors Gobard in Paris, der in Quaregnon bei Mons geboren ist und anfänglich Arbeiter war, erregt ein großes Aufsehen durch die tragische Art und Weise, wie der Künstler ums Leben gekommen ist. Es ist jetzt festgestellt, daß die ehemalige Verkäuferin im Boure Marie Fourrette, in den Freund des Tenors, namens Doubleux, verlobt war, bei dem der Künstler sich mit seiner Frau oft aufhielt. Am 21. Oktober war Gobard wieder zu Besuch bei seinem Freunde, empfand aber heftige Kopfschmerzen, weshalb man ihm 2 Antipyrin-Tabletten gab, die man seit längerer Zeit im Hause hatte und die irrtümlicherweise von dem Pauschalisten einer Apotheke abgegeben worden waren. Diese Antipyrin-Tabletten waren mit Natrium vermischt. Text heißt sich nun heraus, daß die verlobte Madame Fourrette seit Jahren Herrn Doubleux derartige Sendungen zukommen ließ, zur Tante seines ersten Sohnes hatte sie ihm vergiftete Bonbons geschickt, und erst vor wenigen Wochen noch hatte man ihm vergiftete Milcheln ins Haus geschickt. Inzwischen aber waren fortgesetzt anonyme Briefe eingetroffen, in denen Herr Doubleux erludt wurde, er solle sich doch von seiner Frau scheiden lassen, die ihm keine Blanche Verkäuferin im Boure sei, wohnsinnig in ihn verliert und wolle ihn gern heiraten. Alle diese Briefe waren mit Marie unterzeichnet. Als nun vor einigen Tagen Herr Doubleux der ehemaligen Verkäuferin auf dem Boulevard von Paris begegnete, fiel es ihm auf, daß sie verlesen wurde und ihn knebeln mochte. Sie entschuldigte sich am gleichen Tage durch einen Brief, der den Empfänger kretsch machte. Er verließ sofort die Anwesenheit der anonymen Sendungen mit dem Entschuldigungsbriefe und kam zu der Überzeugung, daß seine andere als Madame Fourrette die vergifteten Antipyrin-Tabletten, an denen sein Freund Gobard gestorben ist, hat schicken können. Selbstverständlich unterbreitete er die Angelegenheit sofort dem Staatsanwalt, der ernannte Untersuchungen anstellen ließ durch Schriftführer und Chemiker und die Verhaftung der Madame Fourrette nahm. Text ist der Leichnam des verstorbenen Opernsängers auf dem Friedhofe zu Quaregnon bei Mons ausgearbeitet worden, um eine Sektion der Leiche vorzunehmen. Madame Fourrette leugnet zwar die Tat, aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß sie die indirekte Ursache des Todes eines sehr hoffnungsvollen und begabten Tenors war.

•• Auspeitschung barmherziger Schwestern. Aus Nelesterinoblen wird dem „Berl. Vol.-Anz.“ gemeldet, daß die Gräfin Kapnik, Vorsteherin des dortigen Roten Kreuzes, zu vier Wochen Arrest wegen schwerer Mißhandlung barmherziger Schwestern verurteilt wurde. Auf Befehl der Gräfin mußte ein Pfarrer die barmherzigen Schwestern auspeitschen.

•• Als Kuriosum sei folgende Geschichte registriert, die von den „Daily News“ mit der diesem Platte eigenen Geschmacklosigkeit als „deutsch-feindlicher Zwischenfall“ (sic!) verzapft wird: Nach der Tafel, als alles in bester Stimmung war und eine Kapelle vor dem Schloß spielte, lehnte sich der König von Bulgarien (während seines letzten Besuches am braunschweigischen Hofe) zum Fenster hinaus, um die Musik besser zu hören und die drunten promeniierende Volksmenge bequem zu betrachten. Obgleich sonst ein ziemlich schwächlicher Mann, bot er in dieser Stellung in seiner weißen Uniform eine so einladende breite Fläche, daß der Kaiser, der zufällig ins Zimmer trat, einer Versuchung nicht widerstehen konnte. Plötzlich fühlte König Ferdinand, wie die entpanzerte Faust des Kaisers auf die untere Partie seiner Rückseite recht kräftig herniederfuhr. Sofort im Gesicht erhob sich die Koburger Majestät und wandte sich gegen den Kaiser, der in ein frühliches Gelächter ausbrach, offenbar in der Erwartung, daß sein bulgarischer Freund mit einstimmen werde. Dieser jedoch setzte tödlichweise eine Austerlitz ernte Miene auf und ließ ungefähr die Worte hervor: „Ich muß Euer Majestät bitten, solche handgreifliche Scherze zu unterlassen.“ Der Kaiser, von solcher unerwarteten Humorlosigkeit betroffen, schwanzte einen Augenblick, dann verließ er des Gemachs. König Ferdinand fühlte sich in seiner jungen Königswürde so tief verletzt, daß er erwartete, der Kaiser würde sich doch in irgendeiner Form entschuldigen. Das Ende aber war, daß die beiden Monarchen einander schnitten und daß König Ferdinand Braunschweig verließ, ohne sich vom Kaiser zu verabschieden. — Die „Athen.-Welt.“ bemerkt hierzu: „Da diese Klatschgeschichten durch die deutsche Presse wandern und dieselbe gar eines amtlichen Dementis gewürdigt werden wird, obwohl es keinem Zweifel unterliegt, daß sie glatt erlogen ist, wollen wir sie registrieren.“

•• König Edwards Doppelgänger. Aus London wird berichtet: Der Doppelgänger König Edwards VII., Herr Percu Mariton, einer der bekanntesten Börsenmakler Londons, lebt sich vom Geschäft und aus dem öffentlichen Leben zurück, um den Rest seiner Tage fern vom Getriebe der Welt in beschaulicher Ruhe zu verbringen. Percu Maritons Rücktritt gibt den enastischen Zeitungen Gelegenheit, zahlreichere Anekdoten aus dem Leben des merkwürdigen Mannes zu erzählen. Anstatt seine Ähnlichkeit mit dem König zu verweisen, was er leicht hätte tun können, wenn er sich z. B. den Bart hätte abnehmen lassen, reproduzierte der Doppelgänger Edwards VII. ganz getreu alle herkömmlichen Züge seines hohen Vaters und Ebenbildes. Seine Wohlbeleibtheit, seine Statur, sein Gang, seine Sprache, die Farbe seines Haares und Bartes, seines Kinnbarts, sein Zügelband, seine Kleidung, alles trägt dazu bei, die Täuschung, daß man den König vor sich habe, vollständig zu machen, und wenn man Mariton gar ins Gesicht sieht, kann man, selbst wenn man den König und seinen Doppelgänger noch so genau kennt, bezüglich der Person vollends Verwirrung haben. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernsten Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in allen Prozessen, bietet eine diskrete Überwachung unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals

einen überraschenden Einblick

und das vorzüglichste Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau

Jahneke

10 Schloss-Strasse 10.

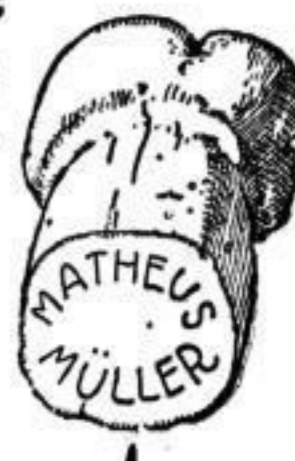


10,000 Mark

für „Müller Extra“-Korban!

- 1) Für ein Math. Müller-Korban für Jagdfliegenpraktika, einflüssige oder originelle Jagdfliegen
- 2) für ein große Anzahl von einem Korban oder Jagdfliegen (Korban, Korb, Korb, Korb) eingepackter, Math. Müller-Korban sind folgende Preise angegeben

2 erste Preise à M. 1500,-	M. 3000,-
2 zweite Preise " " 800,-	" 1600,-
2 dritte Preise " " 200,-	" 400,-
350 Trostpreise " " 10,-	" 3500,-
1 Prämie " " 1500,-	" 1500,-
in Summa M. 10000,-	



Ein Prämie von M. 1500 ist für den Jagdfliegenbestimmten zu dessen Bestimmung die unvollständigen Korban...
 Ein Prämie beträgt Summe von M. 4500,--
 Ein Prämie sind mit dem Namen: Prämienfrage No 27
 für den Jagdfliegenbestimmten, Math. Müller, Elville i. Rhg.
 bis zum 1. August 1910 eingepackter, die Jagdfliegen sind
 zwischen den Prämien und dem Namen 1910 bekannt gegeben.
 Täglich Korban mit dem Namen, Math. Müller
 sind zulässig.
 Täglich Prämien sind von dem Namen, Math. Müller, falls Rückfragen nicht ausbleiben
 so lange und das Rückporto beizufügen sind. Für die
 Jagdfliegenbestimmten sind die Namen, Math. Müller
 sind für den Jagdfliegenbestimmten:
 Rückfragen sind von dem Namen, Math. Müller
 sind für den Jagdfliegenbestimmten.

Matheus Müller
 Hoflieferant
 Sektkellerei, Elville

Alle Neuheiten in weiss, creme und bunten **Moderne Fenster.**

Gardinen Hochlegante Künstler-Gardinen, Stores, Feinengarnaturen, Scheibenschleier, Sitzgarnituren, etc. 55, 65, 90 bis 125 Pf. Bettdecken und Bettdecorationen usw.

Vogtländische Gardinen-Fabrikniederlage
Gustav Thoss,
 Detailverkauf: Dresden, Bismarck-Str. 18, 1.
 Rein Laden. Neben Café Beyer.

Beamenschule Geyer
 I Gemeinde- u. Privat-
 Stadt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
 Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
 Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat

Aufgesprungene Hände
 Heiligt überaus schnell und sicher
Herba-Beife
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, etc. 50 Pf. u. 1.00

Vornehmes Institut
 für
öst. Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.
 Mitte Januar beginnen
 Lern-Tanz-Zirkel für Damen und Herren,
 Übungs-Tanz-Zirkel für Damen und Herren,
 Zirkel für Gymnastik, Tanz und Atemgymnastik für junge Mädchen jeden Alters,
 Zirkel f. gymnastische Übungen f. Damen v. 25 Jahr. an, sehr ansprechend u. von gesundheitl. Wert.
 Einzelunterricht jederzeit. Einstudierungen zu Festlichkeiten.
Lilly Meyer,
 Johann Georgen-Allee 29, pt.
 Anmeldungen von 11-1 Uhr täglich, auch schriftlich.

Oeffentl. Dank
 dem Herrn Heilmagnetiseur J. Felder, Heinrichstr. 7.
 Ich litt an schwerem Lungenkatarrh, Rippenfellentzündung, verbunden mit heftigem Nachtschweiß, meine Kräfte verloren sich schnell. Nach einigen Behandlungen durch Herrn Heilmagnetiseur Felder besserte sich mein Zustand schnell; bin zu meiner vollen Selbstheilung wieder hergestellt.
 Kann solche Heilweise der leidenden Menschheit nur bestens empfehlen.
 Dresden, Jagdweg 9, den 1. Januar 1910.
 Rosa Bern Lindbar.

Zittau. Pensionat und Haushaltungsschule.
 J. L. Müller.
 Gediegene wissenschaftl. u. prakt. hauswirtschaftl. Ausbildung, hervor. Lehrkräfte. Vorzügliche Ernährung u. Körperpflege. Herzl. Familienleben. Aufnahme v. 11. Lebensj. an. Eigene Villa mit Garten, herrl. wald. Gegend. Diner. Küche. — Vorzügliche Referenzen. Vorsteherin Frau. Distelbarth, haatl. gepr. Lehrerin der Haushaltungsschule.

Victoria-Salon.

Heute am Neujahrstag und morgen Sonntag, den 2. Januar.
je 2 gr. Novitäten-Vorstellungen.

Nachmittagsvorstellung: Anfang 4 Uhr.
Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.

Hochkünstlerisch! **Madame Malbar** **Hochkünstlerisch!**
Vornehm! **Prächtig!**
die charmante Französin in ihren reizenden Stimmungstänzen:
Zum 1. Male in Dresden. a) Am Spiegelwall. b) In der Theater-Garderobe. c) Frühlings-Erwachen. d) Der Kampf mit den Wellen. Zum 1. Male in Dresden!

Neu! **Sämtlich zum 1. Male in Dresden!** **Neu!**

M. und A. W. Asra,
Original-Tale-Billard-Manipulator.

Les Pollos,
die humoristischen Excentriques, Comedians und irrischen Variabilen.

Dardy-Dardy,
Novelty Juggling-Act mit Banana-Hüten.

Außerdem mit neuen Vorträgen und Couplets:

Grete Gallus,

die drollige Soubrette und Vortragskünstlerin vom Friedr. Wilhelmstädter Theater in Berlin.
Ferner:

A. von Bartels,
der bekannte Humorist.

Kinematograph Bolten
mit neuen Sujets.

Tunnel-Kabarett:

Gänzlich neues
Ensemble!

Conférencier: **Erik Pettersen.**

Gänzlich neues
Ensemble!

Eintritt frei!

Wally Ziegler, Irene Syrene, Heiner Schröder, Adolf Michelmann, Gerda Arnhoff, Artur Schönborn.
Anfang: Sonntag 5 Uhr, wochentags 8 Uhr.

Eintritt frei!

OLYMPIA-

Tonbild-Theater m. b. H., Dresden, Altmarkt.
(Neben Kaufhaus Renner.)

Anerkannt vornehmstes Etablissement Dresdens zur Demonstration der Kinematographie und Tonbildkunst.

Das heute Sonnabend beginnende neue Wochenprogramm enthält die folgenden neuesten Aufnahmen:

Kinematographischer Neujahrsgruß.

Das Aquarium.
Interessante Naturaufnahme.

Tonbild aus Zigeunerbaron.
II. Akt: „Hochzeitskuchen bitte zu versuchen“.

Pechvogel auf dem Motorrade.
Humoreske.

Symphonien der See oder Meeresmusik.



Tonbild: Jahreswende 1909 bis 1910.

Madame Sans-Gêne. Nach dem gleichnamigen Drama.

Die Rache der Diener.
Tolle Humoreske.

Tonbild aus Lehárs neuester Operette: „Der Graf von Luxemburg“.
Dargestellt von Fr. Mizzi Wirt, Herren Bachmann und Werner.

Erläuterung der Bilder: **Vortragmeister Herr v. Bulz.**

Musikalische Illustration: **Klaviersvirtuos Herr R. Schreiber.**

Großes Rodelfest

veranstaltet von der

Stadt Geising i. E.

Sonntag den 2. Januar 1910,

verbunden mit einem **Rennen für mehrsitzige Lenkschlitten** und einem **Bobsleighrennen** auf besonderen Bahnen. Außerdem **Skiwettkäufe**, veranstaltet von der Ski- und Rodelabteilung im Gebirgsverein Geising.

Zutritt zum Festplatz 30 Pfg.

Programm an den Kassen 10 Pfg.

Hörnerschlittenbahn

Hermsdorf (Kynast) — Agnetendorf — Peterbaude — Spindelmühle

in tadellosem Zustande.

Bestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Tietzen Hotel
Hermsdorf (Kynast)
Tel. 15.

Beyers Hotel
Agnedendorf
Tel. 14.

Peterbaude
Tel. Peterbaude.

Deutscher Kaiser
Spindelmühle
Tel. 1.

Hotel zu Bärenburg.

30 Min. von Station Ripsdorf.

Für Winterberufe gut eingerichtet. Schlitten auf Bestellung zur Bahn. Telefon Amt Ripsdorf-Schmiedeberg Nr. 19.
Ernst Röber.

Berg-Restaurant Trachau

3 Min. vom Wilden Mann

hält sich bestens empfohlen.

NB Gleichzeitig empfehle ich mein Besetzungszimmer mit Piano, 40 Personen fassend, auch geeignet für Familienfeste.
Richard v. A. Forstl.



Arrangement des Wissenschaftlichen Theaters „Kodographia“.
Dir. Jiv. Ing. Kade.

Zum dritten Male im
Städtischen
Ausstellungspalast

Saalsaal — Eing. Stäbel-Allee.
Som 1. Weihnachts-Feiertag bis
6. Januar täglich:

2 große Gala-Vorstellungen

nachm. 7-1 Uhr u. abends 8 Uhr.

Am 31. Dezbr. findet nur eine Vorstellung, nachm. 7-1 Uhr, statt. Hochinteressante und ergögliche Weihnachts-Vorstellungen für die Familie. Das Vornehmste, Hervorragende und Grotzartigste kinematographischer Kunst mit Musik, Gesang und Regitation.

Die Zerstörung der Saison! Man muß es gesehen haben, um es zu glauben!

Eintritt: Abends 1 Mk., 75, 50 u. 30 Pfg., nachm. halbe Preise: 50, 30, 25 und 15 Pfg.
Kinder 25, 20, 15 und 10 Pfg.

American-Giganto-Kineto-Plastograph

Farbenkinematographie von Kathó Jevres nach Lumiere. Unter Leitung des bekannten Direktors für kinematogr. Kunst **Jiv. Ingenieur Kade.**

Zu dem nach der Idee von Fräulein **Valerie Walden** zusammengestellten Teil des Programmes „Aus der Tierwelt“ ist es uns gelungen, die persönliche künstlerische Mitwirkung von Fräulein **Valerie Walden** zu ähnlichen Vorstellungen zu gewinnen.

Die ganze 26 m breite Bühne ist in einen Längs- und Querschnitt verwandelt, in dessen Hintergrund sich die ca. 200 qm großen Darbietungen bei möglicher Beleuchtung des ganzen Saales abspielen. Nur durch die Höhe des Saales ist es möglich, die Darbietungen in solch immenser Größe vorführen zu können.

Die Walddekoration ist von Herrn **Garteningenieur C. Frensch** Bergstraße 66, ausgeführt.

I. Teil. Besonders hervorzuheben.

Die vier Jahreszeiten.

Frühling: Durch die Riviera mit der Eisenbahn. Nach Ägypten, die Schönheiten und das interne Leben Capriens von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Diese Vorführung ist auf der Ausstellung in Mailand vom Ital. Ministerium mit der goldenen Staatsmedaille prämiert worden.

Eine Krokodiljagd.
Farbenkinematographie.
Kathó Jevres.

Im Sommer: Das Nationalfest in Paris am 14. Juni 1909. Die große Truppenparade in Longchamps. Volksbelustigungen auf den Straßen von Paris usw.

Der Park u. d. wunderbare Springbrunnen in Versailles im Betrieb.

Sommer:

Weinlese im Breisgau.
Elektrisches Kolossalgemälde.

Weinlese in Süd-Frankreich.

der Heimat des schönen Rotweines. Der Werdegang des Weines von der Traube bis z. Flasche. (Farbenkinematographie von Kathó Jevres.)

Winter:

In Schnee und Eis.

In der Heimat d. Lappländer. Eskimos mit ihren Rentieren und Eisfischblitten. Eisbrücker in Island. Ein Winterportier am Fuße des Montblanc. Raubreit. (Elektrisch. Kolossalgemälde.) Weihnacht, mit Kinderhergang.

II. Teil.

Eine Circus-Vorstellung vornehmster Art.

Die Kavallerieschule in Ouden (Belgien). Farbenkinematographie. Das Phänomen der elektrischen Kunst.

Farbenprächtiges Ballettdivertissement der Vögel!

Mit grosser Apotheose!

Amüsante Kinderbelustigungen mit Riesenschildkröten.

Eine Künstler-Vorstellung „fin de siècle“.

Die Sterne der internationalen Künstlerbühnen: Bernh. Würth, Orla, Giovanni, Bruder Savretti, Oigins, Vol Joulier, die schöne Davis, Otero-Truppe usw.

III. Teil: Von den Wundern des Lebens.

Poesie, Freud und Leid, Ernst und Humor

im Tierreich.

Das Familienleben der Vögel. Die Vögel in ihrem Heim.

Naturkundliche Darbietungen von den Naturforschern Gebr. Reardon in 14 Abteilungen lt. Beschreibung.

Krieg und Frieden im Amelsenstaat. mikroskop. Vorführung in 15 Abteilungen von Prof. Mart. Duncan, Mitglied d. Real Photogr. Gesellschaft in London.

Wald- und Wasser-Idyll. Die Tiere des Waldes usw. im Freien, kinematographisch aufgenommen.

Eine Idylle aus Moritzburg. Wildschweinfütterung.

Meeresgrüsse. Tolle Hundestreiche usw.

Preise der Plätze: Sperrsitze, nummeriert 1 A. 1. Platz 75 Pfg., Saalplatz 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. Zu den Nachmittags-Vorstellungen halbe Preise: 50 Pfg., 40 Pfg., 25 und 15 Pfg. Kinder nachmittags 25, 20, 15 und 10 Pfg.

Der Kartenverkauf befindet sich in der Real-Hotelmüllerei-Handlung von **F. Ries** (Rauhaus) von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr, sowie in den Agentenhandlungen von **Arndt Fischer**, Bismarck-Platz, **Carl Weisse**, Altmarkt, u. **Aug. Klünert**, Striefler-Str., und an der Kasse.

Kassenschließung und Einlass: abends 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr. nachmittags 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Ausführliche Programme sind abends bei den Billetteuren käuflich zu haben.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Sonntags, 1. Januar 1910 Nr. 1

Botanischer Garten.
 Heute Sonnabend den 1. Januar
 von nachm. 5 Uhr ab
Gr. Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor C. Herrmann.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
 Morgen Sonntag d. 2. Januar von nachm. 5 Uhr ab
Grosses Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infant.-Regts. Nr. 177.
 Leitung: H. Röpenack, Regl. Musikdirektor.
 Eintrittspreise 25 Pf. die Person.
 Die Direktion.
Das Neujahrs-Vergnügen
 für Aktionäre und Abonnenten findet
 Dienstag den 4. Januar 1910
 statt.
 Den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur geistl. Kenntnisnahme, daß der **grosse Konzertsaal** im Januar und Februar noch einige Tage frei ist.
 Hochachtungsvoll O. Jänichen.

Ansstellungs-Palast.
 Sonnabend den 1. u. Sonntag d. 2. Jan.
je 2 grosse Konzerte
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.
 Dir.: L. Schröder, Obermusikmeister.
 Anfang nachm. 4 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis 50 Pf. — Kinder 30 Pf.
 Familienkassen 5 Stüd. 1.50 Mk.
 Die nächsten und letzten Konzerte der Winter Saison finden an den beiden Osterfeiertagen statt.

Linckesches Bad
 Neujahrstag, den 1. Januar
Grosses Humoristisches Konzert
 von der Kap. des Königl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108.
 Leitung: Obermusikmeister A. Helbig.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Abends 7 Uhr: **Feiner Ball.**
 Morgen Sonntag, den 2. Januar
Grosses Novitäten-Konzert
 von obiger Kapelle.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Sämtl. Programmnummern werden das erste Mal gespielt.
 II. a.: Suite und Serenade von Richard Wagner.
 Kantate „Madame Butterfly“.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Abends 7 Uhr: **Feiner Ball.**
 Allen meinen werten Gästen und Gönnern
ein glückliches neues Jahr!
 W. Schröder und Frau.

Variété Königshof.
 Heute und morgen je 2 Vorstellungen.
 Anfang 1 und 1/2 Uhr.
Das beliebte, urkomische
Buchwald Possen-Ensemble
 mit ihrem Schlager:
 „Er soll dein Herr sein“.
 Außerdem die vorz. Spezialitäten, u. a.:
 Mary Wilson, deutsch-amerikan. Sängerin. Les 3
 soeurs Mercedes, indische Transformations-
 Tänzerinnen. Paul Coradini, der beliebte Burleske.
 Komiker. La Troupe Andalucia, 5 Damen, 1 Herr,
 phantasmagor. Akrobaten. Kineumatograph.
 Nachmittags keine Preise. 1 Kind frei.
Vorzugskarten gültig.
 Im Ballsaal beide Tage von 4-12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Hofbräu-Cabaret
 Waisenhausstr. 18. (Tel. 198) Dir. Karl Wolf.
 Das unerreichte humoristische Jahrgangs-Programm:
Mascha Dignam
Otto Otto Pia Carozzi
 Marja Ring, Giza Terna, Heinz Courad,
 Ina Viocella, Leo Weninger.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Presseball
 „Rosen aus dem Süden“
 Freitag, den 14. Januar 1910 in sämtlichen Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes
 Grösstes und vornehmstes Ballfest der Saison
 in der Form eines internationalen Subskriptionsballes
 Darbietungen: Im grossen Hauptsaal: **Internationale Huldigungs-Polonäse** unter Mitwirkung sämtlicher Festteilnehmer und unter Leitung des Herrn Ballettmeisters Gassert, **Rhythmischer Reigen „Rosen aus dem Süden“**, ausgeführt von 16 jungen Damen der Gesellschaft, arrangiert von der Lehrerin für rhythmische Gymnastik Frl. Sophie Raspe, **Rollschuhreigen**, ausgeführt von Mitgliedern des Dresdner Rollschuhvereins, arrangiert von Herrn Ballettmeister Rothe.
 Im Roten Saale: **Kabarett** von dem Ensemble des Königl. Beldere, im Ratskeller: **Krater des Vesuvs** verbunden durch eine **Vesuvbahn**, in den Seitensälen: **Italienische Osteria, Türkischer Salon** etc.
 Ferner: **American Bar** verbunden mit **Sektausschank, Tombola, Verkaufsstände**: für Blumen, Postkarten, Emailleflächchen verschiedener Nationen, Blumendüfte, Zigaretten, Süßigkeiten, Süßfrüchte etc.
Konzert- und Ballmusik: ausgeführt von den Kapellen des Königl. Sächsischen **Garde-Beiter-Regiments** und des Königl. Sächsischen **Schützen-Regiments No. 108** unter Leitung der Herren Obermusikmeister Stock und Helbig und von der **Kageschen Künstler-Kapelle.**
Eintrittspreise: Herrenkarte 10 Mark, Damenkarte 6 Mark.
Subskriptionslisten liegen vom 2. Januar 1910 ab aus in den Hauptgeschäftsstellen des Bankhauses **Gehr. Arnold, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, der Dresdner Bank, der Deutschen Bank**, in den Hofmusikalienhandlungen von **Hies (Kaufhaus) und Brauer (Hauptstrasse)**, in der Buchhandlung von **Tittmann, Prager Strasse**, und im **Invaliddank.**
 Logen- und Tribünenkarten zum Preise von 10, 6 u. 4 Mark sind nur im Invaliddank zu haben.

Was durch Jahrtausende erhofft wurde, wir sehen es als vollendete Tatsache, wir sehen den fliegenden Menschen.
Hans Grade fliegt
 am 5. und 6. Januar 1910, 2 Uhr nachm., auf der Rennbahn in Dresden-Reick.
 Hans Grade ist der erfolgreichste Aviatiker Deutschlands und hat Schauläge, Dauer- und Hochflüge in Berlin, Hamburg, Breslau mit grossem Erfolge ausgeführt.
 Eintrittspreise: Logenplatz 5 Mk., I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk., III. Platz 1 Mk.
 Billets erhältlich im Sekretariat des Rennvereins, Prager Strasse 6 (geöffnet von 9-4 Uhr) und an den durch Plakate gekennzeichneten Vorverkaufsstellen, sowie an den Kassen des Rennplatzes.
Sächsischer Verein für Luftschiffahrt.

Neue Direktion! Neue Direktion!
Imperial-Kino.
 Vornehmes Etablissement für Belehrung und Unterhaltung.
 Theater lebender, singender und sprechender Bilder.
 Dresden-A., Moritzstrasse 3,
 neben dem Löwenbräu. Personen-Nachauszug.
 Geier und Wucherer. Spannendes Drama.
 Lehmann hat Urlaub. Humoristisch.
 Motorbootrennen. Eine kühne Flucht. Hochdramatisch.
 Arabische Bilder. Aktuelle Naturaufnahmen.
 Ich verheirate m. Dienstmädchen. Zum Totlachen.
 Bewegte Hochzeit. Traura.
 Tonbild.
Volkstümliche Einheitspreise.

Der Stadtverein für innere Mission
 spricht allen seinen Gönnern, Freunden und Helfern
herzlichen Dank
 aus für die **Weihnachtsgaben**, die einen Strauß von Weihnachtstreuhe in Hunderte der ärmsten Familien unserer Stadt gebracht haben.

Westendschlösschen.
 Am 1. und 2. Januar, 4 und 1/2 8 Uhr
Bunte Bühne.
 Tel. 6799. Dir. R. Heinemann, Tel. 6799.
 früher Mitglied der Tumbler-Sänger u. Mittdirektor der Victoria-Sänger.
Grosses Elite-Programm.
 ! Nachmittags jeder Erwachsene 1 Kind frei!
 Für Familien ist das Nachmittagsprogramm mit dem reizenden Weihnachtsspiel sehr zu empfehlen.
 Meinen werten Vereinen, Konzertbesuchern, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.
 R. Heinemann.

Panorama International Marienstr. 15 I.,
 zwei hochinteress. Reisen 3 Wochen vom 8. bis 9. Januar 1910:
 I. 5. Reise durch Palästina.
 II. Skulpturen im Louvre in Paris.
 Erwachsene 20 Pf., 8 Reisen 1 Mk., Kinder 10 Pf., 12 Reisen 1 Mk., 100 Karten f. Vereine 10 Mk.

Welt-Theater,
 21 Scheffelstr. 21,
 neben Kirch am Rauchhaus.
 Beliebtestes Theater diesen Genres.
 Schlager dieser Woche von Sonnabend den 1. Januar ab sind:
Liebes-Heirat, rührendes Drama,
Ede Geizen, großes, stehergreifendes Drama,
Tombild: Ein galantes Abenteuer oder **Sehmann als Zirkuswirth**
 und das weitere reichhaltige Weltstadt-Programm.
 Gleichzeitig wünsche ich meinen werten Gästen ein
Glückliches gesundes neues Jahr!
 Hochachtungsvoll **Georg Samanns Nachf.**

Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.
Frl. A. Schoel's Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule
 Beginn des Kurses für Pensionärinnen am 7. Januar.
 Beginn der Einzelkurse: 1. Koch- und Haushaltungs-kurs, 2. Industriefurse f. Stadtschülerinnen am 8. Januar.
 Gefl. Anmeldungen erbeten.
M. Nalkowski und H. Ranke, Vorsteherinnen.

Krönert-Stift,
Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).
 Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Handreinigung, Wäschewaschen und Ausbleichen, Schneidern, sorgfältige Erziehung und Bläue. Haus in großem Garten, schöne und weidliche Umgebung. Beginn der Kurse April und Oktober. Probenste gratis durch
 Gemeindevorstand **Rudelt** oder die
 Stiftslehrezn Frau **Wanner** in Deuben, Bez. Dresden.

Verantw. Red.: **Armin Zendorf** in Dresden. (Sprechz. 1/2-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: **Vielig & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 21.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorerwähnten Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 42 Seiten, die in Dresden Abends vorher erschienenen Ausgabe sowie die humoristische Beilage.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe, betz. Inventur-
 Nummern-Verkauf von **Ernst Schöninger**, Postleitzahl, hier

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16
 Sonnabend, 1. Januar 1910 Nr. 1

SAISON- RÄUMUNGS-VERKAUF

MONTAG DEN 3. JANUAR

beginnt unser Saison-Räumungs-Verkauf. Er bezweckt die enormen Warenvorräte unseres Spezialhauses radikal zu räumen. Sämtliche Waren sind im Preise, teils bis zur Hälfte des früheren Preises, reduziert und ist der Räumungspreis auf jedem Etikette mit roten Ziffern vermerkt. — Die Art dieses Verkaufs ist eine in Dresden bisher noch nie gekannte.

MONTAG DEN 3. JANUAR 8 UHR

Verkauf nur gegen bar. = Keine Auswahlendungen. = Umtausch unmöglich.
Nur solange Vorrat.

KOSTÜME.

KOSTÜME aus guten Kammgarnstoffen u. Cheviots, lange Jackenform in versch. Ausfüh. Zum Aussuch. **16.50** **Kostüme** aus guten Cheviots und engl. Stoffen, meist auf Seide gefüttert. **Statt 50.— 24.50**
Kostüme aus prima blau u. schwarz Kammgarn u. Tuch in apart. Ausführg. **Statt 65.— 32.00** **Kostüme** aus prima Tuch in eleganter Ausführg. **Statt 80.— 45.00**

PALETOTS.

PALETOTS aus Stoffen engl. Art, teils m. Samtkragen. **Statt 11.50 5.90** **Paletots** aus neuen Streifenstoffen mit aparter Garnitur **Statt 15.— 7.75**
Paletots aus hübschen engl. Stoffen, mit Knöpfchen garniert **Statt 18.— 9.50** **Paletots** aus einfarb. Cheviots u. gestreift. Stoffen in tadelloser Ausführg. **Statt 25.— 13.75**

SAMT-JACKETTS aus gutem Velour du Nord, mit Ripskragen **Statt 26.— 14.75** **Samt-Jacketts** aus prima Velour du Nord, auf Seide **Statt 53.— 29.50**
Samt-Paletots aus prima Seiden-Samt, 100 cm lang, auf Seide. **Statt 90.— 55.00** **Plüsch-Paletots** aus prima engl. Seal-Plüsch **Statt 98.— 68.00**

ABEND-MÄNTEL.

ABEND-CAPES a. la. Golfstoffen m. Mouflon-Rolle . . . **Statt 12.— 6.75** **Abend-Mäntel** in neuesten Farben aus prima Flauschstoffen **Statt 19.— 9.75**
Abend-Mäntel aus nur guten Tuchen in neuesten Abendfarben . . **Statt 28.— 12.50** **Abend-Mäntel** in wunderbaren Farbtönen und apartester Ausführg. **Statt 42.— 27.00**

KOSTÜM-RÖCKE eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit; nur gute Stoffe, tadellos ausgeführt. **2.90 5.75 7.75**

BLUSEN.

CLOTH-BLUSEN aus prima schwarz. Cloth mit Einsatz **0.95** **Blusen** aus weiss Wollbatist mit Spitzen-Einsätzen garniert. **2.90**
Blusen aus gemusterter Bastseide auf Futter . . . **7.75** **Blusen** in verschiedenen Farben aus Taffet- und Messalinseide **6.90**

Hier angeführte Artikel stellen nur einen Teil der zum Verkauf gestellten Waren dar.

GEBRÜDER JACOBY

SPECIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION WILSDRUFFER STRASSE 34

Allen Ihren lieben Freunden und Gönnern belingen zum Jahreswechsel ein herzlich
Prosit Neujahr!
 Treppen-Streihen, 1. Januar 1910.
 Emil Schelp und Familie,
 Hotel Rönigshof.

Restaurant
 zum
Victoriahaus.
 Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
 Oscar Hoffmann und Frau.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel sendet seinen werten Gästen und Nachbarn
P. Höhle und Frau,
 Restaurant Dresdner Nachrichten-Passage.

Unseren geehrten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Café König.
 Heinrich König und Frau.

Alt-Gassmeyer,
 Schloßstraße 21.
 Zum Jahreswechsel 1910
 bringen wir hierdurch allen unseren geehrten Gästen von nah und fern
 die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
 Dresden, im Dezember 1909.
 Herm. Weisse und Frau.

Restaurant
Hauptmarkthalle.
 Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten anbieten wir hierdurch die
herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Kilian Scherer und Frau.

Prosit Neujahr!
Wobsa
 (Inh. Rich. Berthold und Frau).

Angermanns Restaurant,
 Siphon-, Krug- u. Flaschenbier-Geschäft,
 Pillnitzer Str. 54, gegenüber d. Ngl. Landgericht.
 Tel. 3109.
 Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel.
 Inh. Max Hartig und Frau.

Unseren geschätzten Abnehmern,
 Gönnern und Freunden die besten

Glückwünsche
 zum Jahreswechsel!
Münchener Eberl-Bräu

Bönschplatz 11. Haupt-Depot Dresden.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
 allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern.
Gustav Rösler und Frau,
 Neue Pilsner Bierhalle, Gr. Kirchgasse 1.
 Meiniger Spezial-Auschant
 der Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Herzliche Neujahrswünsche!
Johann Melde und Frau,
 Reichelbräu, Grosse Brüdergasse 20.
 1. Januar 1910.

Meinen hochverehrten Gästen
 die besten Wünsche zum Neuen Jahr.
 Königl. Grosser Garten. **Gustav Bretschneider**
 und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 Königl. Grosser Garten **H. Brennecke und Frau.**
 Wirtschaft am Carolasee.

Meinen hochverehrten Gästen u. werten Bekannten wünsche ein
glückliches neues Jahr!
 Charlotte verw. Schonert,
 Restaurant „Kuchengarten“, Leipziger Str. 90.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 allen Freunden und Bekannten.
Moritz Beckert und Frau,
 Hammers Hotel.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
 Familie **Morkisch,** Germaniahof.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Café Maximilian.
 Wilh. Rath. Carl Lempe.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein
glückliches neues Jahr.
 Restaurant **G. Müller und Frau,**
 Poppl 15.



Max Heide,
 bringt allen die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
 zum Jahreswechsel.
 Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die
 herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Otto Trinks und Frau,
 Louisestraße 60.

Gefundes, zufriedenes
 Neujahr
 wünschen allen ihren Kunden
 und Bekannten
Herrn Fiedler
 und Familie,
 Klaviermacher u. Stimmer,
 Am See 38, 2.

Unserer geehrten Kundenschaft
 die herzlichsten
Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
Bernh. Hoberg und Frau,
 Schneidermeister, Bischofsweg 18.

Herzliche Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 senden allen werten Kunden,
 Freunden und Bekannten
Max Engel und Frau,
 Fahrradhandlung,
 Dresden Gruna, Zwillingstr. 26.

Allen unseren werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten
 zum Neujahr 1910
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
„Hotel Herzogin Garten“,
 Stra-Allee 15 b.
Curt Vogt und Frau.

L. W. z. O. Limbäcker's
 Weinstuben „Zum Oppenheimer,
 Johann Georgen-Allee 8, Ecke Carusstrasse.
 Allen meinen werten Gästen, Gönnern und Freunden
 gestatte ich mir ein
stimmungsvolles „Prosit Neujahr!“
 zu unterbreiten.
 Neujahr 1910. Hochachtungsvoll
Otto Limbäcker.

Prosit Neujahr
 seinen lieben Gästen und Freunden von dem Wirt und der
 Wirtin der Weinstuben zum Esterhazy-Keller.

Hotel und Restaurant
„Zum Ratskeller“
Bühlau
 wünscht allen seinen lieben Gästen, Freunden und Gönnern ein
glückliches, gesundes neues Jahr.
Willy Gretschel und Frau.

Pa. Holländer Auslern. **Voigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein-Restaurant
"TRAUBE"
2 Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sammll. Delikatessen u. Saison.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Albin Voigt und Frau.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Neujahrswünsche.
Herm. Merbt und Frau, Josephinenstraße 22.

Herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel unsern werten Gästen.
Restaurant Herzog Albrecht, Albrechtstr. 41.
Paul Ende und Frau.

Kulmbacher Hof,
Schloss-Strasse 23,
wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel 1910.
Hochachtungsvoll
K. v. d. Reibholz und Söhne.

Restaurant „Johanneshof“,
Johann Georgen-Allee.
Meinen geehrten Gästen ein
Prosit neues Jahr!
Alwin Liebscher und Frau.

Kanzleihof,
Meinen werten Gästen, lieben Freunden u. Bekannten wünscht ein frohes Neujahr.
E. Engelke und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen hiermit allen werten Gästen, Regelbrüdern, Freunden und Bekannten die besten Glück- und Segenswünsche.
Familie Kunze,
Wettiner Säle Dresdner Keglerheim,
Friedrichstrasse 12.

Unsern hochverehrten Gästen, Freunden, Regelschützen und Sangesbrüdern ein
gesundes, glückliches Neues Jahr.
„Stadt Pilsen“.
(Historisches Treitschke-Daus.)
Otto Herrlich und Frau.

Prosit Neujahr!
Allen werten Gästen, Bekannten und Nachbarn ein recht frohes Neues Jahr!
Niersteiner Glöckl,
Friedr. Franke nebst Tochter,
Dresden-N., Souisenstraße Nr. 1.

Meinen werten Gästen, Freunden und Nachbarn zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Johann Hell und Frau,
Kabarett Schwelmitzer Keller,
Galeriestraße 4.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
herzliches
Prosit Neujahr!
Paul Ebert,
Zum Tucher,
Webergasse 10.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel
bringen allen Gästen, Freunden und Gönnern
Paul Krauss und Frau,
Restaurant „Zum Hirsch“ in Löbtau, Nostitz-Wallwitz-Platz.
Allen werten Gästen des
Goldenen Stiefels
die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Torna, den 1. Januar 1910.
Achtungsvoll A. Kimpel.

Goldne Höhe
Herzlichen Glückwunsch z. Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.
Emil Zachische und Frau.

Gasthof Wachwitz,
„Königs Weinberg“.
Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten bringen wir zum Jahreswechsel unsere besten Glück- und Segenswünsche.
Gebrüder Koch.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, hochgeehrten Gästen und werten Kunden bringen wir beim Jahreswechsel unsere aufrichtigsten
Glück- und Segenswünsche
dar und verbinden damit die Bitte, uns ihr geneigtes Wohlwollen auch ferner zu erbalten.
Hochachtungsvoll
Albert Hauswald und Frau,
Gasthof Goppeln.

Herzl. Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel
entbietet werten Freunden, Nachbarn, Gönnern und Gästen mit der Bitte um ferneres Wohlwollen
Dresden-Grana
Grüne Wiese,
Franziska verw. Lämmel.

Eichenhof, Trachenberge.
Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche beim Jahreswechsel.
Wilhelm Schulze und Frau.

Schloßschänke Uebigau.
Allen lieben Gästen und Gönnern
zum Jahreswechsel
herzlichen Glückwunsch.
Familie Gust. Backasch.

Hotel „Krone“, Tetschen.
Anlässlich des Jahreswechsels erlauben wir uns allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
darzubringen, gleichzeitig bittend, uns ihr Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Christian Arzböck u. Frau.

Albertschlösschen, Radebeul.
Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.
F. Meisel und Frau.

Chemnitz i. Sa.
Hotel „Burg Wettin“
Zum Jahreswechsel senden allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche.
Neujahrstag 1910.
Hermann Riess und Frau.

Unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten
viel Glück und Segen
zum neuen Jahr
wünscht
Familie Opitz,
Gasthof „Wilder Mann“.

Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern wünschen
ein fröhliches Neujahr
A. H. Weber und Frau,
Hotel zu den vier Jahreszeiten.
Dresden-N.

Eduard Krafft's
Echt Bayrische Bierstuben
„Zum Petzbräu“,
König Johann-Strasse 11.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Dresden, Neujahr 1910.
Otto Lehmann u. Frau.

„Deutsche Reichskrone“
Dresden-Neustadt.
Allen Freunden und Bekannten wünschen ein
fröhliches Neues Jahr!
1. Januar 1910.
Familie Pötzsch.
NB. Mittwoch den 19. Januar
Gross. Maskenball.

O. Gassmeyer, Moritzstrasse.
Meinen geehrten Gästen und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Fritz Angermann und Frau.

Allen werten Freunden und Gästen
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.
Julius Langer und Frau,
Ziegelstraße 40.

Glück auf! Glück auf! Zum neuen Jahr!
Den verehrten Gästen allen,
Und mög' es ihnen immerdar
„Im Bienenkorb“ gefallen,
Hier herrscht der alte Trostmann noch,
Hier gibt's noch die alten Becher,
Und so ein tüchtiger Trunk ist doch
Der beste Sorgenbrecher.
Mit schönstem Gruß ergehen!
Bruno Hillig.

Allen unseren lieben Freunden und Bekannten, hochgeehrten Gästen und werten Kunden bringen wir
zum Jahreswechsel
unsere aufrichtigsten
Glück- u. Segenswünsche
dar und verbinden damit die Bitte, ihr geneigtes Wohlwollen uns auch ferner zu erbalten.
Gasthaus Leubnitz-Neustadt, 1. Januar 1910.
Hochachtungsvoll
Familie Emil Müller.

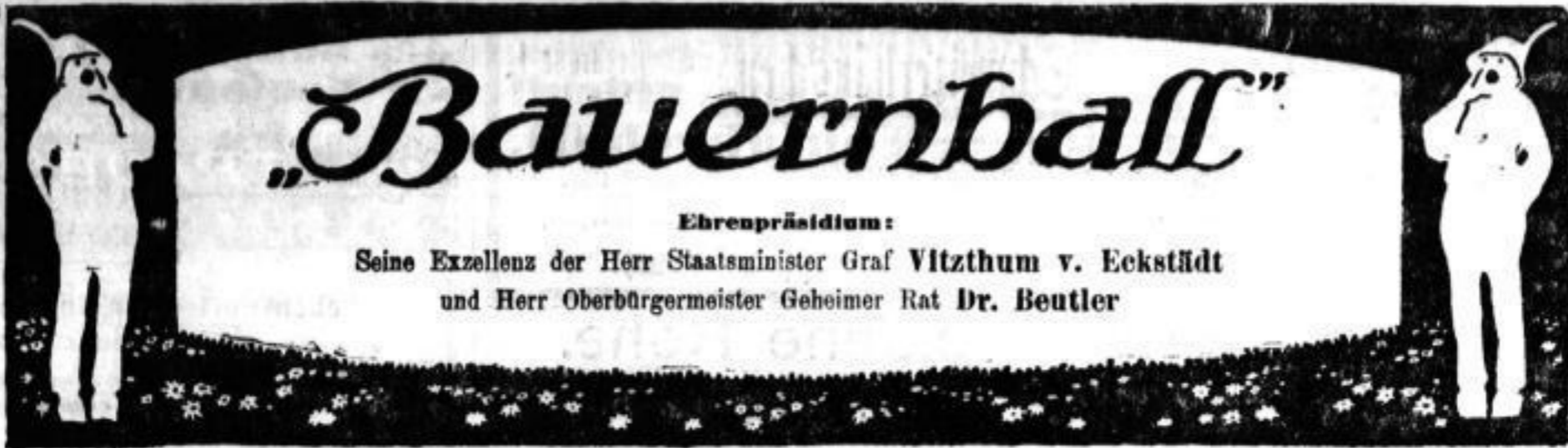
Verband Dresdner Kegelklubs.
Unsern lieben Mitgliedern nebst werten Angehörigen ein
herzliches „Prosit Neujahr!“
und ein kräftiges
„Gut Holz!“
Der Gesamtvorstand, Rich. Gnauf, Vorsitzender.

Unsern werten Kunden, Freunden und Nachbarn die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel.
Hermann Pöhnert und Frau,
Vandagist und Orthopäde,
Walpurgisstraße 3.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen werten Kunden.
Familie Fischer, Fleischermeister,
Große Blauensche Straße 31.

Unsern werten Kunden
die besten Glückwünsche zum neuen Jahr!
Julius Barth, Schweineschlächter,
nebst Familie,
Dresden, Schlachthof, und Weimarische Straße 121.

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19
Chemnitz, 1. Januar 1910 Nr. 1



Bauernball

Ehrenpräsidium:

Seine Exzellenz der Herr Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt
und Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler

veranstaltet von den

Vereinigungen an der Königlichen Kunstgewerbeschule zum Besten ihrer Krankenkasse
Montag den 10. Januar 1910

in sämtlichen Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes abends 8 Uhr.

Eintritt 8 Mk. — Familienkarten (3 Personen) 20 Mk.

Vorverkauf: Kunsthandlungen **Ernst Arnold**, Schloßstrasse 34, **Emil Richter**, **Max Sinz**, Prager Strasse; **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**,
Dresdner Bank, **Gebr. Arnold**, Waisenhausstrasse 20 und Hauptstrasse 38, **Königl. Kunstgewerbeschule**, Eliasstrasse 31.

Ehrenkomitee: Herr Kaufmann **Adolf Arnold**, Herr Geh. Kommerzienrat Kgl. Italien, Generalkonsul **Arnstädt**, Herr Kommerzienrat **Bienerl**,
Herr Geh. Kommerzienrat **Collenbusch**, Herr Geh. Rat Prof. Dr. med. & phil. **Ellenberger**, Herr Erzgießler **Franz**, Herr Generalmajor Freiherr **von Friesen**,
Se. Durchlaucht **Prinz zu Fürstenberg**, Kaiserl. Oesterr. u. Kgl. Ungar. Gesandter, Herr Generalkonsul **Gaffney**, Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. **Cornelius Gurllt**, Herr
Prof. **Hugo Hartung**, Se. Durchlaucht **Prinz zu Hohenlohe-Oehringen**, Kgl. Preussischer Gesandter, Herr Polizeipräsident **Koettig**, Herr Bürgermeister
Dr. **Kretschmar**, Herr Geh. Kommerzienrat **Lingner**, Herr Prof. **Lossow**, **Das Professoren- und Lehrer-Kollegium der Kgl. Kunstgewerbe-**
schule, Herr Geh. Legationsrat Graf **von Montgelas**, Kgl. Bayr. Gesandter, Herr Bankier Vicekonsul **Charles Palmié**, Herr Geh. Hofrat Prof. **Prell**, Herr Schrift-
steller **Jesco von Puttkamer**, Herr Geh. Rat Dr. **von Seidlitz**, Herr Generalleutnant und Kommandant von Dresden **von Seidlitz**, Herr Geh. Regierungsrat
Stadler, Herr Stadtverordneten-Vorsteher **Stöckel**, Herr Geh. Rat Dr. **Roscher**, Herr Geh. Kommerzienrat **Herm. Vogel**, Herr Präsident der II. Ständekammer
Dr. **Paul Vogel**, Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. **Woermann**.

Vorzugskarten. Bei Herrn Hausverwalter Jakob, Eliasstrasse 31, erhalten die Mitglieder der unten angeführten Vereinigungen und Vereine mit künst-
lerischen Tendenzen Vorzugskarten gegen Ausweis ihrer Mitgliedschaft: **Albrecht Dürer**, Kgl. Sächs. Altertumsverein, **Dresdner Architektenverein**, **Dresdner Bauhütte**, **Bauwissen-**
schaftlicher Verein „Motiv“, Verein für Geschichte Dresdens, **Gilde**, **Dresdner Gothebund**, **Sächsischer Heimatschutz**, Mitgli. der **Kgl. musikalischen Kapelle** und der **Kgl. The-**
ater, **Hans Holbein**, **Sächs. Ingenieur- und Architektenverein**, **Dresdner Kunstgenossenschaft**, **Dresdner Kunstgewerbeverein**, **Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller**,
Verein **Dresdner Presse**, **Schlaraffia**, **Dresdensia**, Verein für sächsische Volkskunde, **Zeichenlehrerverein**, **Künstlervereinigung „Zunft“**.

Gauklerfest 1910.

Unter dem Ehrenschutz der guten Sache.

Das grosse Künstlerfest der Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste
zur Erhaltung der Mensa academica.

Freitag den 21. Januar abends 8 Uhr

in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes.

Eintrittskarten zu 10 Mark, Familienkarten (3 Personen) zu 25 Mark, mit der Festplakette gegen
Namenszeichnung in den Kunsthandlungen **Arnold**, **Richter**, **Sinz**, bei **Ries**, **Plötner** (Neustädter Markt),
Geller (Prager Str. 19), in der **Deutschen Bank** und in der **Königl. Kunstakademie** (Brühlsche Terrasse).

Schutz-  Marke.

Heute beginnt der Ausstoss von

Hofbrauhaus- Doppel-Bock

(Salvator-Art)

ein Bier von wunderbarer Feinheit und Qualität, ein Genuss für den
verwöhntesten Feinschmecker.

Nur kurze Zeit!
Hofbrauhaus Dresden.

NB. In Flaschen in jedem Geschäft erhältlich, event. direkt durch die Brauerei.
Fernsprecher 102 und 1323.

Seestr. 2. **Hotel Lingke** Ecke Altmarkt

Ind. **Reinhold Pohl**, Hoflief.

Vorteilhafter Mittagstisch.

Von 12-1/2 Uhr: Dinner zu 1,25 Mk. (im Abonnement 1,- Mk.)
zu 1,75 Mk. (im Abonnement 1,50 Mk.)

Heute besonders feingewähltes Menü.

Reichhaltige Abend-Speisen-Karte.

Officiere meine ausgezeichneten Bierorten (in geschlossenen
Küchen und Flaschen) frei bis Haus. Telefon 1176.

Café Sachse

Wettinerstr., neb. Tivoli, Karlob.
Kaffee, edle Biere, Billardzimmer.

Gasthaus

Buschmühle,

Station vor Rißdorf.

Schöne geschützte
Rodelbahn.

Tel. 12. Bes. G. Arampolt.



Grosse Wirtschaft.

Königl. Grosser Garten.

Gempfehle meine renovierten Lokaltäten geeigneter Be-
schäftigung.

Sochachtungsvoll

Arthur Leschke, Traiteur.



**Mutter Anna's
Weinstuben,**

Trompeterstr. 18
nächst Prager Str.

Heute alle auf
den Klaffen?

Zur richtigen Bockbier-Zeit beginnen wir mit
dem Ausstoss unseres

Bock-Bieres

in hervorragender Qualität.

Wir laden zum Bezug desselben ergebenst ein.

Erste Kulmbacher A.-E.-Brauerei

Niederlage Dresden, Laurinfr. 1. Tel. 107.

Wo speist man vorzüglich und preiswert?
Hotel Trompeterschlösschen.

Speisen Sie

in den

Vegetar. Restaurants

Eintracht

Moritzstrasse 14, 1.

Vegetarierheim

Wettiner Strasse 5, 1.

Grosser internat. Verkehr.

! Blumensäle!
Heute alle nach den Blumensälen.

Ballhaus

Dresden-N., Bautzner Strasse 35.

Heute und morgen

Grosse öffentliche Ballmusik.

Anfang 1 Uhr.

Bis 12 Uhr freier Tanz.

Verteilung neuer Kaffe-Portais.

Hochachtungsvoll E. Krämer.

Paradiesgarten

Heute und morgen von 1 Uhr an

Grosser Fest-Ball.

Neueste sowie älteste Tänze.

Allen unseren wertigen Gästen und Bekannten wünschen wir ein
gesundes u. glückliches Neujahr.

Familie Helde.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese,

Grün

am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.

Heute und morgen

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Eisenberg - Moritzburg.

Lindengarten, gen. „Zum lustigen Käfer“

Neujahrstag Künstlerkonzert mit darauffolgendem Ball.
Vergnügen laden erachtet ein
Gedächtnis Carl Käfer und Hugo Sonntag.
Säge von Kabeul 2,35 oder 4,87 ab Moritzburg 9,20.

Heute, sowie morgen
Sonntag

Schneidigste Ballmusik.

Allen unseren Freunden und Bekannten die herzlichsten
Glückwünsche zum Jahres-
wechsel. Hochachtungsvoll
Otto Feger u. Frau.

Eutschützer Mühle.

1. und
2. Januar

feine Ballmusik.

Unsere Gäste, Freunde und Gönner Profit Neujahr.
O. Heger und Frau.

„Zum Russen“

(Oberlöhnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Morgen Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

BERGRESTAURANT
COSSEBAUDE
Morgen
grosser **Elite-Ball.**
Neue Bewirtung.

Saal vollständig renoviert und verfeinert.
Gasthof Blasewitz.
Heute Neujahr
feine Militär-Ballmusik,
ausgef. u. Wittl. d. Balleb. 2. R. 2. Gr. Nea. Nr. 101.
Neuere Tänze und Märche.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Schweizerhäuschen, Schweizerstr. 1.
Salletheile Schweizer.
(Belgisch-Blauen).
Grosser Neujahrball.
Anfang 1 Uhr. Anfang 1 Uhr.
Tel. 9080. Hochachtungsvoll
Moritz und Selma Berger.
Gedultigen Besuchern wird der Saal zur Abhaltung von
Vergnügen bestens empfohlen.

Goldene Höhe.
Rodelbahn in vollem Gange.
Morgen Sonntag Konzert und feiner Ball.
Hochachtungsvoll Emil Zachiesche.

Wettiner Säle,

Dresdner Kegelheim, Friedrichstr. 12.

Heute zum Neujahrstage, morgen Sonntag d. 2. Januar u.
Montag den 3. Januar

feiner öffentl. Ball.

Neujahr u. Sonntag Anf. 1. Montag 7 Uhr. Militär fr. Eintritt.
An sämtl. Tagen **Passpartoutkarten-Ausgabe.**
Kunze.

NB. Weine 3 Säle, 1000, 300 u. 200 Pers. fassend, sämtlich mit
Theaterbühnen versehen, bringe in empfehl. Erinnerung. D. O.

Weisser Adler  **Kurhaus**
Loschwitz

Heute am Neujahrstag und morgen Sonntag d. 2. Jan.
an beiden Tagen

3-4 Uhr **Konzert** und 1-12 Uhr phänomenaler

Fest-Ball.

Rodelbahn Bühlau in vollem Gange!

Kurhaus Klotzsche

-Königswald.

Heute Neujahr u. morgen Sonntag
feiner öffentl. Ball.

Gutbefestetes Orchester!
Hochachtungsvoll Willy Rotek.

Wilder Mann.

Heute zum Neuen Jahre und morgen Sonntag
feiner Ball mit Konter
von der Kapelle des 1. Feld-Art.-Regiments Nr. 48.
Hochachtungsvoll G. Opitz.

Bad Albertshof,

Sedanstrasse Nr. 7 und Werderstrasse Nr. 10.

Neu! **Familienbäder.** Neu!
Montags und Freitags von 6-9 Uhr.

Wein-
Stuben
Part. u. I. Et.
Kaiser-Keller
DRESDEN
An der Mauer 5 ab Seestrasse.

SECTPROBIERSTUBEN UND
WEINRESTAURANT.
Inhaber:
GUSTAV SCHOLZ.
SECTKELLEREI BUSSARD
Station:
Kötzschenbroda.
Telephon Nr. 12.
Holländer Austern!
Holländer Hummer.
Grössere u. Kleine Säle für Gesellschaften.

Pa. Engl. Natives
Doigt's
Wein-
Restaurant
"TRAUBE"
2 Weisse Gasse
Feinste Franz. Küche
Sämtl. Delikatessen

Sehenswerteste Weinstuben
der Residenz
Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.
Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,
Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.
Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Bäfett.

Menü

Neujahrstag 1910.	Sonntag, d. 2. Januar 1910.
1. Mockturtle-Soup,	1. Hummer-Suppe,
2. Zanderfilet aux champign.	2. Lachs, Sauce hollandaise
oder	oder
Hamburger Kalbsbraten	Pökelfische mit Leipziger
à la jardinière,	Allerlei,
3. Steir. Kapsun oder	3. Junge Ente oder
Hasenbraten,	Rehkeule,
Kompott — Salat —	Kompott — Salat,
Rotkraut,	4. Sorbet von Ananas,
4. Neujahr-Bombe,	5. Käse und Butter.
5. Käse und Butter.	

Ein **urgemütlicher Aufenthalt** ist in den alt-
bekanntesten
Antons Weinstuben,
An der Frauenkirche 2.
Glückliches Neujahr
wünschen allen ihren lieben Gästen
A. Friedrich und Frau.

Wein-Restaurant
Central-Theater
Eingang: Central-Theater-Passage
Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
Diners und Soupers à 2 Mark
Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse
Diners und Soupers à 3 Mark
Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse
Im Abonnement 10 Prozent billiger
Alle Delikatessen der Saison . Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Telephon 2021. **Malepartus** Telephon 2021.
Johannesstrasse, Ecke Moritz- und
Ringstrasse.
Wein-Restaurant I. Rang. Austern-Salon.
Erstklassige Küche. Alle Delikatessen der Saison.
Diners von 2 M., Soupers von 2,50 M. an.
Täglich **Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.**
Pa. Holl. Austern. Pa. Engl. Natives.
American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.
Inh. Max Gottsmann.
Sonnabend, den 1. Januar 1910. **Menü à Mk. 2,00.**
1. Consommé Miss Rosevelt,
2. Rheinlachs, so. béarnaise
oder
3. Engl. Lammrücken garn.,
so. italienne,
4. 1/2 junges Huhn,
Kompott — Salat,
5. Erdbeer-Bombe,
6. Käse oder Früchte.
Sonnabend, den 1. Januar 1910. **Menü à Mk. 2,00.**
1. Potage tortue,
2. Schleie bl. mit Butter
oder
3. Kalbshaus garniert, so.
tomates,
4. Junge Gans,
Kompott — Salat,
5. Chartreuse-Bombe,
6. Käse oder Früchte.
Sämtliche Gänge Mk. 2,75.
Spezial-Frühstückskarte à Portion —,80 Mk.
Mittags und abends
Künstler-Quartett-Konzerte.

„Deutsche Reichskrone“, Dresden-N. Heute zum Neujahrstag sowie morgen Sonntag feiner Ball.

Stenographiekurse

für Damen und Herren eröffnen wir

Dienstag den 4. Januar abends 9 Uhr

im Beisein des, dem großen, neuerbauten Saale des

Stadt-Cafés, An der Sophienkirche,

mit einem Vortrage über das Thema:

„Die Stenographie und ihre Bedeutung in der Gegenwart.“

Beste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung unter Leitung tüchtiger Lehrer. Im Jahre 1909 beteiligten sich an unseren Anfängerkursen 252 Personen mit bestem Erfolge. Honorar inkl. aller Lehrmittel 8 Mk. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle des Vereines, Wenzelgasse 1 oder bei Beginn der Kurse Dienstag den 4., Freitag den 7., sowie jeden weiteren Dienstag und Freitag im Stadt-Café zu bewirken. Unbemittelte erhalten bei guter Empfehlung Preisermäßigung od. Freistellen.

Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt.

Eröffnet Ostern folgende Kurse:

A. Für Fortbildungsschulpflichtige. Zweijähr. Kurs, der Besuch desselben befreit von dem jeder anderen Fortbildungsschule. Vierteljährlich Mk. 19,—.

B. Handelskurs für junge Mädchen. Separater Lehrsaal. Wöchentlich 24 Stunden. Der Unterricht in den kaufmännischen Fächern wird von dem Direktor persönlich erteilt. Vierteljährlich Mk. 32,50.

C. Handelsschule für Erwachsene. Viertel-, Halb- und Jahreskurse. Einzelunterricht. Jahreskurs Mk. 80,—.

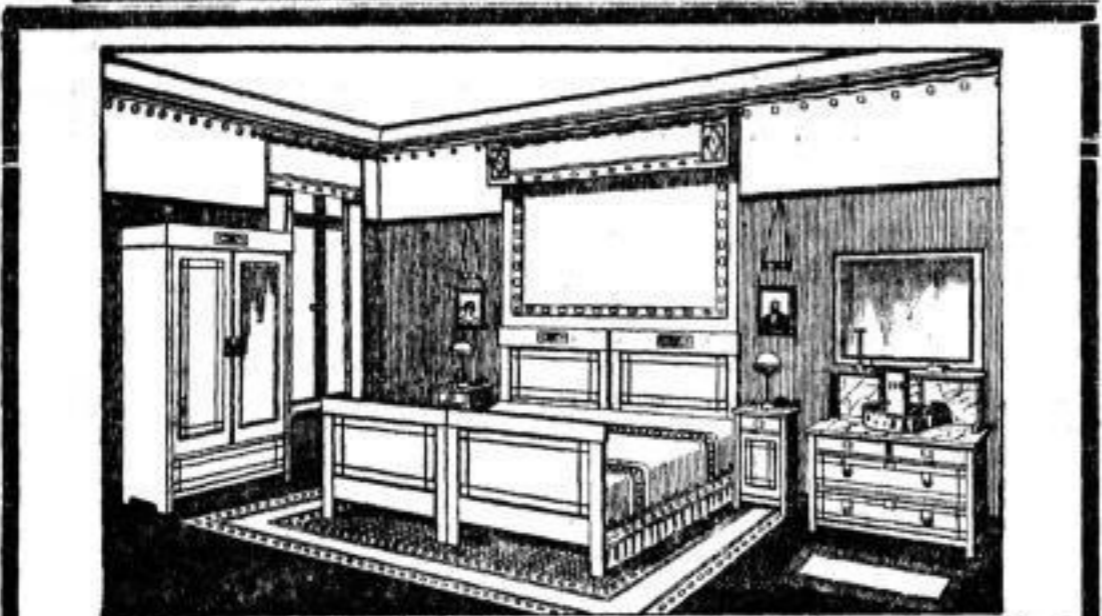
Prospekte und Auskunft frei. **Telephon 19235.**

HANDELS- und gewerbliche Fortbild. von E. SCHIRPKÉ SCHULE.

Griebens Reiseführer WINTERSPORT

Bayrisches Hochland 2 M. Schweiz 2 M.
Marz 1 M. Thüringen 1,20 M.
Riesengebirge 1 M. Tirol 2 M.

BERLIN W. ALBERT GOLDSCHMIDT.

Wenn Ihnen daran liegt, wirklich billig und gut zu kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein über 1000 qm Lagerfläche umfassendes Unternehmen. Sie werden tatsächlich von der Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Preiswürdigkeit jedes einzelnen Möbelstückes überrascht sein.

Mein riesiger Umsatz gestattet mir, bedeutende Barerläufe zu bewirken, ferner die viel billigeren Mietpreise gegenüber der Altstadt und vor allem die große Erbsparnis der hohen Bodenmiete und die damit verbundenen Regierkosten legen mich in die Lage, jede Konkurrenz zu schlagen.

Verlangen Sie sofort Vorzugspreisliste für Brautleute!

Größtes Spezialhaus für bürgerliche Wohnungseinrichtungen von 250 bis 4000 Mk.

Feinste Referenzen von hier u. auswärts. — Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Tischler-, Tapezier- und Dekorationswerkstätten stehen unter meiner persönlichen fachmännischen Leitung.

Haupt-Möbel-Magazin Richard Jentzsch
und Möbel-Fabrik
Innungs-Mitglied.
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 8, 10, 1. Etage.
Kein Laden.

Geschäfts-Automobil,
12 HP. Opel, in gutem Zustande, noch in Betrieb befindlich, sowie

2 Reklame-Pferdewagen u. ein Dreirad veränderungslos preisw. zu verkaufen.

Gest. Off. unt. A. 4 erb. a. b. Trp. d. Bl.

Calville-Aepfel,
billige Auswahl, aber gute Früchte. 10 Wd. Postliste Nr. 3, 82 z. geg. Nachnahme. **Viktor Silbarz, Meran (Tirol).**

Loftomobilen, fahrbar, stationär in eigen. Werkstätten repariert u. vorgerichtet.

Stöckel & Petrie, Maschinenfabrik u. Feilschmiede, Leipzig-Zellerhausen. Fernspr. 4709. Verkauf und Vermietung.

Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen all. Syst. **SINGER CO.** Nähmaschinen Act. Ges. DRESDEN, Ferdinandstr. 2 nahe der Lager Str.



Flügel, Pianos
Ornamentum v. 50—2500 Mk. zu verk. Miete, auch Teilzahlg.

Schübe, höchster Kassenskabatt, Johannestr. 12.

Linoleum. Seltener Gelegenheitskauf!
Moderne Muster. 2 m br. 3 m l., Granit, Nut-Druck v. W. 2,30 bis 4,50. 3 mit. Vorker Teppiche. Stühle in Kusch. Eiche. Jeder zu jedem annehmbaren Preis. **Marshallstr. 31, im Ecklad.**

Flügel
von **Jul. Feurich,** seit 1,80 m lang, prachtv. Ton, sofort ganz außergewöhnlich billig für 550 Mk. zu verkaufen durch **E. Hoffmann, Amalienstr. 9, I.**

Zweifelartoffeln, Str. 2, 20 A empfindlich Rittergut Ober-Moys, Fernspr.: Görlitz 913.

Nach beendeter Inventur gesungen auftragsgemäß sämtliche noch am Lager habende neue

Möbel

bestehend aus:

Schlafzimmer, echt u. gemalt, engl. Bettstellen m. Federmatr., Reform-, Kinder- u. Feldbetten, Waschtische, Waschkommoden, Nachtschränke.

Mod. Musterküchen, einzelne Kücheneinzel.

6 Salons, echt Mahog., inkl. Seidengarnit.

10 Betten- u. Speisezimmer in hell u. dt. Eiche, inkl. Umbauholz u. Stühle.

Kusch- und Eiche-Süfells (reich geflochten), Kleider-, Garderobe- und Waschtische, Bettfüße, echte Büchertische, echte Büchertische.

Kusch- und Eiche-Betten-Schreibtische, mit u. ohne Aufs.

Bordalgarderoben, Kuschbaum- Trumeaux, gechl. Glas, besgl. Spiegel.

Polstergarnituren, eleg. Stoff, Chaiselongues, Ausziehb- u. Strahlische, 500 Nohrlehn- und Lederhühle.

zu konkurrenzlosen Preisen zum Verkauf.

Für Brautleute günstige Gelegenheit, schon ihre Einstände zu machen.

Max Jaffé, 34 Marschallstr. 34. Tel. 1235.

Lampen
Moderne Tisch- und Hängelampen, neu! für Petrol- u. Gas verwendbar, einz. u. eleg. Muster.

Kronen
bekannt billig. Grosse Brüdergasse 33.



Rino-Crème
verhindert und beseitigt Milde, Pickel, Flecken, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht rauhe und spröde Haut weich und elastisch, unempfindlich gegen Kälte.

zart und weiß.

Nur echt in Originalkarton weissgrün-rot und mit Firm.

Rich. Schubert & Co., Chem. Fabrik, Weinböhle-Dresden, Dose M. —, 25.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Galvanisation, Paradiesation, beste Einrichtung Dresden's. **Electr. Badeanstalt,** Gr. Klosterstraße 2.

Limotheeben, Meeben, Niefeneben, Stroh
Liefert in Ladungen **Fr. Ulbricht, Dresden-N.,** Postenstraße 6, Telephon 4298.

Pianos, zu Geschenken passend. Kusch-, Eiche, Mahog., schwarz, 250 Mk., 325 Mk., 375 Mk., 400 Mk. u. höher. 10 Jahre Garantie! **Sybre** Waisenhausstr. 14, I. Et., nur links!

Bei Störungen, Erkältung wende man sich vertrauensvoll an **Helmold,** Dresden, Webergasse 22, Nähe Altmärkt u. Postplatz. (H. Sonne.)

Rohrplatten-Koffer, Uniform, Schiffs, Coube, Outfitter, Herren- u. Damen-taschen, Portemonnaies, Reparaturen, eigene Erzeugnisse, bill. wegen Erbsparnis der Ladenmiete. **Saugl. Garantie. Koffer-Werkstatt Lindenaustr. 14.**

J. Bargou Söhne, Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Ordnung ist das halbe Leben.

Zusammensetzbare Reformkästen
zur geordneten, staubfreien Aufbewahrung von Geschäfts-Kontrollen, Aktien-Papieren, Baren-Nuttern usw., als Kasten od. Schreibtischkasten, als Schrank od. unter Benutzung eines Kasten als Wandkasten wie Abbildg., in außerord. solider Ausführung.

Folio-Größe: 35 x 24 cm
5 u. 8 cm hoch
Stück M. 1,75 und 2,—.

Postan.-Größe: 30 1/2 x 24 cm
5 u. 8 cm hoch
Stück M. 1,50 u. 1,75.

Kon'loten für beide Größen und 1. sowie 2. Reihen-höhe halten vorrätig.

Briefordner, erklaffiges Fabrikat.

Neuester verbess. ORDNER
Leichteste Handhabung

Alphab. ordnend, gefaltet durch einen leichten Druck bequemest Herausnehmen und Wiedereinstecken, wie Abbildung.

Stück 95 s., Duzend 10,80.

Pa. Hebel-Briefordner, Stück 80 s., Duzend 9,—.

Prakt. Locher mit Späne-Behälter, Stk. 0,90.
Fällmappen dazu 50 s., Duzend 5,75.

Thomanns Schnellhefter, Quart- und Folioformat, Stück 10 und 15 s., Duzend 1,00 und 1,40 in verschiedenen Farben.



Wiener Spezialitäten-Conditorei
Fernspr. 4232 **R. WELS** Joh. Georgen-Allee 3

empfiehlt das Feinste in
Christstollen, Lebkuchen, Torten, Aufsätzen, Kuchen, Crème, Eis, Petit-Feuers, grosse Auswahl in Kaffee- und Tee-Gebäck.



Platten-Apparate
nur eigener Fabrikation

Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bespielt, von 1 Blatt 50 Pf. an.

Zonophon, doppelt, 25 cm. **Katalog gratis.**

Friebe!, nur Siegelstraße 13. pl. 1. und 2. Etage.

Damentuch, 1st. Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Brochenadenfeldern. **Hilfsbuch u. moderne Anzugstoffe** für Herren u. Knaben versende billigt jed. Wsch. Probe frei.

Max Niemer, Sommerfeld, N.-L.

Stühle, Salon-, Schreib- u. Ledersühle, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, Stühle in echt u. imitiert, Leders-, Klavier- u. Kontortische, Wiener Schaufel- u. Restauration-Stühle vert. **Stuhlfabr. Paul Schröder Bornaaffe 7, Ecke Carusstr.**



Antike Möbel, Stuhl, Porzellan, Waffen, Eisen-bein, Bronzen, Gewebe, Delgemäde, Schmuckgegenstände preiswert zu verk. **Wädler, Preisengasse 5.**



Montag den 3. Januar beginnt mein grosser

Inventur-Verkauf

in allen Abteilungen meines Hauses. Um die noch vorhandenen Lagerbestände möglichst vollständig zu räumen, sind die Verkaufspreise der zur Räumung gestellten Warenposten bis

zum Teil unter Einkaufspreisen

ermässigt worden. Da in meinem Hause, wie bekannt, nur Waren guter und bester Qualität Aufnahme finden, bietet sich eine selten günstige Gelegenheit, vorzügliche Waren zu billigsten Preisen zu erwerben.

Damen-Konfektion.

Schwarze Jacketts	statt 10.- bis 48.- nur 7.50 bis 33.-	Jackett-Kostüme	statt 88.- bis 190.- nur 27.- bis 130.-
Schwarze Paletots	statt 29.- bis 75.- nur 19.- bis 52.-	Englische Kostüme	statt 14.50 bis 110.- nur 10.- bis 75.-
Englische Paletots	statt 6.50 bis 58.- nur 4.90 bis 36.-	Abend-Mäntel	statt 16.- bis 85.- nur 12.- bis 58.-
Schwarze Mäntel	statt 18.- bis 110.- nur 12.50 bis 75.-	Abend-Capes	statt 11.50 bis 26.- nur 7.50 bis 18.-
Farbige Mäntel	statt 32.- bis 110.- nur 22.- bis 75.-	Golf-Jacken	statt 9.- bis 84.- nur 7.25 bis 27.-
Seidene Blusen	statt 14.- bis 42.- nur 5.- bis 15.-	Kostüm-Röcke	statt 7.25 bis 85.- nur 5.50 bis 40.-
Wollene Blusen	statt 0.- bis 28.- nur 4.- bis 15.-	Sport-Röcke	statt 8.20 bis 28.- nur 2.40 bis 20.-
Barchent-Blusen	statt 2.50 bis 1.90 nur 1.80 bis 3.50	Morgenkleider	statt 7.50 bis 24.50 nur 5.50 bis 17.-
Wasch-Blusen	statt 1.50 bis 9.- nur 1.- bis 6.-	Matinees	statt 8.75 bis 21.- nur 2.90 bis 14.-
Hauskleider	statt 4.75 bis 10.50 nur 3.75 bis 7.75	Hausjacken	statt 1.25 bis 6.75 nur .95 bis 5.20

Mädchen-Konfektion.

Wollene Kleider	statt 5.50 bis 11.- nur 4.50 bis 35.-	Pyjacks	statt 2.10 bis 23.- nur 1.70 bis 17.50
Barchent-Kleider	statt 3.- bis 9.- nur 2.40 bis 6.-	Mäntel	statt 5.00 bis 20.50 nur 4.50 bis 15.-
Wasch-Kleider	statt 2.- bis 7.- nur 1.60 bis 5.50	Capes	statt 5.75 bis 16.- nur 4.50 bis 13.50
Stroh-Hüte	statt .95 bis 8.50 nur .70 bis 4.90	Hüte und Hauben	statt .95 bis 18.50 nur .75 bis 7.75

Knaben-Konfektion.

Wollene Anzüge	statt 6.00 bis 18.25 nur 4.50 bis 13.50	Knaben-Blusen	statt 4.- bis 6.75 nur 3.20 bis 5.-
Wasch-Anzüge	statt 2.00 bis 7.80 nur 1.90 bis 6.-	Knaben-Capes	statt 6.25 bis 14.50 nur 4.50 bis 11.-
Knaben-Mäntel	statt 11.50 bis 40.- nur 7.50 bis 23.-	Knaben-Mützen	statt .85 bis 8.75 nur .60 bis 4.50
Knaben-Pyjacks	statt 6.25 bis 29.- nur 3.90 bis 19.-	Stroh-Hüte	statt .80 bis 4.50 nur .60 bis 3.20

Pelzwaren Stolas und Muffen in allen modern. Pelzarten und Fassons.	Putzartikel Spitzen, Besätze, Bänder, Schleifen, Kragen, Gürtel, Jabots, Schleier.	Handschuhe für Damen, Herren und Kinder in gestrickt, Trikot, Glacéleder.	Gamaschen für Damen, Herren und Kinder in Trikot, Tuch und Schifflinen.
Damenhüte Sporthüte in Filz und Stroh, sowie garnierte Filzhüte.	Herrenhüte Strohhüte, Filz- und Lodenhüte in weich und steifen Formen.	Herrenartikel Kragen, Manschetten, Hemden, Westen, Gürtel, Hosenträger.	Tapiserie Angefangene, vorgezeichnete und fertige Arbeiten aller Arten.
Trikotagen Jacken, Hemden, Beinkleider, Untertailen, Korsattschoner.	Wollwaren Westen, Shawls, Strümpfe, Herren- und Kinder-Socken etc.	Schirme Damen- und Herrenschrime in Cloth, Gloria und Seiden.	Taschen Handtäschchen, aller Arten + Portemonnaies, Pompadours.
Korsetts Frack-, Directoire-Fassons, Gürtel, Reformleibchen, Gesundheitskorsetts	Reformbeinkleider in allen Grössen und Weiten in Trikot, Cheviot, Crêpe de santé.	Sweaters für Knaben und Herren in weiss und bunt, glatt und Rauhfloss.	Halbfert. Blusen in weiss und bunt. Leinen, Seiden- batist, crème Wollbatist.

Die herabgesetzten Preise gelten nur für den Vorrat. - Nachlieferungen ausgeschlossen.
Aenderungen an konfektionierten Artikeln nur gegen Berechnung. - Kein Umtausch.

Trotz der billigen Inventur-Preise behalten Rabatt-Bons und Prämienbücher Gültigkeit!

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Montag den 3. Januar beginnt mein grosser

Inventur-Verkauf.

Kleiderstoffe.

Einfarbige Wollstoffe	statt 1,- bis 5,25 . nur -65 bis 3,75 .	Seidenstoffe	statt 1,60 bis 5,- . nur 1,- bis 3,50 .
Schwarze Wollstoffe	statt 1,- bis 6,- . nur -60 bis 4,- .	Blusensamte	statt 1,80 bis 5,- . nur 1,20 bis 3,- .
Phantasie-Stoffe	statt 1,- bis 6,50 . nur -60 bis 4,50 .	Wollmusseline	statt -75 bis 1,95 . nur -50 bis 1,25 .

Baumwollstoffe.

Englisch Leinen	statt -50 bis -80 . nur -38 bis -60 .	Veloursbarchent	statt -48 bis -90 . nur -40 bis -68 .
Elsass Perkale	statt -55 bis 1,- . nur -40 bis -70 .	Hemdenbarchent	statt -38 bis -65 . nur -30 bis -60 .
Bunt Zephir	statt -60 bis 2,- . nur -45 bis 1,40 .	Baumwoll. Flanell	statt -48 bis 1,- . nur -35 bis -65 .

Wäsche-Stoffe.

Hemdentuch, feinfädig	statt -40 bis -75 . nur -30 bis -60 .	Bettsatin, Kissenbreite	statt -65 bis -80 . Deckbettbreite statt 1,- bis 1,20 .
Hemdentuch, starkfädig	statt -50 bis -68 . nur -40 bis -56 .	Damast, Kissenbreite	statt -70 bis 1,40 . Deckbettbreite statt 1,10 bis 2,10 .
Linon, Leinenansatz	statt -48 bis -68 . nur -38 bis -55 .	Bettuch-Dowlas	statt 1,25 bis 1,45 . nur 1,- bis 1,20 .
Croisébarchent, weiss	statt -60 bis 1,- . nur -45 bis -78 .	Bettzeug, Kissenbreite	statt -45 bis -62 . Deckbettbreite statt -75 bis -95 .

Haus- und Küchenwäsche.

Tischtücher	statt 2,10 bis 85,- . nur 1,50 bis 48,- .	Handtücher, grau	statt 4,75 bis 8,25 . nur 3,- bis 6,75 .
Servietten	statt 6,75 bis 28,- . nur 5,25 bis 21,- .	Handtücher, weiss	statt 5,50 bis 9,- . nur 4,50 bis 7,- .
Gedecke	statt 5,- bis 21,50 . nur 3,80 bis 16,50 .	Gerstenkornhandtücher	statt 6,50 bis 9,- . nur 5,40 bis 7,- .
Hohlsaumtücher	statt 4,75 bis 21,- . nur 3,75 bis 13,50 .	Wischtücher	statt 2,70 bis 7,50 . nur 2,25 bis 6,- .

Gardinen. — Decken.

Tüll-Gardinen	statt -42 bis 1,75 . nur -30 bis 1,30 .	Tischdecken	statt 1,50 bis 20,- . nur 1,20 bis 14,50 .
Tüll-Gardinen	statt 2,60 bis 27,- . nur 1,90 bis 20,- .	Diwandecken	statt 5,25 bis 45,- . nur 4,- bis 32,- .
Tüll-Stores	statt 3,50 bis 19,50 . nur 2,50 bis 15,- .	Schlafdecken	statt 2,90 bis 90,- . nur 2,20 bis 24,- .
Spachtel-Vitragen, Fenster	statt 2,50 bis 13,75 . nur 1,90 bis 10,- .	Bettdecken	statt 2,25 bis 10,- . nur 1,40 bis 7,- .

Schürzen. — Unterröcke.

Tändelschürzen	statt -50 bis 3,10 . nur -38 bis 1,60 .	Velours- und Moiréröcke	statt 2,85 bis 17,25 . nur 2,25 bis 13,50 .
Hausschürzen	statt -75 bis 2,75 . nur -60 bis 2,- .	Cloth- und Seidenröcke	statt 4,25 bis 86,- . nur 3,50 bis 27,- .
Reformschürzen	statt 1,75 bis 5,- . nur 1,30 bis 3,50 .	Lüster- und Köperröcke	statt 2,- bis 10,- . nur 1,60 bis 7,75 .

Taschentücher. — Badewäsche.

Linontücher	statt 1,60 bis 2,70 . nur 1,25 bis 2,10 .	Badetücher	statt 3,40 bis 6,75 . nur 2,70 bis 5,25 .
Leinene Tücher	statt 1,- bis 7,- . nur 3,- bis 5,60 .	Handtücher	statt -55 bis 1,65 . nur -40 bis 1,30 .
Batist-Tücher	statt 2,40 bis 14,- . nur 2,- bis 10,- .	Bademäntel	statt 3,80 bis 8,50 . nur 3,- bis 6,50 .

Weisse Leibwäsche.

Damenhemden	statt 1,20 bis 5,25 . nur -75 bis 3,25 .	Frisiermäntel	statt 3,- bis 25,- . nur 2,25 bis 18,- .
Damenjacken	statt 1,25 bis 7,- . nur -95 bis 5,- .	Unterröcke	statt 3,- bis 40,- . nur 2,25 bis 29,- .
Nachthemden	statt 3,- bis 25,- . nur 2,25 bis 18,- .	Untertailen	statt -85 bis 6,- . nur -65 bis 4,- .
Beinkleider	statt 1,20 bis 18,- . nur -75 bis 11,- .	Herrenhemden	statt 2,- bis 8,50 . nur 1,50 bis 2,60 .

Baby- und Kinderwäsche.

Jübchen Hemdchen, Windeln, Jäckchen, Steck- und Wagenkissen, Tragkleidchen, Mädchen - Hemden Mädchen - Beinkleider, Knaben - Hemden, Nachthemden etc. etc.

Teppiche. — Läufer.

Axminster-Teppiche	statt 6,50 bis 61,- . nur 5,20 bis 56,- .	Wollene Läufer	statt -50 bis 2,- . nur -40 bis 1,60 .
Tapestry-Teppiche	statt 13,50 bis 33,50 . nur 11,- bis 28,- .	Cocos-Läufer	statt 1,50 bis 2,70 . nur 1,20 bis 2,10 .
Velours-Teppiche	statt 17,- bis 38,- . nur 13,- bis 31,- .	Linoleum-Läufer	statt 1,10 bis 2,40 . nur -80 bis 1,90 .
Linoleum-Teppiche	statt 10,50 bis 27,- . nur 7,50 bis 21,- .	Fell-Vorlagen	statt 2,75 bis 11,50 . nur 2,- bis 8,75 .

Die herabgesetzten Preise gelten nur für den Vorrat. — Nachlieferungen ausgeschlossen. Aenderungen an konfektionierten Artikeln nur gegen Berechnung. — Kein Umtausch.

Trotz der billigen Inventur-Preise behalten Rabatt-Bons und Prämienbücher Gültigkeit!

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Offene Stellen.

Hausmannsposten für Gärtner

an ordentl. sol. Leute ohne Kinder...

Treibriemen-Sattler,

bei alle einschlägigen Arbeiten...

Förster-Gesuch

Rittergut Nothwitz bei Elsterberg...

Reisender.

Jam Behrde von Hotels, Sanatorien...

Suche zur Einführung meiner...

Herrn,

welcher Drogisten und Apotheken...

Schriftlicher Nebenwerb!

Agent gel. i. Cigarr. Berl. ev. 20 W. mon. S. Jürgensen...

Gewinnbringendes Unternehmen!

Stetig. Herr zu einem Unternehmen...

Vertreter

v. lehr. Franz. Wein u. Getr....

Wächter

zum sof. Antritt d. Etablissement...

Lebensstellung.

Strebl., intelligent. Herr, der sich...

Hausmannsposten

für groß Grundstück im Zentrum...

Bursche,

über 15 J., welcher Lust hat, sich...

Provisions-Reisende

für Reuanfertigung von Aufschlagspostkarten...

Grössere Kunstanstalt sucht jungen Kontoristen

zum sofortigen Antritt. Bedingung: Guter Rechner...

Razo! Neuheit! Razo!

Für die verschiedenen Städte Deutschlands...

Lebensstellung.

Ein bedeutendes Handelsgeschäft der Gas-, Wasser- und Pumpenbranche...

Hiesige ältere und bestrenommierte Zigarettenfabrik

mit erklaffigem Fabrikat sucht für langjährig eingeführte...

Reisenden

mit besten Empfehlungen. Ausführl. Off. erb. unt. A. B. 334...

Grossindustrieller mit weit ausgebreitetem privaten...

Privatsekretär.

Derselbe muss zwischen 25 und 35 Jahren alt, praktisch...

Gefällige ausführliche Offerten, nur von Bewerbern, die...

Junger Kaufmann

per sofort gesucht. Angebote unter J. B. 518...

zweiter Buchhalter

mit gut. Kenntnissen der doppelten Buchführung...

Bücher, Musikalien, Schreibwaren!

Wir suchen zum 1. April 1910, ev. früher, zur Leitung...

Gesucht kaufmännischer Direktor

für eines der grössten graphischen Etablissements...

Scholar-Gesuch.

Suche für mein Gut von 190 Acker...

Lehrling

für Automobildbau f. Ostern 1910...

Hausmannsposten

für Grundstück Bankstr. 14...

Nüchternen, zuverlässigen Oberschweizer

für Stall von 60 Melkfühen u. 15 Stück Jungvieh...

Amtsekretär, Rechnungsführer o. Verwalter

erhalt. junge Leute Stellung nach erfolgter Ausbildung...

Kutscher,

nüchtern, zuverlässig, für schweres...

Scholar-Gesuch.

Ein ca. 700 Morgen großes Gut...

Knechte u. Mägde,

erhalten kostenlos Stellung. Paul Liebsch...

Landwirtschöbne

a. ja. Leute erb. gründl. Ausb. i. Rechnungsführ....

Verwalter, Wirtschaftlerin

Oberkammer, Waage, Schreinermeister...

Lehrlingsgesuch.

Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft...

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen...

Sattler-Lehrlinge gesucht.

Die Sattler-, Riemen- und Täschner-Jungung...

Barbier- u. Friseurlehrling

wird unt. günstigen Bedingungen gesucht.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Vakanzenvor“...

Sauberes, anständiges Mädchen

wird infolge plötzlicher Erkrankung...

Viele Kellnerinnen

f. Hot. Bier. Café. Weinst. Kellnerin- u. Büfettmamsell...

Verkäuferinnen

sucht für sofort Max Dressler...

Tüchtige weibliche Kraft,

zuverlässig, ordentlich, fleißig...

sofort gesucht

für Dresden-Neustadt. Ausführl. Offerten...

Verkäuferin

u. zu schriftl. Arbeiten bei monatl. Gehalt...

Wirtschaftlerin,

n. üb. 30 Jahre, die befähigt ist, ein...

Einf., bess. Mädchen

aus anst. Fam. j. Hülfe i. Haush. u. Erzieh....

Reise-Dame

von einem vornehmen Wäsche-Geschäft...

Kindergärtnerin II. Kl.

zu kleinen Kindern sofort gesucht...

Wirtschaftlerin,

ältere, unabhängige, bestempohl. Frau...

Kinder mädchen

zu einem Jungen von 4 1/2 Jahren. Bevorzugt Mädchen...

Sattler-Lehrlinge

Die Sattler-, Riemen- und Täschner-Jungung...

Barbier- u. Friseurlehrling

wird unt. günstigen Bedingungen gesucht.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Vakanzenvor“...

Sauberes, anständiges Mädchen

wird infolge plötzlicher Erkrankung...

Viele Kellnerinnen

f. Hot. Bier. Café. Weinst. Kellnerin- u. Büfettmamsell...

Kindergärtnerin II. Kl.

zu kleinen Kindern sofort gesucht...

Wirtschaftlerin,

ältere, unabhängige, bestempohl. Frau...

Kinder mädchen

zu einem Jungen von 4 1/2 Jahren. Bevorzugt Mädchen...

Mamsell,

die bestens Milch- und Gähner-Wirtschaft versteht.

Büfettmamsell

geht Melanmer, Vermittler, Rodmaringasse 2.

Sinderpflegerin,

Kinderfrau od. Fräulein für 2. Jahr...

Stütze-Gesuch

Ein einfaches, älteres Fräulein...

Älteres, einfaches Fräulein

wird für alte Dame zur Gesellschaft...

Tücht. Reisedame

z. Reich d. Privatwirtschaft für 1a...

Verkäuferin.

Den Angeboten sind Zeugnisabschriften...

Lehrling

mit guter Schulbildung, handelschulisch...

ein junges Mädchen

tagsüber zu leichter Hausarbeit...

Lehrling

zum 15. Jan. suche ich eine Wirtschafterin...

Lehrling

zum 1. Februar bei gutem Lohn...

Lehrling

zum 1. April 1910, ev. früher, zur Leitung...

Lehrling

für Automobildbau f. Ostern 1910...

Lehrling

für Automobildbau f. Ostern 1910...

Bess. Hausmädchen

welches im Kochen nicht unerf. per sofort...

Seite 26 "Dresdener Nachrichten" Seite 26

Nach 25jähriger Tätigkeit in den ersten Apotheken des In- und Auslandes, zuletzt 14 Jahre in hiesiger **Königlicher Hofapotheke**, ist mir die Konzession zum Fortbetrieb der im englischen Viertel gelegenen

Uhland-Apotheke,

„The English Quarters Pharmacy“

erteilt worden. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, das Geschäft erstklassig zu führen und allen gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Dresden, Uhlandstrasse 7.

Hans Loss, approb. Apotheker.

Offene Stellen.

Ein jungeres Mädchen
aus besserer Fam., welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird bei Fam.-Anschl. zur weibl. Ausbildung als **Wirtschäftsmädchen** auf größeres Landgut gesucht. Im Kubfall verheir. Schweizer. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. mit Geb.-Anspr. u. B. 33567 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Viele Kellnerinnen
zu sofort. Antr. suchen **Friedenberg & Hille, Brauerei, 2. Ober- u. 3. Unter-Beimittel.**

Mädchen, Knechte, Burichen, Knechte, Hausmädch. f. Privat, Restaur. u. zum Bedienen. Stütze für Restaur. u. einzelne Dame sucht **Frank, Vermittlerin, Altmärkt 8, 2.**

Wirtschäftlerin
mit guten Zeugnissen, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, sucht bei gutem Gehalt für 1. April 1910 **Rechtsanwalt Dr. Winkler, Altmärkt 8, 2.**

Kellnerinnen
sucht **Meissner, Stellenvermittler, Rosmarinstraße Nr. 2, Ecke Schloßstraße.**

Profit Neujahr!
Ein tüchtiges, gewandtes, junges **Mädchen,** möglichst aus der Landwirtschaft, als **Meierin** für eine Kollerei Sachens gesucht. Fachkenntnis erwünscht. Anfangsgehalt 25 Mk. monatlich bei freier Station. Off. u. D. P. 632 erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kellnerin, Anführerin, Süßkond. f. 40 Mk. f. Wamiel, Ferd. u. Hausmädchen, Kellner, Hausk. f. Vermittler, Messerschmidt, Weberg. 17

Kaltmamsell
sucht **Meissner, Vermittler, Rosmarinstraße Nr. 2.**

Güternhändlerin gesucht für sofort täglich einige Stunden. **E. Thenn, Fürstentorstraße 57, Pension Bäcker.**

Junge Mädchen können die **Damenhändlerei** und das **Schnittzeichnen** erlernen **Amalienstraße 11, S. E. Angermann.**

Hausmädch. zu ein. Herrsch. in g. Privatf. f. St. Vermittlerin, Schramm, Marienstr. 15, 2.

Stellen-Gesuche.

Ein ganz unabhäng. 45 Jahre alter Mann, der im Besitz besserer Zeugnisse ist, f. Stellg. als **Schirmmeister** oder sonstige Vertrauensstellung. Offerten unter **A. B. 100** postlag. **Mägeln d. Birna.**

Schweizer, tücht. erstkl. Leute, auf Frei- u. Unterwirtschäften, auch tücht. Bedienstete d. Lande empfiehlt **Aug. Kästner, Vermittler, Dresden, Friedrichstr. 7, Tel. 7429.**

Geschäftsführer :: Oekonom

Tüchtiger repräsentabler Hotelfachmann, 30 Jahre, Pa. Referenzen, sucht sofort od. spät. Posten als Geschäftsführer od. Oekonom (evtl. in Kasino oder vornehm. Klub), Kautions vorhanden. Gef. Off. u. Q. 354 Exp. d. Bl. erb.

Deutscher Kellner - Bund
(Union Ganymed)
Bes. Ver. Dresden

empfeilt den Herren **Betriebsleitern** tüchtigen, sachmannisch ausgebildeten **Personal**, als: **Ubersetzer, Kellner, Köche, Bierausgeber, Hausdiener, Wamiel, u. f. w.** für fest u. ausbildungsweises **Für Privatgesellschaften, Hochzeiten u. f. w.** stehen den geehrten **Betriebsleitern** nur **tüchtige** **erlernte Fachleute** jederzeit zur Verfügung.

Abteilung Stellenvermittlung **Webergasse 2, 1, Tel. 1344. Tel. 1344.**

NB. Ab 3. Januar 1910 befindet sich unsere Geschäftsstelle **Jahnstraße 4, 1.**

Suche f. sofort oder später gute und dauernde Stellung als verh. Kutscher.

Ein 30 Jahre alt. Gute Referenzen zur Seite. **Gef. Off. u. D. 10795 an die Exp. d. Bl.**

Ein 17jähr. tüchtig. Landwirtsch. Sohn, bewand. in allen landwirtsch. Arbeiten, die landwirtsch. Schule zu **Freiberg** besucht, sucht 1. April oder früher bei einem tüchtigen Landwirt Stellung als **Verwalter.**

Offerten erbeten an **J. Sterl, Gutsbesitzer, Reichardt, 8.**

Landwirtsch. 15 J. alt, weibl. Nächtige Offern die Landwirtsch. Schule verläßt u. gute Kenntnisse besitzt, sucht 1. April 1910 Stellg. als **Oekonomiescholar** ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **Z. L. 445** Exp. d. Bl. erb.

Suche Stellung als Wirtschaftsgehilfin oder **Stütze** auf mittel. Gut zur weiteren Ausbildung in Wirtsch. u. f. w. **Eintritt kann bald erfolgen.** Off. erb. u. **F. 100** Exp. d. Bl.

Junger Mädchen, im Kochen erf. u. f. w. sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als

Lotterie.
Geschäftsführer, seit Jahren größere Kollektion mit bestem Erfolg leitend, Klotter, gewissens. Arbeiter, wünscht sich v. 1. April zu veräußern. **Gef. Angeb. erb. unter P. 10937 Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Empfehle viele Schweizer

Ober-, Frei-, Unter-, Lehr-

Betriebsleitern kostenlos. **Oberschweizer** mäßige Gebühren. **St. Vermittlerin A. Weiskopf, Dresden, Gr. Klausenstr. 27, Telefon 8188.**

Schlosser-Lehrmeister gesucht für mein Sohn, wo Post u. Wohnung beim Meister ist. **Kh. Gandrinski & Reiz, Atrander.**

Inspektoren, Verwalter, Sötte, Wirtschäftlerinnen

empfeilt zu sofort oder später **Fort u. Landw. Beamten, Nachweis, Dresden, Tel. 9188, Bettiner Straße 21, 2, Schmiedgen, St. Vermittler.**

Kutscher, Schirmmeister, Knechte, Hausburschen

empfeilt **Otto Luther, Stellenvermittler, Bettiner Straße 24, 1, Neujahr und Sonntag Leute persönlich zu treffen.**

Ober-, Frei-, Unter-, u. Lehrschw. empfiehlt und placiert **Dr. Brimmer, St. Vermittlerin, Ammonstr. 44, Tel. 18922.**

Betriebsleiter, 20 J. verd., gem. Dtsch. Französl. Sprach., langj. Praxis f. In- u. Ausld., in gr. **Errechn.** und **Schaltplattenfabr.**, sucht per sol. od. später gleiche od. ähnl. Stellg. **Gef. Off. u. J. J. 8801** bei die **Annunc. Expedition Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Schirmmeister, led. Landwirtsch. ohne langj. Fam. **Ober- u. Freischweizer** empfiehlt **Paul Diebich, Vermittler, Hauptstraße 17, Telefon 9525.**

Stenogr., Maschinenschreib.
Buchh. Korrekt. u. f. w. **Posten.** nachgeh. d. **Radowitz** Unter- u. Auf. **Altmärkt 15, Tel. 8402.**

Wirtschäftlerin au pair.
Geb. Frau im 30. Jahr, Tochter tücht. i. **Bauhandl.**, od. **Chefpar.** alt. Herrn, Arzt usw. den **Haushalt** führen, ev. f. sofort. **Offert. unt. F. Z. 33** postlag. **Charlottenburg 4** erbeten.

Suche für meine 15jähr. Tochter **Stellung in besserem Haushalt,** wo ihr Gelegen. geboten ist, sich in **wirtschaftl. Arbeiten** und **guten Umgangsformen** auszubilden. **Seitliche** ist **musikalisch** und in **Handarbeiten** etwas erfahren. **Vollständiger Familienanschluss** und etwas **Zufuhr** erwünscht. **Bitte Off. erb. u. F. S. postl. Weisig bei Weiser Druck.**

Geldverkehr.

Wojähriger Vertreter
der **Nahrungsmittelbranche** mit **großer Kundenschaft** sucht **tüchtigen Kaufm.** als **tätigen Teilhaber** mit **30000 Mk.** Off. erbet. unt. **C. H. 514** Exp. d. Bl.

Auf meine in industriell. Vor- ort Dresden (geleg. Wohnungsfrage) geleg. Baustelle suche aus **Privatband** eine **I. Hyp. v. 4000 Mk.** **5% Verz.** gewähre **2% Rückverl.** Off. u. **C. G. 513** Exp. d. Bl.

Teilhaber
gesucht,
Hill od. tüchtig, mit **10-15000 Mk.** Einlage bei **hoh. Sicherh.** innerh. **Brandf.** zu **rent. Fabrikation** nahe **Dresden.** **Gef. Off. C. M. 501** „**Unvaldebant**“ **Dresden.**

An Staatsbeamte
aktiv und pens., gibt **Bezirker** **Bau Darlehen.** **Anträge** zu **richt. an Dr. M. Barisch, Dresd. u. B.** **Bettiner Straße 47.** **Briefliche Anfragen** Rückporto

15000 Mark
hinter **115000 L. Hypoth.** auf **Grundstück** in **West- ort** gesucht. **Miete 9000, Brandf. 150000 Mark.** Off. u. **C. F. 512** Exp. d. Bl.

Auszuleihen
Kassen- und Privatgelder in **beliebigen** **Betten** auf **1. ev. 2. Hypoth.** mögl. innerh. **Brandf.** **Alex. Neubauer, Dresden-U., Jahnstraße 21, 2.**

Dame findet angenehmes Heim
u. **hoh. Gewinn** als **tätige** oder **Hilfe** **Teilhaberin** mit **entw. Kapitaleinsatz** an **hochrentabl. Geflügelzuchtanstalt.** **Beisl. Landwirtsch. Off. zu richten unter L. T. 522** an **Rudolf Mosse, Weisig.**

Stiller Teilhaber
mit **ca. 15 Mk.** gegen **10 Proz. Verzinsung** für **einige** **Geschäfte** der **Industriebranche** gesucht. **Event. Beteiligung** von **Nachmann** mit **grö. Kapital.** **Gef. Angeb. u. C. G. 522 a. d. Exp. d. Bl.**

Hypothek., Baugeld, Darlehen
gewährt **Bank.** **Instit. Antrag** unter **R. G. D.** postlagend **St. Wald, Böbmen.**

Bank gibt **kulant Kapital** jeder Höhe. **Kredit** ev. ohne **Unterlage,** auf **Akzept. Hypoth.** **Bürgen.** **Ausstände, Kautions, Erbschaft** etc. **Off. unt. J. A. 10004 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Alte, gut eingeführte Fabrik
wird wegen **Aufnahme** **neuen, hochrentablen Maschinenartikels** sich in eine **Alt-G.** oder **B. u. f. v.** umwandeln.

Beispiellos hohe Rentabilität,
da **Inhaber** **streng** **teufel** u. **als** **äußert** **tüchtiger** **Fachmann** **bekannt,** **bietet** **diese** **Offerte** **auch** **passivem** **Teilhaber** **als** **Gründer** **seiten** **günstige** **Kapitalanlage.** **Für** **solide,** **weitsichtige,** **tüchtige** **Kräfte** **mit** **größerm** **Kapital** **ungebautes** **Feld.** **Offerten** **unter** **C. C. 509** in die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Forderungen jeder Art,
jedoch **nur** **größere,** **unausgefällte,** **werden** **der** **Kasse** **gekauft,** **be-** **liehen,** **eventuell** **kontlos** **eingezogen.** **Offerten** **unt. C. 99** an **Saasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein **mit** **Aufträgen** **gut** **versiehene** **Fabrik** der **Möbel-Industrie,** **G. m. b. H.,** **sucht** **zwecks** **Vornahme** **eines** **Fabrik-** u. **Lagerhausneubaus** **nach** **einige**

Gesellschafter
aufzunehmen. **Gef. Angebote** erbeten unter **C. 10710** an die **Exp. d. Bl.**

Viel Geld zu verdienen
an Papieren der Berliner Börse
mit **begrenzt** **Mitteln** und **bestimmtem** **Risiko** durch **Aus-** **näherung** **hervorragender** **Informationen.** **Besteuerter** **Fachmann,** **Deponent** **Berliner** **Bauspark,** **erteilt** **bereits** **ausg. Auskünfte** **und** **erhält** **Referenzen,** **welche** **bei** **seiner** **Haute** **die** **Geschäfte** **durchführen** **wollen,** **um** **sofortige** **Aufgabe** **ihrer** **Adresse** **gegen** **Zuführung** **strengester** **Discretion** **unter** **A. K. 15** an das **Annuncenbureau** **Berlin S. 14, Blüthenstraße 41.**

Für Kapitalisten.
Ein **in** **den** **besten** **Jahren** **stehender** **selbständ.** **Kaufmann** **sucht** **zur** **Uebnahme** **eines** **alten** **guten** **Erwerbs-Geschäftes** **nebst** **Grundstück** **mit** **fester** **ver-** **traglich** **Kundenschaft** **in** **Leipzig** **ein** **Partsch** **von** **50000 Mk.,** **welches** **hypothekarisch** **und** **durch** **gute** **Bürgschaft** **sicher** **gestellt** **und** **bis** **zu** **10%** **verzinst** **wird.** **Das** **Geschäft** **u. alles,** **was** **sonst** **damit** **verbunden** **ist,** **beruht** **auf** **grundreifer** **Vasis** **und** **würde** **ich** **sehr** **danbar** **sein,** **wenn** **sich** **eine** **edel-** **gefinte** **Verständlichkeit** **gegen** **absolute** **Sicherheit** **u.** **hohe** **Verzinsung** **entschieden** **könnte,** **mit** **zur** **Ueber-** **nahme** **einer** **wirtlich** **guten** **Erkennung** **zu** **verheßen.** **Das** **Kapital** **wird** **in** **1-2** **Jahren** **bestimmt** **zurück-** **gezahlt.** **Risiko** **ausgeschl.** **Gef. Off. von** **Selbst-** **darlehen** **unter** **J. 17010** **erb. an** **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Beteiligung
an **grundsolld.** **Unternehmen** von **Kaufmann** **gehucht.** **Reflektiert** **mit** **nur** **auf** **Sache,** **wo** **man** **die** **ganze** **tätige** **Mitarbeit** **des** **be-** **treffenden** **wünscht.** **Beizwiegens-** **heit** **zusicherh.** **Angebote** **unter** **C. P. 521** **Ergeb. d. Bl. erb.**

Hypothekengelder
werden **für** **Kapitalisten** **auf** **nur** **gute** **und** **sichere** **1. u. 2. Hypo-** **theken** **gewissenhaft,** **so** **wie** **völlig** **kosten-** **und** **beliebiger** **unter-** **gebracht** **durch** **C. Weber, Villniger Straße 60, 2. Et.**

Suche Mk. 500 000
1. Hypoth. auf **groß. Grundbesitz** **nahe** **Dresden** **im** **Wert** **v. 200 000 Mk.,** **nehme** **Ubiert** **mit** **an** **gewähr** **bei** **so** **schnell** **Abchluss** **großen** **Verdienst.** **Off. u. V. 554** **Ann. Exp. Brunnhald & Archimand, Weisig.**

Darlehen
reel an **jedermann**, **unter** **10000** **Mk. m. b. H.,** **durch** **Eckardt, Steinstraße 4.**

Hypotheken - u. **11. Et.** hat **hiesig** **ausg. Marckstr. 10. Geogr. 1897. T. 19259. Rück.**

38-50000 Mk. 2. Hyp. auf **schön. Gdht.** **Dresd. u. gef. 1. Exp. 190000 Mk. Taxe 328000 Mk., Miete ca. 16000, erhöht sich aber noch im Laufe der Zeit. **Aust. dch. Maucksch, Marckstr. 10, d. Tel. 1897.****

Baugeld
zu **zeitgemäßen** **Bedingungen** **ohne** **Beischl.** **offertiert** **in** **jeber** **Vertragshöhe** **gegen** **hypo-** **thekarischen** **Eintrag** **die** **Neue** **Sobengesellschaft** **m. b. H., Dresden, Rantseffelstraße 6**

Wir bitten höflichst
um Beachtung
unserer Schaufenster.

Grosser
Saison-Ausverkauf von

Besichtigung der
reduziert. Waren ohne
jeden Kaufzwang gern
gestattet.

Damen-Konfektion.

Nach beendeter Saison bringen wir die Restbestände des gesamten Warenlagers mit **bedeutender Preisermässigung** z. T. unter Herstellungswert zum Verkauf. Der Ausverkauf **für** bietet jetzt sehr günstige Kaufgelegenheit

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| Jacken-Kleider | Abend-Mäntel | Batist-Blusen |
| Frauen-Mäntel | Abend-Capes | Seidene Blusen |
| Mohair Astrachan-Paletots | Prinzess-Kleider | Wollene Blusen |
| Sammet-Jacketts | Morgenröcke | Tüll- und Spachtel-Blusen |
| Schwarze Jacketts | Matinées | Haus-Blusen |
| Farbige Paletots | Schwarze und farbige Kostüm-Röcke | Golf-Jacken |

Auf **Pelz, Stolas, Muffen 25%** Preisermässigung.
Auf **Pelz-Jacketts und Mäntel 30%** Preisermässigung.

E. Richter & Co. Damen-Konfektionshaus, 22 Prager Str. 22.

Bei Störungen,

bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge, bei Unrechtmäßigkeiten, Beschwerden verlangen Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen ausdrücklich die allein echten, vielbewährten

Tropfen „Frebar“

Milch M. 3,50, Qualität extrahiert M. 6,50. Best. Dest. ex. Cinam., Alcoh., Valer., Caryophyl. — Empfehlungswert ist gleichzeitig Gebrauch von **Frebar-Tee**, à Paket M. 1,25.
Hauptdepots in Dresden und Umgebung: C. G. Fleckstein, Frauenstr. 9; A. Stempel Nachf., Schützenstr. 34; Versandhaus Ackermann, Grunauer Str. 16, I.; S. Köhler, Wettiner Platz 9; Paul Dietel, Versandhaus, Imalienstraße 25 und Prager Str. 6; Rich. Freisleben, Volkswagen-Hallen-Drogerie, Zwandauer Str. 85; Kaiser-Drogerie, Tharandter Str. 57; S. Malche, Leipziger Straße 2. — **Generalvertrieb: Pharmacopia**, Berlin SO. 21, D. N. Warnung dringend vor wertlosen Nachahmungen.



Castagnola-Pallanza (Italien).

Filiale der Misan- und Thermalbäder A.-G. in Sirova. Grösste, komfortabelstingerichtete u. schönstegelegene Naturheilanstalt des Südens. Allbew. Direktion B. Ummen. Pragg. 106.



Görlitzer Strasse 21/23.

Bekannt billigste Bezugsquelle für wirklich gute, gediegene

Möbel.

Enormes Lager. Streng reelle Bedienung. Eigene Werkstätten.



Eier-Lebertran

Beste Qualität Albumol, aromatisiert mit Nährsalzen, aus triftigen Eiern u. Heringsschmalz. Bestehebestandteil für schwächliche Kinder u. Erwachsene bei Kräfte, Appetitlosigkeit, Gicht, Rheumatismus, Bluthochdruck u. Verfall für das kranke Gedeihen. Preis 0,75, 1,50, 2,00, 3,00. Versand für das kranke Gedeihen. Dresden-A. Neumarkt 8.

Für Winter-Sport:

Sport-Sebals

weiss und farbig, Wolle, von 1,30 an bis 3,75.

Sport-Mützen

für Damen, Herren und Kinder von 80 ¢ an bis 6,25.

Sweaters

für Herren und Knaben von 3,— an bis 17,—.

Sweaters

für Damen 6,75 und 7,25.

Golf-Jacketts

für Damen und Mädchen von 6,75 an bis 25,—.

Sport-Röcke

Kleiderröcke für Damen von 5,75 an bis 54,—.

Auto-Schleier

abgepasst, Chiffon, Stück von 2,— an bis 8,—. Chiffon vom Stück, Meter 1,20.

Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder.

Strümpfe

und Stutzen für Herren.

Gamaschen und Reform-Beinkleider

für Damen und Kinder.

Robert Bernhardt,

am Postplatz.

Seite 29 „Dresdener Nachrichten“ Seite 29
Sonntags, 1. Januar 1910 Nr. 1

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt in den nächsten Tagen!

Grosser

Inventur-Vorverkauf

in

Damen-Konfektion.

Jackenkleider
Englische Paletots
Schwarze Paletots
Frauen-Paletots

Plüsch-Paletots
Plüsch-Jacketts
Abendmäntel
Kimonos

Tanzstunden-Capes
Kostümröcke
Golf-Jacken
Morgenröcke

mit

20

Prozent

Extra- Rabatt

auf die schon zum grössten Teil bedeutend herabgesetzten und teils weit unter Preis eingekauften Waren.

Alsberg.

Möbel für Ausstattungen

Möbel für einzelne Zimmer

Möbel als Geschenke

Möbelfabrik

Jul. Ronneberger,

Scheffelstrasse 6,

Parterre bis 4. Etage. — Personenaufzug.

Jeder findet, was er sucht.

Musterzimmer in reicher Auswahl. — Versand nach auswärts frei. — 8 grosse Schaufenster.

In fast allen Nerven- und
Trageten erhalten Sie die bei
Harn- u. Blasenleiden,
Ausfluss etc., auch bei chron. u.
veralteten Leiden, in geeigneten
Fällen mit bestem Erfolge aus-
geprobt, echten, viel bewährten

Sanitolkapseln

Papa-Copainbalsam 0,5 gr. à Sch.
à 20. Belegtl. beschleunigte u. er-
höhte Wirksamkeit erzielen Sie d.
gleichzeitigen Gebrauch des echten

„Boldiatee“

(Fol. Boldos peruan. à 100 Stk.)

Hauptdepots:

G. G. Meyerbein, Frauenstr. 11.
H. Blemel Nachf., Wils-
drücker Str. 24.
D. Köster, Weissenhofstr. 9.
F. Freisleben, Köpcke-
str. 11.
G. Dittmar, Zwickerstr. 85
und Thonbiter Str. 57.

Dauerbrand-Öfen
jeht billiger Kreuzstr. 15.

Schmerzlos

Zahnziehen in Bromäther-Narkose

unter persön-
licher Leitung
des Herrn **Dr. med. Kleider**

Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Zähne mit echten
Platinen
à 1 50 Mk.

Reform-
Zahn-Praxis
Abt.: Dresden.

Bromäther-Narkose
à 5,00 Mk.
exkl. Zahnziehen.

1. Praxis: Gr. Zwingerstr. 22. — 2. Praxis: Vilmäcker Platz
(Eingang Johannestr. 28. 3.).

Frisier-Salons

R. Schwammerkrug

Altmarkt — Rathaus
Fernsprecher 465

Herrn

Shampooing- — Manicure-
Abonnements.

Damen

Reisetaschen

in jeder Preislage.

Koffer



in Rohrplatten und Holz zu
fabrikpreisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,

Dresden-Altt.,

Bismarck-Str. Nr. 5. a

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstr. 2.

Lokomobilen,

fahrbare Dampfkessel,
Pumpen und Rohrleitungen

mietweise.

Übernahme v. Wasserhebungen.

M. Hase, Dresden 21.



Montag den 10. Januar beginnen die Inventur-Verkaufstage **HIRSCH & Co.**, Prager Straße 8

Ball und Gesellschaft

Wollstoffe

Crème Wollbatist, Kaschemir, Popeline etc.
Meter 1,35, 1,50, 2,— bis 5,75
Farbige, duftige Stoffe, Eolienne, Crêpeu etc.
Meter 2,25, 2,75, 3,75 bis 6,—

Waschstoffe

Weiss Tüll und Mull, glatt und gemustert
Meter 45, 55, 75 Pf. bis 3,50
Neueste Wollmusseline, Sommer 1910
Meter 1,15, 1,25, 1,45 bis 1,85

Seidenstoffe

Aparte Seidenstoffe für Blusen, neueste Muster.
Meter 1,50, 1,75, 2,25 bis 5,—
Pongé, Taffet, Messaline, Crêpe de Chine
Meter 1,55, 2,— 2,50, bis 7,75

Halbfertige Kleider

aus indisch Mull, Tüll, Wollbatist etc.
das Kleid 7,75 9,50 15,— bis 78,—
aus schwarzem Tüll
das Kleid 23,—, 28,—, 32,— bis 90,—

Kopf-Schals Ball-Stolas

Anfertigung nach Maß
von
**Ball- und
Gesellschafts-Kleidern**
sowie von
Braut-Kleidern

erfolgt in geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Eleg. Unterröcke Ball-Handschuhe Ball-Strümpfe

Damenblusen

aus crème Wollbatist, mit aparten Garnituren
4,75, 6,75, 9,50 bis 25,—
aus Seidenstoffen, Tüll und Spitzenstoffen
9,75, 11,50, 15,— bis 65,—

Fertige Kleider

aus weissem indisch Mull, Tüll, Wollbatist
19,50, 24,— 29,— bis 105,—
aus farbigem Tüll, modernste Fassons
65,— 95,— bis 110,—

Kleiderröcke

aus crème Wollstoffen, sowie Waschstoffen
9,50, 11,75, 15,— bis 45,—
elegante schwarze Kleiderröcke, Wolle und Seide
14,50, 19,—, 24,— bis 150,—

Abendmäntel

Abendcapes mit Pelzgarnitur
9,75, 11,50, 19,— bis 60,—
Abendpaletots aus Tuch mit warmem Futter
25,—, 35,—, 45,— bis 125,—

Robert Bernhardt

Am Postplatz.

Seite 31 "Treiber Nachrichten" Seite 31
Sonntags, 1. Januar 1910 Nr. 1

Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Gehrock-Anzüge 40 Mk.**,
Mass Paletots von 25 Mk. an
fertige ich aus prima modernen Masstoffrestern
unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zu-
taten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Ab-
nahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager
in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen
eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschnäher
mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus.

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.

Kaufen Sie nur Strümpfwaren und
Trikotagen eigener Fabrikation!
Schnell-Strumpf-Anstrickerei.
Innere 13 Stk. — 24 Paar Strümpfe
" 24 " — 60 " "
" 36 " — 90 " "
Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.
Verarbeite n. pa. Hauschild- u. Schick-
hardt-Doppel- und pa. Schmidt'sche
Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von
den stärksten bis zu den feinsten,
werden umgehend angestrichelt.
Vernapf. 5752.
Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6
Gegründet 1890.



Leppige, feste, für: Ideale Büste

erzielen Sie nicht durch unhohe Einrei-
bungen, nicht durch Willen oder Nährbräu-
rate, sondern durch gel. gel. „AFRO“
gel. gel. Keratol empfohlen. Täglich
dankebare Anerkennungen. — Erste Pro-
fessoren verordnen „AFRO“.
**Gesichtsbaare, Leberflecke,
Falten und Runzeln, Witteflecken**
befeitigt dauernd nach amerikanischer Methode.
Probepette gratis. Rückporto.
Moderne Toilettenkunst Rosa Wicke,
Waisenhausstraße 30, 2.

J. A. Bruno

König

Dresden-Neustadt Gegründet Dresden-Altstadt
Kamenzer Str. 27. 1862. Amalienpl. Ringstr.

5 Muster nach modernen **Künstler-Entwürfen** in solidester Ausführung, innen und aussen Eiche mit Intarsien, wasserfest mattiert,
Dresden und Umgegend konkurrenzlos.

mit 3 türigem, 175 cm breitem **Spiegelschrank** nur Mark **650,—**
" 2 " 130 " " " " **620,—**

Waschkommoden sämtlich mit **120** cm breiter Marmorplatte mit hoher Rückwand und Wasserrinne.

Spezialkatalog mit diesen 5 Zimmern oder **Hauptkatalog** mit Abbildungen von ca. 175 kompletten Einrichtungen sowie vielen Einzelmöbeln
bitte zu verlangen.

Werkstätten für ideale

Wohnungs-Einrichtungen

sowohl in einfachster als auch elegantester Ausführung.

Spezial-Abteilung für Schlafzimmer:
„Münchener Kunst“,

Warten Sie

mit Ihren Einkäufen.

Unser

Inventur-Ausverkauf

beginnt

in den nächsten Tagen.

Es ist genügend bekannt und brauchen wir nicht erst darauf aufmerksam zu machen, dass wir in unseren Ausverkäufen **Aussergewöhnliches** bieten.

**Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf
dauert nur einige Tage.**

Um in dieser Zeit die Läger möglichst schnell zu räumen, verkaufen wir zu

derartig billigen Preisen,

wie wir solche bisher noch nicht geboten haben.

Es liegt mithin in jedermanns Interesse, unseren in den nächsten Tagen
beginnenden

Inventur-Ausverkauf

abzuwarten.

Alsberg.

Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf

von Waren guter Qualität zu außerordentlich herabgesetzten Preisen
beginnt an allen unsern Lägern

am Montag den 3. Januar.

Derselbe umfasst nachstehende Artikel:

Seidenstoffe	Damenkonfektion	Teppiche	Gardinen
Kleiderstoffe	Damenwäsche	Tischdecken	Vitragen
Barchente	Schürzen	Bettdecken	Pelz-Boas
Posamenten	Unterzieheuge	Steppdecken	Unterröcke usw.

Um unserer werthen Kundschaft wie alljährlich etwas Außergewöhnliches zur Vervollständigung von Aussteuer-, Pensions- und Hotel-Wäsche zu bieten, machen wir auf nachstehende grosse Posten besonders aufmerksam:

Tisch- und Tafeltücher Handtücher in weiss und grau Frottierwäsche in weiss und bunt
Tee- und Tafelgedecke Wischtücher und Servietten Paradekissen mit Langnette oder Stickerei
Grosse Posten fertiger feinsten **Damenwäsche**, als Hemden, Beinkleider, Nachtjacken usw., **enorm billig.**

Wir kaufen zu Zeiten des niedrigsten Standes der Rohmaterialien nachstehende weisse Waren und bieten damit Gelegenheit zu denkbar günstigen Einkäufen.

Enorme Quantitäten Prima Elsässer Renforcé **42 Pf.**
(Hemdentuch), anerkannt das Beste für Leibwäsche.
Keine Hausfrau dürfte verkümmern, diese Gelegenheit zu benutzen und sollte ihren Bedarf auf Jahre hinaus davon decken.
Reeller Wert der Ware das Meter 60 Pf. jetziger Preis nur

Ein grosser Posten Extra Prima **Stangenleinen**

seidenähnliches Gewebe,
Kissenbreite, reeller Wert Meter 100 Pf. jeht 68 Pf.
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 145 Pf. jeht 105 Pf.

Ein grosser Posten Extra Prima **Bettdamaste**

hochlegante Ware,
Kissenbreite, reeller Wert Meter 100 Pf. jeht 74 Pf.
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 150 Pf. jeht 108 Pf.

Ein grosser Posten **Bettuchdowlas**, erstaunliches Fabrikat,

148/148 cm breit, reeller Wert Meter 100 Pf. jeht 80 Pf.
160 cm breit, reeller Wert Meter 115 Pf. jeht 90 Pf.
160 cm breit, reeller Wert Meter 125 Pf. jeht 100 Pf.

Ein grosser Posten **Paradekissen**

mit breit Klüppeleinjab, reeller Wert 130 Pf. jeht 95 Pf.
mit breit Stickerleinjab, reeller Wert 195 Pf. jeht 150 Pf.
an 3 Seiten Reich-Kolengade, reeller Wert 220 Pf. jeht 175 Pf.

Ein grosser Posten **bunte und weisse Frottier-Handtücher und Badelaken**

Bade-Handtücher

weiss	45 : 160 cm, reeller Wert 65 Pf. jeht 45 Pf.
	52 : 118 cm, reeller Wert 110 Pf. jeht 85 Pf.
	58 : 130 cm, reeller Wert 135 Pf. jeht 110 Pf.
	48 : 108 cm, reeller Wert 95 Pf. jeht 68 Pf.
bunt	50 : 110 cm, reeller Wert 120 Pf. jeht 85 Pf.
	50 : 120 cm, reeller Wert 175 Pf. jeht 135 Pf.

Badetücher u. -laken

bunt, 120 : 160 cm, reeller Wert 400 Pf. jeht 325 Pf.
weiss, 100 : 100 cm, reeller Wert 140 Pf. jeht 115 Pf.
weiss, 130 : 135 cm, reeller Wert 350 Pf. jeht 285 Pf.
weiss, 145 : 200 cm, reeller Wert 550 Pf. jeht 450 Pf.

Verkauf der Stückware nach gewaschenen Vorlagen.

Ein grosser Posten **Kinderschürzen**,

farbig, in Dängers und Rimono-Taffens, la Stoffe und Verarbeitung,
Serie I 45-55 cm hoch, jeht Stück 115 Pf.
Serie II 60-80 cm hoch, jeht Stück 175 Pf.
Regulärer Wert teilweise das Doppelte.

Ein grosser Posten **reichgarnierte Hemden und Beinkleider**

(Garnituren), französische Nachart,
regulärer Wert Mt. 8,00 12,00 12,50 14,50
jeht Mt. 5,50 7,50 8,75 10,50

In der Abteilung **Damenkonfektion** werden

Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Blusen in Seide, Wolle u. Baumwolle, um Raum für die eingehenden Frühjahrsfachen zu gewinnen, **enorm billig** abgegeben, teilweise zur Hälfte des regulären Wertes.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass alle von uns zum Räumungs-Verkauf gestellten Waren nur von solider Qualität sind.

Dieselben enthalten für unsere Läger unpassende Maasse oder unvollständige Sortimente.

Kein Umtausch — Keine Auswahlendungen — Nur Barzahlung.

Ein Teil dieser Waren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt und bitten wir um Besichtigung derselben resp. unserer Läger.

Jeder Gegenstand trägt den deutlichen Vermerk des früheren und jetzigen Preises.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Für Ball und Gesellschaft

KLEIDER Tüllkleider in den apartesten Mustern, mit glattem oder farbigem Unterleib, schicke Prinzessform Mk. 29.—, 33.—, 40.— und höher

KLEIDER Japonkleider in hellen Farben, sehr jugendl. Fassons, m. Spachtelmotiven u. Spitzeneinsatz garniert Mk. 56.—, 63.—, 72.— und höher

KLEIDER Wollbatistkleider in den verschiedensten Ausführungen, besonders preiswerte, hübsche Fassons Mk. 15.75, 25.—, 32.— und höher

KLEIDER Chiffonkleider in den geschmackvollsten letzten Neuheiten am Lager, Rock tunikaartig m. Schleifen garniert Mk. 120.—, 140.—, 160.— u. höher

BLUSEN aus Taffetseide in modernen hellen Farben, geschmackvoll garniert Mk. 8.75, 14.50 bis 30.—

BLUSEN aus guter, weicher Seide, wie Pongé, Messaline oder Crêpe de Chine in kleidsamen Formen Mk. 9.50, 15.50, 17.— bis 58.—

BLUSEN Tüll- und Spachtelblusen, entzückende neue Formen in verschiedenen Ausführungen Mk. 8.25, 9.—, 12.50 bis 59.—

BLUSEN weiße Wollbatistblusen mit Einsätzen oder Stickerei, geschmackvoll garniert Mk. 6.75, 9.— 9.75 bis 18.—

ROCKE Tanzstundenröcke in Cheviot, Falten-Fassons mit Mieder Mk. 5.50, 6.50, 10.50 und höher

ROCKE Gesellschaftsröcke in Wollbatist, reich gestickt, od. mit Spitzeneinsätzen garniert Mk. 18.50, 20.— 25.— und höher

ROCKE Kostümröcke in Völle mit moderner Schleifengarnitur Mk. 26.—, 30.—, 34.— und höher

UNTERROCKE aus weißem Perkal und Batist mit Stickerei und Spitzen-Volant Mk. 2.—, 4.—, 6.— bis 30.—

aus weißer Taffetseide mit weitfallendem Volant Mk. 9.—, 16.—, 26.— u. höh.

ABENDMANTEL in Tuchstoffen mit hellem Futter Mk. 18.—, 22.—, 26.— und höher in flauschigen Stoffen Mk. 10.50, 16.50 und höher.

SCHALS elegante Schals mit Flitter besetzt Mk. 3.—, 4.50, 4.75, 8.50 u. höher

SCHALS moderne Kopfschals aus Chiffon oder Crêpe de Chine einfarbig und gebümt, Mk. 2.25, 2.75, 3.50, 5.75, 7.50 und höher

KORSETTEN aus weißem Satin-Drell Mk. 2.25, 3.50, 5.50, 9.— u. höher

== Man beachte meine Altmarkt-Schaufenster ==

RENNER

Altmarkt.

Anfertigungen nach Maß in eigenem Atelier
Reichsortiertes Lager von Kleiderstoffen für Ball und Gesellschaft

Seite 34 "Dresdner Nachrichten" Seite 34
Sonntag, 1. Januar 1910 Nr. 1

Montag den 3. Januar

bleiben unsere Verkaufsstelle wegen

Inventur

geschlossen.
Böhme & Hennen,
Victoriastraße 9.

„Puella“

Tropfen

Unschädlich!
Zahlung nach Erfolg.
Für Porto 30 Pfg. beizufügen.

Frau J. Thelen,
Dresden-N.,
Borsbergstraße 18.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich
z. Mitnehmen, fertigt Photograph

Richard Jähnig,
Marienstraße Nr. 12.

Gesund

und

schlank

wird u. bleibt, wer täglich
1 Glas natürl. ungarisches

Bitterwasser

Herkules

trinkt. Engros-Niederlage
Dresden, Mohren-Apotheke,
Dresden-A. — Erhältlich in
allen Apotheken, Mineral-
wasser-Handlungen u. Dro-
gerien.

Von ärztl. Kapazitäten empfohlen.

Hygienische

Bedarfsartikel, Wasser
Kation mit Empfehlungen vieler
Ärzte und Prof. grella und Franke
H. Ungar, Gummiwarenfabrik,
Aelia RW., Friedrichstr. 41/42.

Reelle vorzügl. Gelegenheit
Prachtv. Piano,
abart., erstklass. Salonstück,
ist neu, sofort überhört billig
zu verk. Grunert Str. 10, 1.

Moderne
**Ball- und Gesellschafts-
Schuhe**

in einfachen sowie feinsten Luxusausführungen, aparte Dessins und exklusive Formen.

Ball-Überstiefel
von 4 7,75 an.

vorrätig in:
Atlas, Chevreaux, Lack, Doré,
Samtkalbleder, Gold u. Silber.

Hummer
Pragerstr. 24.

Ma Dame
Toilet-water

Paris London
Berlin

Zu haben in allen Apotheken sowie
den besseren Drogen- u. Parfümerie-
Geschäften.

Hauptverkaufsstelle: Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Beleuchtungshaus
E. Kreinsen Nachf.
20 Prager Strasse 20.

Petroleumlampen
in größter Auswahl u. jeder Preislage.

Männerkrank-

heiten u. Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Romler, Preis-
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Weg-
weiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rücken-
markserkrankung, Geschlechtsnervenentzündung, Folgen
nervenrunder Leidenschaft und Erzeffe und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem
gesundheitslichen Nutzen. Für Mk. 1.00 Dr. med. Romler, Frank von
Dr. med. Romler Nachf., Geis 185 (Schweiz).

Kuhse-Pianos Flügel

erfolgreichste, durch 35 Jahre be-
währtes Fabrikat. La. Referenzen
Verkauf. Miete. Reparatur.
Stimmen.

Pianofortefabrik

Johann Kuhse,

gegr. 1874.

Fabrik und Lager

am Schandauer Straße 38.

Tel. 1190.



Gegen Dicksein
der Damen und Herren ge-
brauche man

Klepperbeins

Adonistee

(Pat. 50 u. 90 A.). Sein Ge-
brauch ist für fettleibige Per-
sonen nicht nur wegen der
besonders von Damen häufig
empfundene Unschönheit
zu voller Formen, sondern
auch wegen der gesundheits-
lichen Störungen geboten,
die die Fettleibigkeit im Ge-
folge hat. Eine Kur mit
Klepperbeins Adonistee gibt
dem Körper die schlanken
Formen und das jugendliche
Aussehen zurück, das Doppel-
tinn vermindert, der Leib-
umfang verringert sich und
die zu starken Hüften treten
zurück.

Reiner empfehle ich außer-
dem

Klepperbeins

Tannus-Aepfelwein

zu trinken. Näheres siehe
Klepperbeins Ratgeber
(gratis), loben erklernen bei
C. G. Klepperbein,
Dresden.

Aluminium- Kochgeschirr,

garant. rein, in. Qualität,
enorme Auswahl, auch preisw.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 16, Centr.-Th.-Bau.

Wetterbericht: Hier blauen es, was aus alle Wetter... Die Sommermonate haben scheinbar eine Ermattung in dem Sensationsbedürfnis...

Amerikanische Gesellschaftsreise.

Die Sommermonate haben scheinbar eine Ermattung in dem Sensationsbedürfnis der amerikanischen Gesellschaft gebracht...

Es fehlt aber nicht an steptischen Zornern, die behaupten, daß der große Erfolg des neuen Tanzes weniger in dem Nichtsleben können, als in dem Nichtgesehen werden können liegt...

senden Gartenpreise. Jeder Neuankommende bekam unbarbarisch und unerwartet einen angenehmen Strauß...

Die Begonnenen machten zwar zunächst höchst lauerliche Miens; dann aber blieben alle stehen, um Zeugen zu sein...

Ein neues Jahr.

Stille ist's! — Die Nacht mit ihrem Frieden Senkt sich, legenspendend, auf die müden Kanäle nieder...

Dampf erschütternd schlägt im raschen Flug zu das Tor. — Du hörst am starken Juge Wie die Ketten klirren der Vergangenheit...

Fahre hin, du Jahr, mit deinen Sorgen! Froh begrüßt des jungen Jahres Morgen!...

Alles Red'sche muh von hinnen weichen. Niemand birgt der Aste tote Zeichen; Jedes Erdenleben ist dem Staub geweiht...

Der Wille zur Ehe.

Roman von Willibald von Henß.

(1. Fortsetzung.)

Der Vater hatte dem Rettungswerte wie erriart zugehört. Die Angst, daß es möglich wäre, hatte jeden Laut in seiner Kehle erstickt...

„Ja — Du!“ Ernas Vater schüttelte dem jungen Manne immer und immer wieder die Hand...

„Wie soll ich Ihnen nur danken? Sie haben meiner Tochter ihre geraden Glieder, wahrscheinlich das Leben gerettet!“

„Jeder an meiner Stelle hätte dasselbe getan.“ „D nein, da kenne ich die Menschen besser. Ich weiß, wie sehr ich Ihre Schuldner bin —“

„Wenn's auch mit unserem Christentum heutzutage schlecht bestellt ist, so tun wir doch alle in solchen Augenblicken das, was man schlechtweg „Christenspflicht“ nennt.“

„Sie wollen nur meinen Dank,“ erwiderte Ernas Vater. Da bemerkte er, daß Alexander an der linken Hand, mit der er sich an dem rissigen Baumstamm festgehalten, stark blutete.

„Ach, das tut nichts, eine kleine Hautabschürfung, nichts weiter. Ich werde es im Gasthause auswaschen, dann englisch Pflaster darauf — gut ist's.“

„Bitte, das kann ich besser,“ rief Erna, deren Wangen schon wieder die natürliche Farbe zeigten, und stieß ihren Bruder beiseite.

„Von so harter Hand ist's natürlich viel angenehmer.“ „Ich danke schön, Fräulein.“ Erna erröte bis über die Ohren vor Vergnügen über das Kompliment.

„Und wie hübsch er ist!“ dachte sie, während sie alle den Berg hinabschritten. Unten erwartete sie Ernas Mutter, die nicht wußte, was vorgefallen war...

„Während man dem Wagen zuehritt, wurde natürlich das Geschehene ausführlich erzählt und Alexanders Kraft und Geistesgegenwart gebührend hervorgehoben.“

„Ich habe mich Ihnen noch nicht einmal vorgestellt,“ jagte Ernas Vater jetzt. „Entschuldigen Sie. Ich bin der Kommissionsrat Tauschinsky aus Berlin.“

„Man drückte sich nochmals die Hände, und der Kommissionsrat sagte: „Aber eins müssen Sie mir doch zugestehen, Herr von Ulan. Sie müssen uns wenigstens Gelegenheit geben, die nähere Bekanntschaft des Rettens unserer Tochter“

Die Rabatt-Sparbücher werden jetzt eingelöst.

Prager Straße 12.

Max Dreßler

Sämtliche Damen-Paletots und -Mäntel, alle letzten Mode-Neuheiten, werden zu Verlustpreisen ausverkauft.

Die Holzspalterei des Vereins gegen Armut. Elbgeßchen 8, empfiehlt gefundes und trockenes Brennholz in Liefer und Buche...

Advertisement for SIROLIN, Roche. Includes image of the product bottle and text: 'Influenza und ihren Folgen, wie Lungenerkrankungen, Keuchhusten laugwierigen Katarrhen der Atmungsorgane'.

Advertisement for Ballettmeister E. Dietzes Tanzlehr-Institut. Includes text: 'Zu dem im Januar 1910 im Hotel zum Kronprinzen beginnenden Tanzkursus nehme ich noch wertere Anmeldungen entgegen.' and 'Vorbereitungsvoll Grethe Dietze.'

Advertisement for CORADO VERMOUTH ASTI SPUMANTE. Includes logo with 'CORADO' and 'TORINO' and text: 'CASA FONDATA NEL 1835'.

zu machen. Ich bitte Sie recht sehr, heute Abend beim Souper im Südbahn-Hotel unser Gast zu sein — das dürfen Sie mir billigerweise nicht abschlagen.“
 „Ja, bitte, machen Sie uns die große Freude.“ sagte Frau Tauschnost hinzu, während Erna stierend und bittend zu ihm aufschaute.
 „Ich wollte eigentlich heute Abend noch nach Wien fahren.“ erwiderte Alexander, „aber es wäre zu unartig, wollte ich so lebenswürdigen Einladungen widerstehen — also besten Dank und ich werde kommen.“
 „Das ist recht! Wir freuen uns sehr! Also auf Wiedersehen!“
 „Auf Wiedersehen!“
 Alexander half dem Ehepaar in den Wagen und nickte Erna und Rudolf freundlich zu.
 „Vergessen Sie nicht, Ihre Wunden gut zu waschen und zu verbinden!“ rief ihm Erna nach, während der Wagen schon davontollte.
 „Nein, nein!“ Alexander lachte und winkte ihr mit der heißen Hand.
 „Weibliche Besorgnis oder schon Koketterie?“ sagte er zu sich selbst. „Uebrigens ein nettes, kleines Ding, vielleicht ein bißchen frühreif.“
 Alexander schritt dem Hotel „Stephanie“ zu, um jetzt wirklich für seine Hand zu sorgen, die ihn ein wenig zu brennen und zu schmerzen begann.
 Er hätte sich vielleicht nicht bestimmen lassen, seine Abicht, noch heute nach Wien zu fahren, aufzugeben und die Einladung des Kommissionsrats anzunehmen, wenn er nicht bedacht hätte, daß dieser vielleicht in Wien Verbindungen besaß, die ihm nützlich sein könnten. Der behäbige, sichtlich lebens- und genüßtreudige Mann und seine freundliche Ehehälfte waren ihm übrigens auch recht sympathisch erschienen.
 Daß er heimlich hoffte, im Hotel die schöne Schauspielerin wiederzusehen, ihr helles Silberlachen zu hören und einen jener rätselhaft schillernden Blicke zu erblicken, die ihre Augen gleich Pfeilen zu versenden wußten, das mochte er sich wohl nicht eingestehen.

3. Kapitel.

Auf der Terrasse des Südbahn-Hotels ging es lebhaft zu. Die meisten ihrer Tische waren besetzt, denn der Abend war entzückend.
 Es hatte sich — ein nicht eben häufiger Fall hier auf der Höhe — nur wenig abgekühlt. Die Luft blieb milde und warm, so daß man voraussichtlich den ganzen Abend im Freien zubringen konnte. Dies hatten denn auch die fashionable Gäste des Hotels bemerkt, und sie nahmen fast sämtlich ihr Souper auf der Terrasse ein.
 Auch Kommissionsrat Tauschnost mit seiner Familie und seinem Gaste hatten hier Platz genommen. Alexander sah zwischen dem Ehepaar, ihm gegenüber Rudolf und Erna, deren blaue Augen immer wieder mit halb schenen, halb fest bewundernden Blicken auf dem Gesicht ihres jungen Retters haften blieben.
 Alexander hatte entschieden Eindruck auf das leicht entzündliche Herz der Kleinen gemacht, welche trotz ihrer nach Bastianhart lang herabhängenden Löpfe von dunklem Blond und der nur bis auf die Knöchel reichenden Kleider doch schon zum Bewußtsein ihrer Weiblichkeit gekommen war.
 Mädchen in ihrem Alter haben einen unstillbaren instinktiven Wissensdrang nach Dingen, die sie eigentlich noch nicht zu wissen brauchen, und sind deshalb die aufmerksamsten und schärfsten Beobachter, die man sich denken kann. So war es auch Erna nicht entgangen, daß Alexander der Gegenstand ihrer eigenen Bewunderung, auch bei den Tamen an den Nebentischen, Aufmerksamkeit erregte und mit Wohlgefallen betrachtet wurde.
 Dieses war nicht unbedeutend, denn er war wirklich ein schöner Mann. Eine kräftige und doch schlanke, hohe Gestalt, welche auch in weniger sorgfältiger Kleidung den Eindruck von Bornschmuck und Eleganz gemacht hätte; eine offene, schöne Stirn, hinter der sich die feste Dentart eines selbstbewußten Charakters vermuten ließ, und hübsche, regelmäßige Gesichtszüge. Was aber in Alexanders Gesicht am meisten fesselte, das waren die Augen und der Mund. Sein Haar war dunkelbraun, ein wenig gelockt, noch dunkler die Brauen, die sich, wie mit einem Stift gezeichnet, in edlen Bogen wölbten und über der Nase zusammenliefen. Die Augen waren blau, von jenem tiefen Blau, das an die unergreiflichen Wasser eines stillen Bergsees erinnert, und wenn die Lider sich senkten, so warfen die auffallend langen, schwarzen Wimpern einen leichten Schatten.
 Noch war sich Alexander dieser äußeren Vorzüge kaum bewußt; er nahm das freundliche Entgegenkommen, welches er überall in Damengesellschaften fand, als etwas Gemeines und Selbstverständliches hin.
 Ihn hatte er bis auf ein paar kleine Studentenliebelien die ebenso rasch abgegriffen, als gekommen waren, noch keine gehabt. Würde er sich aber über die siegende Macht erst klar, welche ihm innewohnte, wurde der verschleierte Blick seines

Zuges, sein eigentümlich verlockendes Lächeln zum bewußten Eroberungsmittel, und blieb dabei sein Verstand Herr über die Wallungen seines Blutes und die Gefühle seines Herzens — dann wurde Alexander ein gefährlicher Mensch, gefährlich für die unbewehrten Frauenherzen auf seinem Lebensweg, die Leichtgläubigen, die Unvertrauten; sie mußten mit unheilbaren Brandwunden aus dem Feuerfeld hervorgehen.
 Vielleicht war es diese unbestimmte Ahnung der reisenden Jungfrau, welche das sonst so geschäftige Schnäbelchen Ernas heute ein wenig hemmte; nur die und da entschloß sie sich eine Bemerkung, deren Nützlichkeit oder Klugheit Alexanders Heiterkeit erregte.
 Auch Herr Tauschnost war in der besten Laune. Das vortreffliche Souper, das er soeben eingenommen, und der gute Rheinwein, den er hatte kommen lassen, trugen ihr rechtlich Teil dazu bei.
 Er kannte eine Menge der Anwesenden und mochte Alexander auf sie aufmerksam.
 „Sehen Sie den eleganten Herrn dort, in mittleren Jahren, der in dem grauen Anzug, das ist einer der redegewandtesten, helltesten und bestgehagten Staatsmänner aus unserer deutschen Reichshauptstadt — den deutschen Nachbarn nennen ihn manche. Der Herr, mit dem er so angelegentlich spricht, ist ein österreichischer Graf.“
 „Ein hübsches Stückchen Wegs von Berlin auf den Semmering.“ warf Alexander ein.
 „Aber es ist doch der Mühe wert.“ meinte Frau Tauschnost, und ihr Gatte fügte hinzu:
 „Sie glauben gar nicht, wie einem das wohl tut, wenn man von Berlin „mit seinem tiefen Sande“ und seiner dicken Großstadtluft hierher in diese grünen, taufrischen, ewig jungen Berge kommt. Da wird sogar ein alter Keel und Astmenisch, wie ich, beinahe poetisch.“ Er lachte. „Na — und Hofluft mag oft noch heißer und trockener sein, als Bureauftaub — er blinzelte auf den Berliner Diplomaten hin — „trotzdem da so oft Gewitter in der Luft liegen.“
 An einem Tisch wurde Champagner getrunken, und eben kurrten die Kasse aneinander.
 „Das sind Wiener Börstianer.“ erklärte der Kommissionsrat. „Die kommen auch her, um sich von der Aufregung des Spiels auf ein paar Tage zu erholen. Aber sie kommen doch nicht los. Wenn der Geldteufel einmal in den Krallen hat, den hält er fest.“ Es war, als unterdrückte Tauschnost einen leisen Seufzer. „Worauf glauben Sie wohl, daß die jetzt antöhen? Auf ein neues, glänzendes Geschäft natürlich.“
 Eine leichte Bewegung geht durch die Gesellschaft, an den einzelnen Tischen stockt einen Augenblick die Unterhaltung und aller Augen wenden sich der Tür zu.
 Marianne Adelon ist eingetreten, ganz in Weiß gekleidet, eine Spitzenboa nachlässig um den Hals gelegt, deren lange Enden vorn bis zum Saum des Kleides herabfallen. Der schöne Kopf schaut wie aus einer duftigen Wolke.
 Sie bemerkt, daß sie der Gegenstand der Aufmerksamkeit ist, und dreht sich unmutig nach ihrem Begleiter um.
 „Aber so kommen Sie doch schon, Baron! Mein Gott, sind Sie aber heute langweilig!“
 „O bitte sehr, bin schon da! Kommt mir da ein dummer Keel von Kellner in die Quere... Ja — aber —“ Der Baron sieht sich fragend um. Zwei Kellner stürzen aber schon dienstfertig herbei.
 „Bitte recht sehr, gnädiges Fräulein — bitte, Herr Baron — dort an der Balustrade haben wir einen Tisch reserviert — wenn es gefällig ist.“
 Marianne Adelon ist bereits auf den leeren Tisch zugeschlitten und setzt sich nieder, ohne sich weiter um ihren Ritter zu kümmern, der mit dem Kellner verhandelt. Unglänzlich streift sie die weißen Handschuhe ab und läßt die Hände gleichgültig über die Tischschwänze hängen. Da gleitet plötzlich ein Schimmer des Erkennens über ihr Gesicht und ein leichtes Lächeln — ihr Auge ist dem Alexanders begegnet, das sie mit unverhohlenem Wohlgefallen anblickt. In ihrem Mienenpiel sieht er, daß sie ihn erkannt haben muß, und er verneigt sich grüßend. Aber sei es, daß sie sein Grüßen übersehen oder daß der Bankier, der sich soeben neben ihr niedergelassen, ihn verdeckt hält — er erhält keinen Gegenruß.
 Alexander ärgert sich ein wenig und nimmt sich vor, nicht mehr hindurchzusehen. Dieses wird ihm leicht gemacht, da er jetzt von Fräulein Adelon nur mehr das weiße Süßchen, dafür aber den schwarzen Kopf des Barons sieht.

(Fortsetzung Dienstag.)

Das
Gesunderhalten der Füße
 wird durch zweckmäßige Fuß-Bekleidung zweifellos
 günstig beeinflusst.
 In Erkenntnis dessen führt die Firma **Dorndorf** nur
 solche Schuhwaren, welche neben Eleganz allen hygienischen
 Erfordernissen entsprechen.
 Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Preislagen:
 M. 12,50, M. 15,50, M. 18,—
 für gutgearbeitete
Herren- und Damen-Stiefel.
 Für die **Ball- und Gesellschafts-Salons** sind
aparte Neuheiten
 in größter Reichhaltigkeit eingetroffen.
 Schuhwarenhaus
R. Dorndorf,
 Steger Str. 6, Central-Theater-Passage.



Max Fischer, Photograph
 : : Inhaber Konrad Klemm : :
 Dresden, Moritzstr. 8b

**Atelier für neuzeitliche Bildnis-Photographie,
 Industriellen und kunstgewerblichen Bedarf,
 Architektur- und Innen-Aufnahmen** □ □ □

Internationale Photographische Ausstellung
 Dresden 1909 Goldene Medaille
 und Krone-Medaille (Bronze) des
 : : Sächsischen Photographen-Bundes : :

Klepperbeins Obst- u. Beereneine
 besitzen hohe und gesundheitsfördernde Eigenschaften u. sind zum regelmäßigen Gebrauch warm zu empfehlen.

Apfelwein
 wirkt appetitanregend, beeinflusst die Tätigkeit von Magen und Leber günstig, befördert die Verdauung, daher Fettsüchtigen, Rheumatikern u. Gichtkranken, sowie Zuckerkranken warm zu empfehlen. Fl. 55 Pf.

Klepperbeins Erdbeerwein
 (Fl. 1,25) für Blutarme wertvoll, da phosphor- und nährsalzhaltig.

Klepperbeins Kirschwein
 (Fl. 1,25) ebenfalls für Bleichsüchtige u. Blutarme, da sauerstoffhaltig.

Klepperbeins Heidelbeerwein
 (Fl. 90 Pf.). Bei Darm- u. Magenleiden anzuwenden, da tanninhaltig.

Klepperbeins Brombeerwein
 (Fl. 1,25). Warm bei Erkältungen zu trinken, wirkt schweißtreibend. Auch bei Influenza, Bronchialkatarrh und Husten ganz besonders empfehlenswert.

Klepperbeins Schwarz-Johannisbeerwein
 (Fl. 1,25) wirkt belebend auf das Nervensystem und regt die Herzthätigkeit an, ist also zur Kräftigung u. Belebung des ganzen Organismus geeignet.
 Näheres in Klepperbeins Ratgeber ersichtlich (gratis). Soeben erschienen bei
C. G. Klepperbein, Dresden.

Pedal-Orgel-Harmonium,
 fast neu, Reuwer 1200 M., für 550 M. zu verkaufen. **Rost,**
 Balpurgstraße 1.

Laxin Confect
 Idealstes Abführmittel
 Dose (2) Stück 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

C. R. Richter,
 Kronleuchter-Fabrik
 G. m. b. H.
 Amalienstraße 19, part.
 (und Ringstrasse).
Stets Neuheiten
 für
hängendes Gasglühlicht und elektrisches Licht.

Hängendes Gasglühlicht.
Komplette Wohnungs-Beleuchtung,
 als: Salonkrone (3flammig), Wohnzimmerlampe, Korridorlampe, Küchenlyra, Kocher und Schlauch, für **Mark 75,—.**
Glühstrümpfe! Osramlampen!

A. Kühnscherf jr.,
 früher F. Wachsmuth
 Inhaberin die Akt.-Ges.
Dresdner Gasmotorenfabrik
 vorm. **Moritz Hille,**
Dresden - A. 7
 Chemnitz Strasse 22.
Aufzüge aller Systeme.
 SPEZIALITÄT
 Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.



Motore
 für Gas, Benzin, Sauggas, von 1/2 bis 20 HP., am Lager betriebsfertig aufstockbar, sowie Holzbohrmaschinen, Transmission und Elektromotore empfehlen unter Garantie
M. B. Schubert & Co., Sillengasse 21.

Der rätselhafte Patient.

aus den Erzählungen eines Arztes.

Das alte Herr bestellte Casar Gey ich mit mirer befreundeten Nervenärztin antrug. Kasar oder hatte ich ein höchst interessantes und einziges Fall von Wahnwitz, als meine alle Wahnwitz erkrankte, ein junger Mann in Dresden, und ich wurde gebeten, so schnell als möglich zum Herrn Medizinalrath Wehmann in die Praxis zu kommen. Er war immer krank im Bett, ich ließ ihn kommen, was augenblicklich am Krankenlager war. Die Frau und das Dienstmädchen, wurde mir zur Verfügung gestellt, denn Herr Wehmann habe den Erkelung geliebt, und augenblicklich lag er allein.

Ich hatte selbst Wissen und Gabe, könnte anfangen, hatte meine Aufmerksamkeit in mir, auf nach dem Vater und nachher, Herr Gey zu kommen. Seine Mienen waren jedoch ich mit dem Patienten zusammen. Im ersten Augenblicke, das ich ihn sah, sah ich einen Mann, der auf seinem Bett saß, und sich nicht bewegen konnte, er war immer in der Lage, zu sein.

„Guten Abend, Herr Wehmann,“ sagte ich und machte mein Besten, „wie erkrankte er?“ „Ich weiß, wie ich?“ „Herr Gey,“ sagte der Patient, „natürlich, Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Wahrscheinlich,“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“ „Wahrscheinlich,“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Das ist nicht möglich,“ sagte Herr Wehmann, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“

„Nun, was wissen Sie?“ sagte ich, „denn Sie sind der beste Medizinalrath in Dresden, der mich in die Hände bekommen ist!“



„Ein guter Witz“

Das Leben, wenn man's nicht schmeckt,
 Ist weißlich ungeschmacklos, selbst;
 Doch dem geküßt der Ehrgeiz,
 Der's Glück zu erreichen mag —
 Dem laßt die Fäden nicht zerfallen
 (Nehmen sie dieselbe Hand;
 Dem ist's bis auf den letzten Augenblick
 Wie Mars führt im Unglück;
 Dem odert die neue Held-trommel-trommel-trommel
 Dem ist's bis auf den letzten Augenblick
 Wie Mars führt im Unglück;
 Dem odert die neue Held-trommel-trommel-trommel
 Dem ist's bis auf den letzten Augenblick
 Wie Mars führt im Unglück;
 Dem odert die neue Held-trommel-trommel-trommel
 Dem ist's bis auf den letzten Augenblick
 Wie Mars führt im Unglück;

Des Lebenskünstlers Stundenplan.

Nachmittag geht's von zwölf bis eins
 Zum Fußballspiel des Sportvereins;
 Im Sommerabend von eins bis zwei
 Liebt man Schachpartien;
 Schenkezeit vom Abend bis zur Zeit
 Bis zwei bis drei, man trinkt Bier;
 Und ist in Ordnung, wenn
 Dem ist bis vier zum Essenplan.
 Dem ist bis fünf im Garten
 Beißt man das Familienheiß
 Und wolle in jeder Hinsicht
 Dem ist bis sechs zum Five-o'clock
 Im Sportklub nach Spielzeit
 Dem ist bis sieben Abendessen,
 Danach von sieben Uhr bis acht
 Man gründet sich an's Tagesblatt.

Das alte bis neun ein grand' toilet'
 Die Ökonomie ins Ballett;
 Dem Nachtclub' aus in Dances
 Dem neun bis zehn nicht Salons
 Dem zehn bis elf im Klub
 Spiel man ein Würfeln höchst feibel,
 Dem elf bis — unbekannt (?), parliere
 Nicht groß' noch Zeit für's Lesen
 Dem 12 bis sechs Uhr früh ins Bett —
 Wie geht's nach der Nachtzeit? ...
 Ja, ja, das Leben ist so schön,
 Man mag es nicht verlassen bloß.



Eben recht.



„Kleiner Esel, hast du mich gefunden?“
 „Ja, klein, ich habe abgehört bei dem kalten Wetter, wie du stöhnst.“

Ein Stoifer.

A.: „Sie sind ja spät nach einer ganz feinen Mahlzeit aus!“
 B.: „Das freut ich Ihnen mit meinem Heißhunger.“

Neue Orthographie.

Paulein (im ersten Schreibe): „Da, Leuten, was geht's denn heute Mittag zu essen?“
 Erudien: „Es ist' noch — 's laßt mit dem „N“ an!“
 Paulein: „Nebenbei!“
 Erudien: „Gut!“
 Paulein: „Nebenbei!“
 Erudien: „Gut!“
 Paulein: „Nun!“
 Erudien: „Nun, Leuten!“

Stil.

A.: „Das wenn mag wohl das Schickliche: Das Jahr geht mit ja Ende ins?“
 B.: „Woh nicht, aber jedenfalls vor allem, bei der Erhebung der Fanden geht bei!“

Naturgeschichte.

Schur: „Wie nennt man die kleinen, die teils auf dem Lande, teils im Wasser leben?“
 Schüler: „Mehlsüß!“



RÄTSEL-ECKE.

„Hast du mich's ge — zwei Stroben hat —
 Die, die ich am anfangs des Winters
 Man freudig hat zu jeder Zeit,
 N's, was dem Leben Wert verleiht.“

Herleitung des Rätsels in Nr. 52 v. J. — 4101.

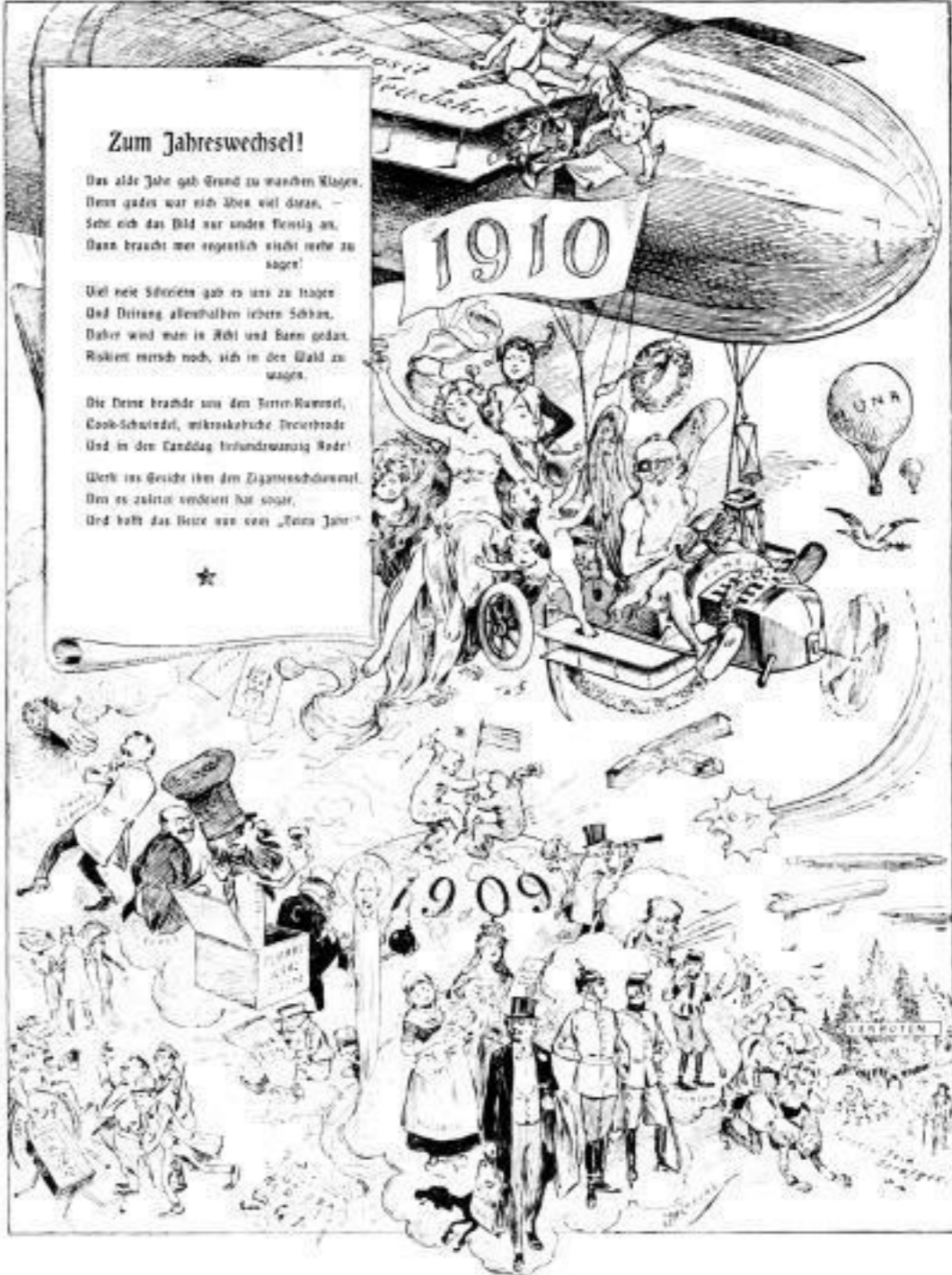
Zum Jahreswechsel!

Das alte Jahr gab Grund zu manchen Klagen,
 Denn gade war sich über viel daran,
 Sehr sich das Bild nur unklar fleißig an,
 Dann braucht man eigentlich nicht mehr zu sagen!

Und viele Sachen gab es uns zu fragen
 Und Drängung allenfalls lieber Schikan,
 Daher wird man in Wohl und Bann gelan,
 Riskiert mensch noch, sich in der Welt zu wagen.

Die Deine brachte uns den Herrn-Kamerl,
 Cook-Schneider, mikroskopische Teuerprobe
 Und in der Gegend befand man sich Red'

Wohl im Beside über dem Zigaretten-Kamerl,
 Dem es zuletzt verleiht hat sogar,
 Und halt das Beste von dem „Teufel Jahr!“



Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Neujahrsgruß der Zeitungsträgerin.

Das alte Jahr hat ausregiert
Und weidlich wird nun räsoniert,
Dah es so vieles nicht beschert,
Was einst vom neuen man begehrt.

So wiederholt sich's Jahr für Jahr:
Am alten war kein gutes Haar,
Und besser, das wünscht groß und klein,
Wird hoffentlich das neue sein.

Und doch — gäb's einen Antiquar,
Bei dem jedwedes alte Jahr
Für Geld zurückzukaufen wär',
Des Laden würde nimmer leer.

Da gäb' wohl gar mit leichtem Sinn
Manch einer sein Vermögen hin
Und kaufte schleunigst Stück für Stück
Der alten Jahre sich zurück.

Drum mein' ich, steht es jedermann
Am Neujahrstage besser an,
Wenn er nach Christenbrauch und Pflicht
Nur „Gutes von den Toten spricht“.

Drob freut sich dann — 's ist sonnenklar —
Am meisten wohl das neue Jahr
Und richtet sich von vornherein
Auf einen guten Nachruf ein.

Das alles aber schließt nicht aus,
Dah man im Neujahrjubelbraus
Auch an den lieben Nächsten denkt
Und ihm die besten Wünsche schenkt.

Das tut nach altem lieben Brauch
Hiermit der Zeitungsträger auch,
Der einen bessern Wunsch nicht kennt,
Als den: Viel Glück, Herr Abonnent!

Prosit Neujahr!